Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 39,500.

Abendpost

Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

1 Cent. — Chicago, Mittwoch, den 3. April 1895. — 5 Uhr-Ausgabe. — 7. Jahrgang — Nr. 79

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Wahlnachrichten.

Denver, Col., 3. April. Die amtliche Zählung ergibt, daß bei den Munizipalwahlen dahier die Republikaner mit Mehrheiten von 3500 bis 4000 gesiegt und ihren Bürgermeisteramts-Kandidaten T. S. McMurray durchgebracht haben. Uebrigens war die Wahlbetheiligung diesmal eine ungewöhnlich schwache. Auch machten diesmal nur wenige Frauen von ihrem Stimmrecht Gebrauch.

Springfield, Jll., 3. April. Die Demokraten erwählten Marion U. Woodruff zum Bürgermeister (über den Republikaner Harts) und wahrscheinlich 5 von den 7 Aldermännern.

Quincy, Jll., 3. April. Hier wurde der Demokrat Steinbach zum Bürgermeister gewählt (über den Republikaner Mikesell). Auch der übrige demokratische Stimmzettel blieb siegreich.

Moline, Jll., 3. April. Bei der hiesigen Wahl siegten die Volksparteiler. Ihr Kandidat Gustav Swenson wurde mit 362 Stimmen Mehrheit über den Rep. Bennett zum Bürgermeister gewählt. Sechs von acht erwählten Aldermen sind Volksparteiler.

Galesburg, Jll., 3. April. In der hiesigen Gemeindewahl siegte der Bürgermeisteramts-Kandidat der Bürgerpartei, J. J. Tunnicliff, über den Republikaner Nelson.

Bei der Kongreßwahl im 10. Distrikt wurde der Republikaner George W. Prince mit 7000 Stimmen Pluralität über den Demokraten Bastian erwählt.

Rock Island, Jll., 3. April. Hier wurde der republikanische Bürgermeisteramts-Kandidat Knox mit etwa 1200 Stimmen Mehrheit gewählt. Die Demokraten brachten nur den Stadtclerk und zwei Aldermänner durch.

Litchfield, Jll., 3. April. Hier wurde der Demokrat J. C. Machlen zum Bürgermeister gewählt.

Peoria, Jll., 3. April. Die Republikaner brachten hier ihren Township-Stimmzettel mit Ausnahme des Kollektors durch.

La Crosse, Wis., 3. April. Es scheint daß der Volksparteiler D. F. Powell, der jetzige Bürgermeister, wiedergewählt ist. Der neue Stadtrath hat eine republikanische Mehrheit.

In Eau Clare, Jamesville und Neenah siegten die Demokraten, in den meisten anderen Orten Wisconsins die Republikaner.

St. Louis, 3. April. Die Republikaner haben hier mit Mehrheiten von etwa 10,000 Stimmen gesiegt.

Cleveland, O., 3. April. Der republikanische Bürgermeisteramts-Kandidat McKisson, welcher erst 32 Jahre alt ist, hat eine Mehrheit von 7171 Stimmen über den Demokraten Blee (für welchen sich der Bundessenator Brice verwendete) erhalten. Etwa 5000 Frauen betheiligten sich an den Schulwahlen; der weibliche rep. Schulraths-Kandidat wurde durchgebracht.

(Die Ergebnisse der sonstigen Munizipalwahlen im Westen wichen im Allgemeinen nicht viel von denjenigen der allgemeinen Wahlen im vorigen November ab.)

Eisenarbeiter-Krawall.

Muncie, Ind., 3. April. An den „Indiana Iron Works" kam es zu zwei blutigen Zusammenstößen zwischen streikenden Arbeitern dieses Etablissements und Denjenigen, welche an ihre Stellen getreten waren.

Charley W. Parker, Werkführer des Riegel- und Schraubenköpfe-Departements wurde tödtlich, und 5 Streiker und mehrere Arbeiter der anderen Partei wurden schlimm verletzt.

Druckereien-Streik.

Detroit, 3. April. Etwa 150 Angestellte von Akzidenz-Druckereien dahier haben die Arbeit niedergelegt. Sie hatten eine Lohnerhöhung gefordert, welche ihnen verweigert wurde. Alle größeren Akzidenzdruckereien dahier sind von dem Streik betroffen, welcher noch viel weiter um sich greifen dürfte.

Der neue Generalpostmeister.

Washington, D. C., 3. April. W. L. Wilson übernahm heute Vormittag um 11 Uhr 10 Min. das Portefeuille des Generalpostmeisters, als Nachfolger von Bissell. Melville W. Fuller, der bekannte Bundesoberrichter, nahm ihm den Amtseid ab.

Wirbelsturm.

Erlanger, Ky., 3. April. Durch einen großen Zyklon im County Boone wurde das Dorf Lewisburg bis auf ein einziges Häuschen vernichtet, und noch vieles andere Unheil wurde verursacht. Es sind indeß, soweit bekannt, keine Menschenleben zu beklagen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Teutonic von Liverpool; California von Hamburg; Waesland von Antwerpen.
Boston: Pavonia von Liverpool.
Genua: Fulda von New York.
Liverpool: Oregon von Portland, über Halifax; Majestic von New York.
Southampton: Phoenicia, von New York nach Hamburg.
Southampton: Paris von New York.

Abgegangen:

An Gibraltar vorbei: Werra, von Genua u. s. w. nach New York.

Liebes-Mordgeschichte.

Galena, Kans., 3. April. Ein schreckliches Doppelverbrechen, nebst versuchter Vergewaltigung, ereignete sich etwa 4 Meilen nordwestlich von unserer Stadt. James Walters und Samuel Cox haben daselbst Wirthschaftsgüter, die aneinander grenzen. Cox ist ein Wittwer, und seine 17jährige Tochter Dolly hält für ihn Haus. Er hatte außerdem zwei Söhne im Alter von 19, resp. 12 Jahren. Newton Walters, der 19jährige Sohn des Erstgenannten, faßte eine glühende Neigung für Dolly Cox, fand aber keine Gegenliebe bei ihr. Daher kam er auf einen furchtbaren Plan.

Am Dienstag früh kam er in die Cox'sche Wohnung und lud die beiden Jungen ein, mit ihm nach dem Fluß auf die Wildenten-Jagd zu gehen. Die drei machten sich denn auch auf den Weg. Der alte Cox war zur Zeit in Geschäften abwesend, und das Mädchen blieb ganz allein im Hause.

Gegen Mittag kam Walters allein zurück und sagte zu Dolly, er und ihre Brüder hätten einige junge Eichhörnchen gefangen und müßten eine Kiste haben, um dieselben darin heimzuschaffen.

Das Mädchen ging in den Hof, um eine regelrechte Eichhörnchen-Falle zu holen, — Walters sprang ihr nach, packte sie, schlang seine Arme um sie und, indem er ein Pistol auf sie richtete, drohte er ihr mit dem Tode, wenn sie nicht in das Gebüsch mit ihm gehe; auch sagte er ihr, daß er ihre beiden Brüder umgebracht habe.

Das Mädchen flehte um ihr Leben, und nach einigem Hin- und Herreden gelang es ihr, plötzlich die Schießwaffe an sich zu reißen. Sie warf dieselbe weit fort und rannte davon, zu Nachbarsleuten. Walters suchte nun das Weite.

Sobald die Kunde von der Verbrechenstragödie nach dem Städtchen gelangt war, machten sich verschiedene Partien auf den Weg nach dem „Jagdgrund". Man fand dort den älteren Cox-Jungen mit einer Schußwunde im Kopf, in sitzender Haltung an einen Baum gelehnt; er erlangte vorübergehend nochmals Bewußtsein und konnte mittheilen, daß Walters wirklich der Thäter gewesen. Die Leiche seines jüngeren Bruders war nach dem Fluß geschleppt und in's Wasser geworfen worden. Sie ist noch nicht wieder gefunden.

Die ganze Gegend wird jetzt nach Walters abgesucht.

Austernkrieg in Sicht.

Newport, N. J., 3. April. Die Uferland-Besitzer haben einen Schutz- und Trutzverband gegen die „Austern-Wilderer" gegründet, welche mit ihren Booten in der Delaware-Bai umherstreifen, und haben einen bedeutenden Geldfonds zur Bekämpfung derselben aufgebracht. Sobald sich die Wilderer an der Fortescue-Beach sehen lassen, dürfte es heftige Kämpfe absetzen, bei denen auch Dynamit-Torpedos sowie eine Gatling-Kanone zur Verwendung kommen werden. Die Torpedos sind schon bereitgelegt, und die Kanone dürfte auch bald eintreffen. Jeder der Uferland-Besitzer ist gleichzeitig als Konstabler vereidigt worden.

General Jordan gestorben.

Philadelphia, 3. April. General Thomas Jordan, ein Veteran des Bürgerkrieges, starb in seiner Wohnung dahier im Alter von 74 Jahren. Er hatte den ganzen Krieg mitgemacht und sich bei zahllosen Gelegenheiten rühmlich hervorgethan. Im Februar 1865 wurde er „wegen seiner tapferen und verdienstvollen Leistungen" zum Freiwilligen-Brigadegeneral ernannt. Er hinterläßt eine Wittwe und einen als Künstler bekannten Sohn (David Wilson Jordan) und eine Tochter, welche mit Rev. Leonard Woolsey Bacon von Connecticut verheirathet ist.

Wie im „Schneider von Ulm."

New York, 3. April. Der Matrose Johann Alfred Jonasson, welcher schon seit einiger Zeit im Hansen'schen Kost- und Logirhause dahier an einer neuen Flugmaschine arbeitet, durch die er das Problem der Bewegung des Menschen durch die Luft endgiltig zu lösen hofft, wollte gestern zum ersten Male mit der Maschine fliegen; aber ehe er in das Fliegen kam, platzte oder explodirte der elektrische Apparat, welcher zur Maschine gehört, die ganze Vorrichtung wurde zertrümmert, und Jonasson kann froh sein, daß er mit ziemlich heiler Haut davongekommen ist. Aber er hat seine Hoffnungen noch lange nicht aufgegeben; da jedoch seine Geldmittel erschöpft sind, so wird er längere Zeit wieder in Matrosendienste treten, um, sobald er wieder Geld genug hat, abermals seinen Lieblingsplan weiterzubetreiben.

Sieg cubanischer Insurgenten.

Key West, Fla., 3. April. Privatnachrichten zufolge, welche hier aus Cuba eingetroffen sind (mit dem Dampfer „Olivette"), haben 1200 cubanische Insurgenten unter General Masso eine aus 500 Mann bestehende Abtheilung spanischer Regierungstruppen, welche Vorräthe und Munition befördern sollte, überfallen und nach kurzem Kampf völlig gefangen genommen. Die Freunde der cubanischen Freiheit sind voller Jubel über diese Kunde.

In den nächsten Wochen soll in Florida wieder eine große Armee Cubaner und Farbige organisirt werden und nach der Insel abgehen.

Flußdampfer niedergebrannt.

Pomeroy, O., 3. April. Heute früh um 8 Uhr gerieth der von Cincinnati nach Wheeling und Pittsburg bestimmte Passagierdampfer „Iron Queen", während er in Antiquity (12 Meilen von hier) Güter auslud, in Brand und wurde vollständig zerstört. Ein Zimmermädchen wird vermißt und ist wahrscheinlich umgekommen.

Pittsburg, 3. April. Der auf dem Ohio unweit Antiquity verbrannte Dampfer „Iron Queen" hatte zur Zeit 25 Passagiere an Bord, sowie ein Personal von 70 Mann. Er war einer der schönsten und besten Dampfer, welche zwischen hier und Cincinnati fahren. Seine Ladung bestand aus 150 Tonnen Roheisen und etwa 100 Tonnen vermischter Frachtgüter. Das Feuer war durch die Explosion einer Lampe im Maschinenraum entstanden.

Ein desperater Häftling.

Dunkirk, N. Y., 3. April. Der Polizist Walters begab sich nach dem Hause von Josef Schmude, um diesen auf eine Beschuldigung mörderischen Angriffs hin, die von Schmudes Gattin erhoben wurde, in Haft zu nehmen. Sowie der Polizist zur Thüre hereinkam, schleuderte Schmude eine Dynamitpatrone in den geheizten Ofen. Es erfolgte eine fürchterliche Explosion, welche das ganze Haus demolirte. Der Polizist wurde 20 Fuß weit geschleudert und schlimm verletzt. Schmude wurde in den Trümmern begraben, die Wade seines linken Beines wurde abgerissen, und er erlitt noch sonstige böse, obgleich nicht tödtliche Verletzungen. Er hatte seine Frau thätlich angegriffen, weil diese ihn ersucht hatte, nach einigen Laiben Brot zu sehen, die sie in den Backofen geschoben hatte, ehe sie auswärts arbeiten ging.

Streik im Kleidergeschäft.

St. Louis, 3. April. Unterstützt von der „National Garment Worker's Association", welche bekanntlich allenthalben einen Krieg gegen die „Schwitzbuden" führt, haben 100 Männer und Frauen, die in Diensten der Kleidermacher-Firma Schmidtz & Schroeder standen, die Arbeit niedergelegt. Sie verlangen bessere Arbeitsräume und reinlichere und gesündere Umgebungen. Bisher hatten sie in 12 kleinen Stuben in den schmutzigsten Miethskasernen-Distrikten gearbeitet.

Selbstmord.

Lancaster, Pa., 3. April. C. A. M. Oswald, Sohn des Pastors Oswald von York, beging in der Dachstube seiner Wohnung Selbstmord durch Erhängen. Er war 50 Jahre alt und schon seit längerer Zeit sehr schwermüthig.

Ausland.

Das Bismarck-Wiegenfest.

Der Ex-Kanzler ruht sich aus. — Das neue Panzerschiff heißt nicht „Bismarck."

Berlin, 3. April. Fürst Bismarck hat mehr, als eine Million Geburtstags-Glückwunsch-Postkarten und Briefe, sowie zwischen 10,000 und 11,000 Gratulations-Telegramme erhalten. Das Ende der Geburtstags-Kundgebungen ist vorläufig noch nicht abzusehen.

Friedrichsruh, 3. April. Obgleich das Befinden des Fürsten Bismarck ein gutes ist, wird er auf den Rath des Dr. Schweninger diese Woche gar keine Gratulationsgäste mehr empfangen.

Kiel, 3. April. Das neue deutsche Panzerschiff wurde heute vom Stapel gelassen. Kaiser Wilhelm vollzog die Taufe, gab ihm aber nicht, wie früher angekündigt worden war, (und wie der Kaiser ursprünglich auch wirklich „huldvoll" beabsichtigt haben soll) den Namen „Bismarck", sondern „Aegir".

Endlich gefunden?

Berlin, 3. April. Unter der Anklage, der wahre Verfasser der berüchtigten Skandalbriefe zu sein, wegen denen der Freiherr v. Kotze so lange Zeit verfolgt wurde, ist in Altona ein junger Mann verhaftet worden, der gerade im Begriffe war, beim Militär einzutreten. Es heißt, die Behörden seien überzeugt, jetzt den Richtigen gefunden zu haben.

Jenes Denkmal-Attentat.

Budapest, Ungarn, 3. April. Als Verüber des berichteten erfolglosen Bomben-Attentates auf das Denkmal des österreichischen Generals Hentzi (auf dem Georgsplatze dahier) wurde der Herausgeber des Wochenblattes „Olwasd" verhaftet. Derselbe hatte bereits früher eine Haftstrafe wegen Majestätsbeleidigung abgesessen.

Der madagassische Krieg.

Paris, 3. April. Nach den neuesten Nachrichten aus Madagaskar haben die französischen Truppen nach kurzen Kämpfen Marowoay, Lispisca, Mohambo und Belsiboca besetzt, und ist der Oberbefehlshaber der Hovas gefallen. Die französischen Truppen hatten keine Verluste an Todten.

Japan und China.

Yokohama, 3. April. Der verwundete chinesische Vizekönig und Friedenskommissär Li Hung Chang dürfte in wenigen Tagen vollständig wiederhergestellt sein. Es wird mitgetheilt, der Kaiser von China habe Li Hung Chang angewiesen, um eine Audienz beim Mikado nachzusuchen und ihm für die Gewährung des Waffenstillstandes zu danken.

Die chinesische Regierung soll sich verpflichtet haben, den Japanern zwei Städte als Garantie dafür zu verpfänden, daß sie den Waffenstillstand respektiren werde.

Uebrigens erschweren das schlechte Wetter, die Krankheiten und die Ueberschwemmungen die Operationen der japanischen Truppen jetzt sehr.

Shanghai, China, 3. April. Es wird mitgetheilt, daß die Friedensverhandlungen zwischen den Vertretern Chinas und Japans wieder im vollen Gange seien, und sich der verwundete Vizekönig Li Hung Chang genügend erholt habe, um ebnfalls an denselben theilnehmen zu können. Man glaubt hier, daß China jedenfalls geneigt sei, die Insel Formosa völlig den Japanern zu überlassen, und wenn nicht Letztere auch auf Abtretung der Mandschurei bestehen, so sind die Aussichten auf das Zustandekommen des Friedens sehr günstig.

London, 3. April. Eine Depesche aus Shanghai, China, besagt, daß im Canton 3000 Freiwillige gesammelt worden sind, um die Provinz Kwang Tung mit zu vertheidigen. Es ist der Bevölkerung eine Steuer auferlegt worden, um die Unterhaltskosten diser Leute zu decken.

(Telegraphische Notizen auf der 5. Seite.)

Lokalbericht.

Frau Kirks Tod aufgeklärt.

Hilfs-Coroner Corbett hielt heute einen Inquest an der Leiche der Frau Jennie Kirk ab, welche letzten Montag Abend im Hause einer Freundin an der West Ohio Straße, unter eigenthümlichen Umständen verstarb. Die erwartete Sensation, welche dieser Inquest bringen sollte, blieb aber aus; denn die Geschworenen gaben ihr Verdikt dahin ab, daß die Frau an Lungenentzündung gestorben sei.

Wie der Coronersarzt Dr. Mitchell aussagte, hat die Verstorbene schon seit längerer Zeit an dieser Krankheit gelitten. Frau Kirk war 36 Jahre alt und führte bis wenige Tage vor ihrem Tode für den Schweden Adolph Swan die Wirthschaft. Es hieß anfänglich, daß Letzterer die Frau arg mißhandelt und ihren Tod verschuldet hätte. Durch das obige Verdikt sind aber sowohl Swan wie seine mitverhafteten Freunde Frank Branstein, August Decandin und John Swanson von aller Schuld entlastet.

Wahrscheinlich Brandstiftung.

In der Schankwirthschaft von J. Jackmore, Nr. 2559 S. Halsted Str., kam heute Morgen, gegen 3 Uhr 20 Minuten, ein Feuer zum Ausbruch, das sich mit unglaublicher Schnelligkeit über das ganze Haus verbreitete. Jackmore und seine Familienangehörigen, die in der oberen Etage schliefen, konnten nur mit Mühe und Noth aus dem brennenden Gebäude in Sicherheit gebracht werden. Allem Anscheine war das Feuer absichtlich angelegt worden, und die Polizei hat in Folge dessen eine genaue Untersuchung eingeleitet. Der durch den Brand verursachte Gesammtverlust beläuft sich auf etwa 500.

Kurz und Neu.

* Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost".

* In bewußtlosem Zustande wurde der im Gault House angestellte Kellner Richard Carroll gestern Abend an Michigan Ave. nahe Madison Str. auf dem Bürgersteige liegend aufgefunden. Im County-Hospital, wohin der 56jährige Mann mittels Patrolwagens gebracht wurde, stellten die Aerzte fest, daß der Verletzte einen doppelten Beinbruch erlitten hatte. Auf welche Weise Carroll zu Schaden kam, ist bisher nicht zu ermitteln gewesen.

* Vor Richter Windes wird gegenwärtig der Prozeß gegen zwei farbige Burschen, Namens Abe Coleman und William Tuggles, verhandelt, die vor etwa zwei Monaten Frl. Rebecca Simons, wohnhaft Nr. 506 Wabash Ave., an der Taylor Str. angefallen und ausgeplündert haben sollen. Ihre Beute bestand aus einer beträchtlichen Summe in baarem Gelde.

* In Charles Schultes Wirthschaft, Nr. 475 California Ave., geriethen Albert Moore und S. Harton gestern Abend mit einander in Streit, gelegentlich dessen Moore seinem Gegner eine gehörige Ladung Schrotkörner aus seiner Flinte in die Beine jagte. Der verletzte Harton wurde nach dem Presbyterianer Hospital geschafft, während sein Angreifer entfloh und bis jetzt noch nicht verhaftet werden konnte.

* In einer im Superiorgericht eingereichten Klageschrift verlangt Marcus A. Thompson die Ernennung eines Massenverwalters für die „Chicago Gas Stove Company" und die Auflösung der Gesellschaft. Der Kläger befindet sich im Besitz eines Zahlungsurtheils gegen die Gesellschaft, und ein anderer Gläubiger derselben ist die „American Exchange National Bank", welche ein Zahlungsurtheil von $10,000 in Händen hat. Die genannte Gesellschaft hat seit letztem Herbst keine Geschäfte mehr gemacht.

Aus dem Rathhause.

Die heutige Stadtraths-Sitzung.

Im Rathhause herrschte heute unter den Angestellten in den verschiedenen Departements eine etwas niedergedrückte Stimmung, was wohl lediglich dem Ausfall der gestrigen Wahl zuzuschreiben war. Mayor Hopkins erschien schon früh am Morgen in seiner Office, hielt sich aber nur kurze Zeit dort auf. Man erwartet nicht, daß der Mayor in der heutigen Stadtraths-Sitzung irgend welche Maßnahmen gegen die am letzten Freitag angenommene Ordinanz der „Commercial Heat and Power Co." ergreifen wird. Korporationsanwalt Palmer hat die Ordinanz einer genauen Prüfung unterworfen und angeblich keine anstößigen (!) Punkte in derselben entdecken können. Es ist daher die allgemeine Ansicht, daß der Mayor die Ordinanz zum Gesetz werden lassen wird.

Die Ordinanz der Calumet & Blue Island Eisenbahn-Gesellschaft, gegen welche sich unter den Bewohnern von South Chicago eine so starke Opposition geltend macht, kommt heute Abend als Spezialgeschäft im Stadtrath zur Verhandlung. Auch wird die Anschlagezettel-Ordinanz zum Aufruf gelangen und vermuthlich eine lebhafte Debatte hervorrufen, da die kleineren Firmen in dieser Geschäftsbranche befürchten, daß durch die Annahme der besagten Ordinanz ein sog. „Bill Posting Trust" in's Leben gerufen werden wird.

Betreffs der Inauguration des gestern erwählten Bürgermeisters Swift verlautet, daß derselbe sein Amt nicht vor nächsten Montag in acht Tagen antreten wird, so daß dem jetzigen Stadtrath noch drei Sitzungen übrig bleiben werden. Hr. Swift wird morgen eine kurze Reise antreten, um sich von den Strapazen der letzten Wahlkampagne zu erholen.

Streikende Zimmerleute.

Vierzig Bauschreiner, welche von der „Fuller Co." am Musiktempel, 17 O. Van Buren Straße, beschäftigt waren, haben die Arbeit niedergelegt, um die Zahlung des alten Lohnsatzes zu erzwingen. Vor einiger Zeit reduzirte die Gesellschaft die Löhne der Zimmerleute von 35 auf 27½ Cents pro Stunde. Proteste halfen nichts, weshalb die Angelegenheit dem „Carpenters Council" unterbreitet wurde. Verschiedene Versuche, eine Einigung herbeizuführen, gingen fehl und der Streik war die Folge. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß sich auch die übrigen, an dem Gebäude beschäftigten Bauhandwerker den Streikern anschließen.

Schnappte die Kunden weg.

Die Milchhändler Daniel und James R. Duff haben heute im Superiorgericht um einen Einhaltsbefehl gegen ihren früheren Kutscher August Zillmann nachgesucht, um diesen zu verhindern, an ihre Kunden Milch zu verkaufen. Das Duff'sche Geschäft befindet sich Nr. 281 und 293 Orchard Str.

Wie es in dem Gesuch heißt, wurde Zillmann unter der Bedingung engagirt, nur seine Obliegenheiten zu erfüllen und auf keinen Fall zu versuchen, der Firma Kunden abspenstig zu machen. Zillmann soll aber letzteres so stark betrieben haben, daß er seit seiner zu Neujahr erfolgten Entlassung im Stande war, sich selbst ein flottes Geschäft innerhalb der Duff'schen Milchroute zu gründen. Den Klägern ist dies sehr unangenehm, und sie verlangen jetzt richterlichen Schutz gegen den ehemaligen, treulosen Kutscher.

Mordprozeß Kempermann-Gruer.

In dem Kempermann'schen Mordprozeß, welcher zur Zeit vor Richter Stein zur Verhandlung gelangt, ersuchte der Geschworene Ward heute das Gericht, ihn vom Dienst zu entbinden, da er die Nachricht erhalten habe, daß seine Frau im Sterben liege. Ward wurde entschuldigt und es nahm nahezu zwei Stunden in Anspruch, um seinen Platz auszufüllen. Stephen Roach, Nr. 1650 Primrose Str. wohnhaft, wurde an Wards Stelle ernannt.

Alsdann wurde mit den Eröffnungsreden begonnen. Anwalt Hughes ergriff im Namen der Vertheidigung zuerst das Wort. Er kündigte an, daß Nothwehr die Theorie seines Klienten sein werde. Die Staatsanwaltschaft wird jedoch nachzuweisen suchen, daß die Erschießung von Donald Gruer aus Bosheit und Haß geschah, welche ihren Ursprung in den Arbeiterstreitigkeiten beim Bau des Marquette-Gebäudes hatten.

Feuer.

Ein unbewohntes Holzhaus an der Ecke von Roscoe und Roune Ave. gerieth heute aus unbekannter Ursache in Brand und wurde fast vollständig zerstört. Schaden $500.

Ein Feuer brach heute in der Station der Chicago, M. & St. P.-Bahn in Zentral Park aus, wodurch das Stationsgebäude vollständig eingeäschert wurde. Der Schaden dürfte $400 nicht übersteigen.

* Emma Busse verlangt in einer im Superior-Gericht eingereichten Klageschrift Scheidung von ihrem Ehegatten Louis Busse, welchen sie der Grausamkeit und der Trunksucht beschuldigt.

Aus den Polizeigerichten.

Richter Kersten verurtheilte heute einen gewissen Edward Mullen, welcher unter der Anklage des thätlichen Angriffs stand, zu einer Strafe von $10 und den Kosten. Aus dem Zeugenverhör ergab sich der folgende Thatbestand: Mullen befand sich gestern Nachmittag in einer Straßenbahncar der Lincoln Ave.-Linie. Er hatte eine brennende Zigarre im Munde und qualmte lustig darauf los, trotzdem ihn der Kondukteur wiederholt aufgefordert hatte, auf die Platform herauszutreten. Die Folge war, daß es zunächst zu einem Wortstreit und schließlich zu einer erbitterten Prügelei kam, an der sich Mullen, der Kondukteur und ein Passagier, Namens George A. Cranky, betheiligten. Dem Kampf konnte erst ein Ende gemacht werden, als ein Polizist auf der Szene erschien und die Streitenden in Haft nahm. Cranky und der Kondukteur wurden später wieder entlassen, während Mullen als der eigentliche Anstifter, festgehalten wurde.

Zwei des Raubanfalls angeklagte Burschen, Namens Jakob Theis und John Mahoney, mußten heute von Richter Kersten straffrei entlassen werden, weil der Kläger, ein gewisser Ira Johnson, nicht zur Verhandlung erschienen war. Johnson hatte behauptet, daß er am letzten Samstag Abend von den beiden Angeklagten an der Sedgwick-, nahe Siegel Str., angefallen und um $2 beraubt worden sei.

Dem Richter Hennessy wurden heute vier Männer, Namens James McNulta, Thomas Conley, John Conovan und William Keenan, unter der Anklage des unordentlichen Betragens vorgeführt. Als Kläger fungirte der Polizist Delaney, welcher aussagte, daß die Angeklagten gestern vor dem Stimmplatze an der 47. Str. allerlei Unfug angerichtet und sich im höchsten Grade lärmend betragen hätten. McNulta erhielt vom Richter eine Strafe von $10 zudiktirt, während die drei Anderen je $3 bezahlen mußten.

Der 17jährige John Clifford, über dessen Verhaftung an anderer Stelle des Blattes ausführlich berichtet wurde, ist heute von Richter Wallace unter $500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen worden. Der Angeklagte hatte gestern aus der Wohnung von Dr. Frank Cary, Nr. 2935 Indiana Ave., Schmucksachen im Gesammtwerthe von $300 entwendet.

Ein brutaler Bursche wurde heute dem Richter White in der Person des Arbeiters Lorenz Dobeck von Nr. 246 Center Ave. vorgeführt, der gestern Abend seine eigene Gattin so lange geprügelt hatte, bis sie endlich in ihrer Angst aus dem Hause floh und bei der Polizei um Schutz nachsuchte. Bei der heutigen Verhandlung erschien die bedauernswerthe Frau mit geschwollenem Gesicht und blutunterlaufenen Augen. Der Richter verurtheilte den Angeklagten zu einer Strafe von $100 und ließ ihn sofort nach der Bridewell abführen.

Eine gewisse Nellie Robinson, die gestern einen jungen Mann, Namens George Thompson, in ihre Wohnung gelockt und dort um $17 beraubt haben soll, ist heute von Richter Doyle unter $400 Bürgschaft zum Prozeß festgehalten worden.

A. C. Hesings Begräbniß.

Unter sehr starker Betheiligung Seitens der Freunde und Verwandten des verstorbenen Herrn A. C. Hesing wurde heute dessen Leiche zur letzten Ruhe bestattet. In der Kathedrale zum hl. Namen, an der Ecke von State und Superior Straße, wurde um 11 Uhr ein Requiem abgehalten, worauf Rev. P. J. Agnew eine Leichenrede in englischer Sprache hielt. Von da aus bewegte sich der Trauerzug nach dem Bonifazius Friedhofe. Hier hielt Pfarrer George Heldmann die deutsche Grabrede.

Im Trauerhause, Nr. 3329 Vernon Ave., hatten sich nur die nächsten Angehörigen und Freunde des Verstorbenen versammelt. Herr Wilhelm Rapp widmete hier dem Dahingeschiedenen einige warme Worte als Nachruf.

Soll $50,000 unterschlagen haben.

F. W. Griffin, der zweite Kassirer in der Northwestern National-Bank ist heute verhaftet worden. Eine vor einigen Tagen ganz in der Stille eingeleitete Untersuchung seiner Bücher hat ein Defizit von $50,000 ergeben und, wie es heißt, hat Griffin gestanden, diesen Betrag unterschlagen zu haben. Daß diese Unterschlagung in keiner Weise schädlich auf das Ansehen und die finanzielle Stellung der Bank wirkt, ist selbstverständlich. Die Northwestern Nationalbank verfügt über bedeutende Kapitalien und Hilfsquellen, die sich auf $1,500,000 belaufen. Das Bekanntwerden dieser beträchtlichen Unterschlagung hat infolgedessen auch in hiesigen Finanzkreisen keine Aufregung verursacht.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Illinois und Indiana: Heute Abend und morgen schön und warm. Veränderlicher Wind.

In den Staaten an der atlantischen Küste hat es geregnet; anderwärts herrscht überall schönes Wetter. In den atlantischen und Golf-Staaten ist es heute um 10—20 Grad kälter wie gestern und an den östlichen Abhängen der Rocky Mountains um 10—20 Grad wärmer.

In Chicago stellt sich der Thermometerstand seit unserem letzten Bericht wie folgt: Gestern Abend 6 Uhr 34 Grad, Mitternacht 33 Grad, heute Morgen um 6 Uhr 31 Grad und heute Mittag 34 Grad über Null.

Verunglückt.

Der Weichensteller James Hannon zwischen zwei Frachtwaggons zu Tode gequetscht.

Gegen 4 Uhr heute Morgen wurde der Patrolwagen der 50. Straßen-Polizeistation nach den Eisenbahngeleisen an der Kreuzung von State und 40. Str. gerufen, um einen schwerverletzten Arbeiter, Namens Bernard Kennedy, nach dem Presbyterianer-Hospital zu befördern. Kennedy war seiner eigenen Aussage zufolge gestern Abend von einer Lokomotive, die er als blinder Passagier benutzt hatte, herabgefallen und von einem aus entgegengesetzter Richtung kommenden Zuge der Illinois Zentral-Bahn überfahren worden. Niemand hatte den Unfall bemerkt, und so kam es, daß der unglückliche Mann, dem fünf Rippen der rechten Seite gebrochen waren, mehrere Stunden lang neben den Geleisen liegen blieb, bis er endlich von einigen Streckenarbeitern aufgefunden und nach einem in der Nähe befindlichen Frachtschuppen gebracht wurde. Kennedy wohnte in dem Hause Nr. 732 W. Randolph Str. Der Zustand des Verunglückten gibt im Hinblick auf die Thatsache, daß er so lange ohne ärztlichen Beistand geblieben war, zu ernsten Befürchtungen Veranlassung.

Als der Weichensteller James Hamon, ein Angestellter der Louisville & New Albany - Eisenbahngesellschaft, heute zu früher Morgenstunde mit dem Zusammenkoppeln zweier Frachtwaggons beschäftigt war, glitt er aus und gerieth zwischen die Puffer, welche seinen Körper fast vollständig zermalmten. Schon nach Verlauf weniger Minuten trat der Tod ein. Das Unglück ereignete sich an der Ecke von Stewart Ave. und 22. Str. Hannon war 30 Jahre alt und wohnte bei seinen Eltern in dem Hause Nr. 655 37. Str. Seine Leiche wurde nach der County-Morgue gebracht.

Der Kanalarbeiter Thomas Ford ist gestern Abend im Drainage-Distrikt während der Arbeit von einem herabfallenden schweren Felsblock erschlagen worden.

Entschieden.

Bundesrichter Jenkins entschied heute den bekannten Prozeß der „Farmers Loan & Trust Co." von New York gegen die Chicago, Northern & Pacific-Bahngesellschaft zu Gunsten der letzteren.

Es handelte sich um Grundeigenthum im Werthe von $30,000, das die verklagte Gesellschaft im Jahre 1889 von der Klägerin im Jahre 1889 gepachtet, und dafür Bonds ausgestellt hatte. Da die verklagte Gesellschaft in den letzten Jahren keine Zinsen mehr bezahlt hatte, verlangte die Klägerin die Ungiltigkeitserklärung der Bonds. Der Richter wies das Gesuch aus dem Grunde ab, weil die „Farmers Loan & Trust Co." die zur Betreibung von Geschäften im Staate Illinois erforderlichen Formalitäten nicht erfüllt und vor Allem die nöthige Bürgschaft nicht gestellt hatte.

In Sachen der Budel-Ordinanzen.

Generalanwalt Moloney hat Anwalt Sigmund Zeisler und Ex-Richter Moran eingeladen, am nächsten Freitag in Springfield zu erscheinen und ihm ihre Vorschläge und Ansichten betreffs gerichtlichen Vorgehens gegen die Ogden Gas- und Cosmopolitan Electric Co. zu unterbreiten. Anderweitige Amtsgeschäfte machten es Herrn Moloney unmöglich, die Konferenz mit den beiden Advokaten in Chicago abzuhalten. Bekanntlich soll der Generalanwalt veranlaßt werden, als Vertreter des Staates das Einhaltsverfahren gegen die durch die Budel-Ordinanzen begünstigten Gesellschaften einzuleiten und Anwalt Zeisler wird bei der kommenden Konferenz die „Civic Federation" vertreten, während Ex-Richter Moran als Rechtsbeistand der Gesellschaften nach Springfield gehen wird.

Der Unterschlagung beschuldigt.

Gegen den Versicherungs-Agenten Duane H. Clark, wohnhaft Nr. 204 Freemont Straße, ist eine Anklage wegen Unterschlagung angestrengt worden. Clark war früher als Kassirer in der hiesigen Office der „Atlas Insurance Company" angestellt gewesen, und soll in dieser Eigenschaft die Geschäftsbücher gefälscht und etwa $1000 von den ihm anvertrauten Geldern zu eigenem Nutzen verwendet haben. Wie verlautet, hat der Angeklagte bereits ein theilweises Geständniß abgelegt. Als Kläger fungirt Herr Jacob W. Neuburger, der General-Geschäftsführer der obengenannten Gesellschaft. Clark ist verheirathet und hat mehrere Kinder. Seine Verhaftung ist heute erfolgt.

* An Chicago Avenue, in unmittelbarer Nähe der Polizeistation, hat Jemand den Bestimmungen der städtischen Bauverordnung zuwider ein Holzhaus errichtet. Vor dem Bauplatz stehen breite Anschlagebretter, welche den Bau dem Späherauge der Polizei entzogen und die Arbeiter vor der Beeinträchtigung seitens der Bau-Inspektoren schützten. Heute wurde aber die Sache im Bauamt zur Anzeige gebracht und ein Inspektor sofort abgeschickt, um den betreffenden Gesetzesübertreter zur Rechenschaft zu ziehen.

Heilt chronischen Katarrh.

Diese so äußerst unangenehme Krankheit schnell und gründlich ausgerottet.

Drs. McCoy & Wildman heilen sie dauernd.

Zur Bestätigung wird der Leser höflichst ersucht, die folgenden Zeugnisse zu lesen.

Jahrelange Leiden ohne ernstliche Ursache im Anfang, ohne Anzeichen eines Unglücks.

Und dennoch elend und jahrelange Leiden. Elend ohne Ursache: Unglück ohne vorherige Warnung.

Kann eine Kleinigkeit dem ganzen Lebenslauf eines Menschen eine andere Richtung geben? Kann eine an sich unbedeutende Sache eines Menschen Zukunft zerstören?

Die menschliche Erfahrung lehrt es uns.

Gerade die geringsten Kleinigkeiten sind es oft, welche die unglücklichsten Folgen haben.

„Es war nur eine leichte Erkältung“, sagte Herr Joseph Manurka, „welche ich mir vor Jahren zuzog. Ich erholte mich nicht ganz davon und es kam wieder schlimmer als je. Meine Leiden wurden schlimmer und schlimmer. Ich bekam schreckliche Schmerzen und konnte Nachts nicht schlafen. Ich fand, daß ich Katarrh hatte. Ich verlor an Fleisch. Ich hatte keinen Appetit. Jahre vergingen und mein Leiden — manchmal schlimmer, und manchmal besser — verließ mich nie vollständig. Es wurde so schlimm, daß ich Blut spukte und fortgesetzt an Nachtschweiß litt. Ich war kaum fähig, irgend eine Arbeit zu verrichten. Ich

Herr Joseph Manurka, 32 Chapin Str.

gebrauchte Aerzte und verschiedene Mittel und Medizinen, erlangte aber keine Hülfe von ihnen. Ich begann einzusehen, daß Katarrh etwas Schreckliches ist.

Nur eine leichte Erkältung, welche man nicht der Beachtung werth hielt.

Aber die leichte Erkältung war von einer leichten Entzündung begleitet gewesen.

Die Entzündung hatte sich der Kehle entlang auf die Schleimhaut ausgedehnt.

Husten kam zu diesen Symptomen hinzu und der Patient fing an, einen gelben Schleim auszuwerfen.

Es war ein leichter Katarrh und er wollte ihn von selbst besser werden lassen.

Was war die Folge?

Die entzündete Schleimhaut wurde nicht wieder vollständig normal und bald trat eine andere Erkältung hinzu, die ungeheilt blieb. Weitere machten sich geltend in schneller Folge.

„Nicht rechtzeitig eingenommen“ war die Ursache des jahrelangen Leidens über das Mr. Joseph Manurka schreiben konnte.

Beschwerden waren ausgeartet

in chronischen Katarrh mit seinen kleinen Geschwüren in der Nase, seinem fortwährenden Schnupfen, seinen Schmerzen im Halse, und über den Augen, seinem Summen in den Ohren, seinen schlimmen Augen, seinem häßlichen Geruch des Athems, seiner Appetitlosigkeit, seinem allgemeinen elenden Gefühl.

„Ja, fuhr Mr. Manurka fort, „es war chronischer Katarrh, den ich hatte als ich zu den Herren Doktoren McCoy & Wildman ging. Sie sagten mir, daß ich vor einem großen Theil meines Leidens hätte bewahrt bleiben können, wenn ich in den ersten Stadien meiner Krankheit eine spezielle Behandlung erhalten hätte. Ich begab mich in deren Behandlung. Alle die elenden Symptome meiner Krankheit verließen mich. Ich fing wieder an stark und kräftig zu werden und heute fühle ich mich so wohl wie je in meinem Leben. Ich fürchte nicht, daß meine Beschwerden wiederkehren werden.“

Die Wahrheit obiger Aussagen kann man leicht bestätigt finden.

Mr. Manurka ist ein bekannter Maler, wohnt 32 Chapin Str. und wird obiges Schreiben gerne beglaubigen.

Weitere Empfehlungen von hervorragenden Persönlichkeiten.

Folgende Personen, die Dr. Wildmans Behandlung an sich persönlich erfuhren, sagen, „es ist die Beste“:

F. Wennerholm von Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.

R. H. Chamberlain, Superintendent der Chicago, Rock Island & Pacific-Eisenbahn, Van Buren Str.-Bahnhof, Chicago.

Peter Bilhorn, Evangelist, Zimmer 716, 56 5. Ave., Chicago.

Peter Carpenter, Erie-Eisenbahn-Office, 242 Clark Str., Chicago.

T. B. Mahoney, Superintendent von Goodwillie Bros.' großer Kistenfabrik, 2629 bis 2645 Main Str., auch 983 31. Str., Chicago.

J. E. Watson, Harvard, Jll., Vertreter der E. P. Allis Co. von Milwaukee.

M. T. Zimmerman, Union Stock Yards, von der Mallory, Son & Zimmerman Co., 52 Exchange-Gebäude, Chicago.

Dr. Wildman heilt alle chronischen und nervösen Krankheiten.

Wenn Ihr entfernt wohnt und unsere Office nicht besuchen könnt, schreibt um Symptome-Formular. Durch unsere home-cure-Methode behandeln wir Patienten erfolgreich per Post. Konsultation frei in der Office oder brieflich.

Dr. Wildman heilt entstellende Hautkrankheiten, ganz gleich, ob fünf Wochen oder fünfzehn Jahre alt.

Drs. McCoy & Wildman

224 State Str., Ecke Quincy.

Office-Stunden: 9:30 Vorm. bis 4 Nachm.; 6:30 bis 8 Abends. Sonntag: 9:30 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Dr. Wildman behandelt alle chronischen Krankheiten und macht eine Spezialität aus

Katarrhalischen Krankheiten,
Haut-Krankheiten,
Nerven-Krankheiten.

Positiv und dauernd geheilt.

AMERICAN FAMILY SOAP

Eine der neuen Kunst-Täfelungen, jetzt zur Ansicht in den verschiedenen Läden, wird nach Empfang von 30 irgend welcher unserer Papier-Umschläge, unter Beifügung einer zwei Cent-Marke, frei versandt.

100% PURE

JAS. S. KIRK & CO., CHICAGO.

Wir verkaufen auf

CREDIT

gerade so billig wie andere für baares Geld

Herrenkleider,

fertig oder nach Maß.

Damen-Capes und Jackets.

Uhren, Diamanten 2c.

Konfirmanden-Anzüge

zu billigen Preisen.

Chicago Credit Clothing Company

208 STATE STR.,

Zweiter Flur. Abends offen.

M. A. LA BUY, Friedensrichter.
186 W. Madison Str., Ecke Halsted.
Wohnung: 681 Milwaukee Ave.

(Für die „Abendpost“.)

Neues aus Natur- und Heilkunde.

Aus dem Seelenleben der Thiere.

Dem jüngst verstorbenen englischen Naturforscher Prof. Romanes, der sich mit besonderem Eifer dem Studium der Bewußtseinserscheinungen im Thiere gewidmet hatte, war es gelungen, einem, in den Gärten der Zoologischen Gesellschaft zu London lebenden, Schimpansen die ersten Anfangsgründe des Zählens beizubringen. Der Zögling lernte nach und nach, ohne sich zu irren, die jedesmal von ihm geforderte Anzahl Strohhalme aus seinem Käfig herauszureichen, vorausgesetzt, daß man nicht mehr als sechs von ihm forderte. Ueber sechs hinaus schien er sich zu verirren. Zwar hatte er offenbar eine dunkle Vorstellung, daß er irgend etwas mehr, als sechs, liefern sollte, aber zwischen den höheren Zahlen verstand er keinen Unterschied mehr zu machen. — Ueberhaupt schien das Unterscheidungsvermögen trotz seiner im übrigen lebhaften Intelligenz nur schwach in ihm entwickelt zu sein. In Bezug auf Farbeneindrücke vermochte sein Professor ihm zwar weiße Gegenstände von farbigen Gegenständen im allgemeinen unterscheiden zu lehren, aber er blieb unfähig, die einzelnen Farben von einander zu unterscheiden.

An verschiedenen Thieren hat man bekanntlich schon lange die Fähigkeit wahrgenommen, „sich todt zu stellen“ d. h. anscheinend absichtlich alle willkürlichen Bewegungen einzustellen, und schrieb diese Handlung einem gewissermaßen berechneten Plan zu, den Feind, durch den das Thier sich verfolgt oder bedroht glaubte, zu täuschen. Allein diese Auffassung wird neuerdings von verschiedenen Beobachtern bestritten, die es für wahrscheinlicher halten, daß z. B. Schlangen, die ein derartiges Verhalten zeigen — meistens den zahlreichen und weitverbreiteten Arten der Natternfamilie angehörig — sei es durch Schreck, sei es unter der Wirkung heißen Wetters oder längeren Hungerns, in eine Art Ohnmacht verfallen, deren nächste physiologische Ursache in einer Störung des Blutumlaufs im Gehirn zu suchen sei. Dieser, der Starrsucht oder Epilepsie ähnliche, Zustand kann bei Schlangen zehn Minuten bis eine halbe Stunde lang anhalten, worauf sie — angeblich sobald sie die Gefahr verschwunden glauben — „wieder lebendig“ werden und sich davonmachen. — Zur Vervielfältigung dieser leicht anzustellenden Beobachtungen wird im Interesse der Entwickelungstheorie aufgefordert, in welcher bekanntlich die Annahme aufgestellt worden ist, daß die Ausbildung sogenannter Schutzvorrichtungen und ihres Gebrauchs bei gewissen Thieren einer, im langen Lauf der Zeiten erworbenen und nach und nach angehäuften Erfahrung zuzuschreiben sei.

Darwin kein Darwinianer.

Wenn man unter Darwinianer die Anhänger der Entwickelungstheorie versteht, wie sie heutzutage gelehrt wird, so ist Darwin kein Darwinianer. Als Beweis dafür führt ein neuerer Autor folgende wenig beachtete Stelle aus Darwins epochemachendem Werk an. „Autoren von hervorragendster Stellung — heißt es in den Schlußbetrachtungen zur sechsten, „vermehrten und verbesserten“, Ausgabe des Werkes — scheinen von der Lehre, daß jede Art direkt geschaffen würde, vollständig befriedigt zu sein. Meiner Ansicht nach stimmt es besser zu dem, was wir über die, der Materie vom Schöpfer auferlegten, Gesetze wissen, daß das Entstehen und Vorgehen der vergangenen und gegenwärtigen Weltbewohner durch mittelbare Ursachen, wie diejenigen, die das Geborenwerden und Sterben der einzelnen Individuen bestimmen, zu Wege gebracht worden sei..... Es liegt Erhabenheit in dieser Auffassung des Lebens mit seinen verschiedenen Anlagen als uranfänglich einigen wenigen Formen, oder einer Form, vom Schöpfer eingehaucht.“.... Auf diese Stelle hin allein kann jeder echte Entwickelungstheoretiker unsrer Tage Darwin der Ketzerei bezichtigen!

Aus dem Reich der Strahlkräfte.

Wenn man, wie es heutzutage geschieht, die chemisch-physikalischen Naturthätigkeiten, vielleicht sogar die Lebenserscheinungen, auf Schwingungsbewegungen zurückführt, die sich jedoch nur im Schall direkt nachweisen lassen, so kann man sich diese Erscheinungen unter dem Bilde einer langen Stufenleiter von Schwingungen vorstellen, die sich durch ihre Art und Größenverhältnisse unterscheiden und dadurch zu den verschiedenen Erscheinungen Anlaß gaben. Da diese Schwingungen, obschon ihre verschiedenen Arten noch keineswegs genau bestimmt sind, im allgemeinen sich strahlenförmig fortpflanzen zen, so hat man sie Strahlkräfte genannt und faßt sie sogar oft unter dem gemeinsamen Namen einer „Strahlkraft“ (Radiationsmeogie) zusammen. Der wesentliche Unterschied zwischen ihnen, durch welchen namentlich unsre Sinnesorgane verschiedentlich erregt werden, um dann in unsrem Bewußtsein die verschiedenen Eindrücke von Licht, Farbe, Wärme u.s.w. zu vermitteln, besteht in der Wellenlänge d. h. dem jeweiligen räumlichen Abstand zwischen zwei benachbarten Schwingungspunkten, die sich ganz in demselben Stadium befinden. Ein geläufiges Bild eines solchen Abstandes gibt uns der Abstand von Wellenberg zu Wellenberg oder von Wellenthal zu Wellenthal in einer wogenden Flüssigkeit. Auf unser Auge machen die längeren Lichtwellen den Eindruck roth, die kürzeren den Eindruck violett und so durch die ganze Farbenleiter von einem Ende bis zum andern hindurch. Eine der großartigsten wissenschaftlichen Errungenschaften der Neuzeit ist nun die Entdeckung, daß alle bekannten chemisch-physikalischen Naturthätigkeiten sich wahrscheinlich in eine einzige lange Kette ab- und zunehmender Wellenlängen einreihen lassen: die steigende Verkürzung der Wellenlängen führt uns dem Licht (den violetten und ultravioletten Strahlen) in die chemische Thätigkeit; die steigende Zunahme der Wellenlängen führt uns aus Licht und Wärme in Schall und, nach den Hertz'schen Entdeckungen, zu Magnetismus und Elektrizität, deren Schwingungen fuß- und meilenlang werden können. Der Unterschied zwischen den verschiedenen Wellenlängen in dieser Stufenleiter, und damit auch die Geschwindigkeit des Schwingens oder Erzitterns, ist ungeheuer. Während z. B. für Töne die Wellenlänge nach Zoll und Fuß gemessen wird und die Raschheit des Schwingens, damit unser Ohr noch die Empfindung des Schalls erhalten kann, in sehr niedrige Grenzen eingeschlossen ist (etwa 16 Schwingungen in der Sekunde für die tiefsten Töne, etwa 40,000 in der Sekunde für die höchsten Töne), verlangt das Auge, um Licht zu sehen, mehrere Billionen Schwingungen in der Sekunde, und Wellenlängen, von denen bis eine Million auf einen Fuß gehen. Die dem Auge nicht mehr zugänglichen Lichtstrahlen, die über Violett hinausliegenden, aber auf die photographische Platte noch wirksamen, „chemischen“ Strahlen, hängen von einer noch kürzeren Wellenlänge und einer noch viel rascheren Pulsation ab. Durch eine äußerst feine Verbesserung des photographischen Verfahrens ist es jetzt gelungen, noch „Wellenschläge“ zu erhalten, in welchen Wellenberg von Wellenberg nur etwa den zweimilliontenTheil eines Fußes absteht und das schwingende Etwas nahezu zweitausend Billionen Mal in der Sekunde schwingt. Ein deutscher Physiker hatte gefunden, daß bei Belichtung der photographischen Platte die Luft die alleräußersten Strahlen besonders stark zu absorbiren schien: er erfand den „Vakuum-Spektographen“, durch welchen die Luft zwischen Lichtquelle und Platte beseitigt wurde, und viele neue Spektrallinien des Kobalts, Eisens, Aluminiums, Zinks und Kadmiums, die über die bisherige Grenze der kürzesten Wellenlängen und raschesten Schwingungen hinausbogen, wurden entdeckt. — Was das schwingende Etwas ist, wissen wir freilich nicht. Man nennt es häufig „Aether“, aber wenn es an die Definition des Aethers, und namentlich seinen thatsächlichen Nachweis geht, tritt völlige Rathlosigkeit ein.

Allerlei Kuriosa.

Man hat berechnet, daß die Buchbäume, die auf einer etwa einen Acre großen Fläche wachsen, jährlich drei und eine halbe Tonne Kohlensäure als Nahrung bedürfen. Diese Kohlensäure entnehmen sie der Luft und da dieselbe gegenwärtig schon ziemlich arm an Kohlensäure ist, von welcher sie nur etwa den vierzigtausendsten Theil ihres eigenen Volumens enthält, so kann es nicht Wunder nehmen, daß die Riesenwälder der Vorzeit, die uns in den Steinkohlen aufbewahrt sind, nicht mehr ihres Gleichen auf der Erde haben. Aus den obigen Ziffern folgt, daß ein einziger Acre Buchenbäume, um leben zu können, von der gegenwärtigen Atmosphäre 140,000 Tonnen in Anspruch nehmen muß, und obschon die Atmosphäre ungefähr 5000 Billionen Tonnen Luft enthält, so läßt sich leicht ermessen, daß ihr Kohlensäurevorrath nur für eine verhältnißmäßig beschränkte Vegetation ausreicht.

Mehrere interessante Beiträge zur Urgeschichte unsres Planeten sind neuerdings aufgefunden worden. In Colorado (Boulder County) und Arizona (Placro County) hat man versteinerte Bäume entdeckt, die den, heutzutage unter den Tropen wachsenden, Brotbäumen (Artocarpus) nahe verwandt sind und, wie die, in ihrer Nähe vorgefundenen, versteinerten Blätter von Feigenbäumen und andren Gewächsen der heißen Zone zeigen, zu einer Zeit gelebt haben müssen, wo der amerikanische Kontinent sich eines Klimas erfreute, wie dasjenige, das heutzutage in Ostindien und dem Malaienarchipel, der gegenwärtigen Hauptheimath der verschiedenen Arten des Brotbaums, der dort systematisch gezogen wird, herrscht. Die versteinerten Blätter finden sich hinauf bis zum sechsundvierzigsten Grad nördlicher Breite, also bis zu den kalten Regionen der Großen Seen, und sechsundzwanzig Breitegrade nördlicher, als die gegenwärtige äußerste Grenze, bis zu welcher der Brotbaum noch gedeiht. Diese Pflanzengeschlechter, denen zahlreiche, eines warmen Klimas bedürfende, Thierarten entsprechen, blühten einmal lange Zeitalter hindurch bis nach Grönland hinauf, ehe noch die Hebung oder Hebungen der nördlichen Erdrinde durch die unterirdischen Gewalten, vielleicht auch kosmische Vorgänge, die Eiszeit oder Eiszeiten mit ihren Schrecken herbeiführten. — Seit dieser Epoche im Leben der Erde mögen neueren Forschungen zufolge zehntausend oder einige zehntausend Jahre verflossen sein, und allem Anschein nach findet gegenwärtig wieder der umgekehrte Prozeß statt, d. h. das Klima der Nordhalbkugel wird durch diese Bodensenkungen oder andre noch unbekannte Ursachen langsam milder, — bis dann wieder eines Tages eine, die Kinder wärmerer Zustände, vertilgende oder nach wirthlicheren Regionen zurücktreibende, Eiszeit hereinbricht! L.

Schnell vergessen.

Aus Paris wird um Mitte März geschrieben: Die Berathung über das Flottenerforderniß nimmt einen ähnlichen Verlauf, wie die über den Heervoranschlag. Herr Jules Roche hatte ungefähr nachgewiesen, daß Frankreich kein Heer besitze, Herr Lockroy wies nach, daß Frankreich keine Flotte habe. Jener hatte zum Maßstabe das deutsche Heer genommen, dieser zog zum Vergleich die britische Flotte heran. Nach Herrn Lockroy erreicht die französische Seemacht theoretisch ein Drittel der englischen und kostet zwei Drittel des englischen Flottenaufwandes; für den doppelten Betrag hätte also Frankreich nur so viel wie England für den einfachen. Beim Bau der Schiffe soll dasselbe Verhältniß bestehen. Ein Schiff, das England 15 bis 17 Millionen kostet, soll Frankreich zweimal so hoch zu stehen kommen, etwa 30 Millionen. Frankreich hat auf seiner Schiffsliste noch hölzerne Fahrzeuge, die bis 1886 gebaut wurden und völlig unbrauchbar sind. Die Herstellung eines großen Panzerschiffes erfordert in Frankreich zehn Jahre, in England dauert sie zwei bis vier Jahre. Die französischen Schiffe haben keine Fahrgeschwindigkeit und keinen Kohlenraum. Sie dürfen sich nicht weit von ihrer Kohlenstation entfernen und können nicht daran denken, ein englisches Schiff zu verfolgen, auch wenn es sehr viel schwächer wäre; denn sie würden es nie einholen. Wird ein französisches Kriegsschiff fertig, so zeigt sich in der Regel, daß die Maschinen nichts taugen und daß der Oberbau über Deck zu schwer ist; es muß völlig umgebaut werden, was wieder Millionen kostet und Jahre dauert. Frankreich hat über 80 Torpedoboote in den Kriegshäfen des mittelländischen Meeres; als es im vergangenen Jahre galt, sie in Dienst zu stellen, zeigte es sich, daß genau sieben in der Verfassung waren, sofort in See zu gehen. Die Küstenvertheidigung besteht nur auf dem Papier. Die Forts sind nicht gebaut oder nicht bestückt. Im Falle eines plötzlich ausbrechenden Krieges könnte Frankreich weder die englische Kanalflotte verhindern, ins mittelländische Meer einzudringen, noch die Küstenstädte vor Beschießung und Zerstörung bewahren. Das ist nach Hrn. Lockroy das Ergebniß mehr als zwanzigjähriger Anstrengungen und eines Aufwandes von Milliarden. Diese Darstellung des Hrn. Lockroy machte tiefen Eindruck auf die Kammer. Man glaubte ihm, denn man weiß, daß er, mit Hrn. Brisson, das hervorragendste und eifrigste Mitglied des Flottenuntersuchungs-Ausschusses war und gute Gelegenheit hatte, den Gegenstand, den er behandelte, kennen zu lernen. Vieler Abgeordneten bemächtigte sich eine Niedergeschlagenheit, die an vollständige Entmuthigung grenzte. Frankreich war also nach wie vor entwaffnet! Es war also trotz ungeheurer Geldbewilligungen zu Lande Deutschland, zur See England so zu sagen wehrlos preisgegeben! Die dreißig Marineminister, deren die Republik sich seit 1870 erfreut hat, waren also sammt und sonders Unfähige oder Verräther gewesen! Der letzte dieser Reihe, Admiral Besnard, beeilte sich, die bestürzten Gemüther zu beruhigen. Wie Herrn Lockroys Warnung der des Herrn Jules Roche geglichen hatte, so glich Admiral Besnards Beschwichtigung der des Generals Zurlinden. Er leugnete die Zahlen des Herrn Lockroy nicht, versicherte aber, sie hätten nicht die ihnen zugeschriebene schlimme Bedeutung. Er behauptete nicht, daß in der Vergangenheit alles immer gewesen sei, wie es hätte sein sollen, aber er versprach, daß es in Zukunft besser sein werde. Und die Kammer, die sich von Herrn Lockroy fast aus Witz und Verstand heraus hatte ängstigen lassen, ließ sich vom Marineminister wieder bis zu lächelndem Behagen beruhigen, und heute scheint niemand mehr zu wissen, daß er noch gestern an der Zukunft seines Vaterlandes verzweifelt hatte.

Der Untergang der Stadt Kutschan.

Ueber den bereits gemeldeten Untergang der Stadt Kutschan in Persien durch ein Erdbeben veröffentlicht der österreichisch-ungarische Vizekonsul Rakowsky, der am Tage des Unterganges in der Nähe von Kutschan weilte, im russischen Journal „Sakaspiskoje Obosrjenie“ einen längeren Bericht, dem wir Folgendes entnehmen: „Auf dem Wege von Askabad nach Mesched,“ schreibt Herr Rakowsky, „besuchte ich die Stadt Kutschan und fand alle Berichte über den Untergang derselben vollinhaltlich bestätigt. Nicht ein einziges Haus ist in der Stadt Kutschan unversehrt geblieben; sogar das Bethaus Jmam-Zadé, welches das Erdbeben von 1893 überstanden hatte, ist jetzt völlig zerstört worden. Nach authentischen Daten sind beim Untergange der Stadt ungefähr 8000 Personen umgekommen, und es unterliegt keinem Zweifel, daß unter den Trümmern noch viele Opfer dieses Naturereignisses begraben liegen. Das unterirdische Getöse ist jetzt noch nicht verstummt, und ich selbst verspürte heute mehrere heftige Erdstöße. Die große Brücke, die nach Kutschan führt, ist total vernichtet worden. Dagegen hat das Erdbeben in den Kutschan benachbarten Dörfern nicht den geringsten Schaden verursacht. Die beim Untergange der Stadt Geretteten, ungefähr 400 Personen an Zahl, lagern jetzt im Freien, und ihr Loos ist äußerst beklagenswerth. Der Schaden ist ungeheuer groß, denn die Stadt Kutschan existirt nunmehr nur als geographischer Begriff. Die persische Regierung hat für die Verunglückten nichts gethan; sie hat nicht einmal Arbeiter nach Kutschan entsendet, um die unter den Trümmern lebendig Begrabenen zu retten.“

Ein Kind mit zwei Zungen.

Aus Konstantinopel schreibt man: Ein sonderbares Geburtswunder kam in Kreta zur Welt. Wie die türkischen und griechischen Blätter melden, gebar eine Griechin in Kreta ein Kind mit zwei Zungen, ferner mit sechs Fingern an jeder Hand und sechs Zehen an jedem Fuß.

Die feste Burg der Gesundheit

wird schnell untergraben durch die Minirarbeit der Malaria, aber wer Hostetter's Magenbitters als Bollwerk gegen die Krankheit gebraucht, ist vor deren Angriffen geschützt. Die bösartigsten Anfälle der durch Miasmen, schlechte Luft und verdorbenes Wasser genährten Krankheit werden durch den aufbauenden und abwehrenden Einfluß dieses wirksamen Schutzmittels, welches das ganze Körpersystem kräftigt, wie dies bis jetzt keine andere Medizin gethan hat, abgeschlagen. Es überwindet die Anlage zu Rheumatismus, Neuralgie und Nierenleiden, kurirt Verdauungsbeschwerden, Nervosität, Verstopfung und Leberleiden, reizt den Appetit und fördert die Verdauung. Alles in Allem genommen ist es wahrscheinlich die nützlichste Familienmedizin, die es gibt, und es ist eben so populär als heilkräftig. Man gebrauche es systematisch und nicht blos in unregelmäßigen Zwischenräumen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Anzeigen-Annahmestellen.

Nordseite:

Max Schmeling, Apotheker, 555 Wells Str.
Andrew Daigger, 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
E. Weber, Apotheker, 445 N. Clark Str., Ecke Division.
R. H. Hanie, Apotheker, 80 O. Chicago Ave.
E. Zobel, Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller.
Herm. Schimpfky, Newsstore, 282 O. North Ave.
H. E. Stolze, Apotheker, Centre Str. und Orchard.
C. F. Claß, Apotheker, 891 Halsted Str., nahe Centre, und Larrabee u. Division Str.
F. H. Ahlborn, Apotheker, Ecke Wells u. Division Str.
Henry Reinhard, Apotheker, 91 Wisconsin Str., Ecke Hudson Ave.
C. F. Baseler, Apotheker, 445 North Ave.
Henry Goetz, Apotheker, Clark Str. u. North Ave.
Dr. E. F. Richter, Apotheker, 146 Fullerton Ave.
E. Tanke, Apotheker, Ecke Wells und Ohio Str.
F. G. Kurz, Apotheker, 285 Rush Str.
C. G. Krzeminski, Apotheker, Halsted Str. und North Ave.
Lincoln Pharmacy, Apotheke, Lincoln und Fullerton Ave.
H. F. Krueger, Apotheker, Ecke Clybourn und Fullerton Ave.
L. Geispitz, 757 N. Halsted Str.
Wieland Pharmacy, North Ave. u. Wieland Str.
A. M. Reis, 311 E. North Ave.
A. Martens & Co., Apotheker, 239 N. State Str., und Osgood und Centre Str.
E. Ripke, Apotheker, 80 Webster Ave.
Herman Fry, Apotheker, Centre und Larrabee Str.
John Voigt & Co., Apotheker, Bissell und Centre Straße.
Robert Vogelsang, Apotheker, Dayton und Clay Straße.
Henry Schaller, Apotheker, 224 Lincoln Ave.
H. Eggers, Apotheker, Halsted und Webster Ave.
E. Kehner, Apotheker, 557 Sedgwick Str.

Westseite:

F. J. Lichtenberger, Apotheker, 833 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
J. R. Shean, Apotheker, 171 Blue Island Ave.
W. Bavra, 629 Center Ave., Ecke 19. Str.
Henry Schröder, Apotheker, 453 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Otto G. Haller, Apotheker, Ecke Milwaukee und North Aves.
Otto J. Hartwig, Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Schultze, Apotheker, 913 W. North Ave.
Rudolph Stangohr, Apotheker, 841 W. Division Str., Ecke Washtenaw Ave.
E. B. Klinkowström, Apotheker, 477 W. Division
A. Nafziger, Apotheker, Ecke W. Division und Wood Str.
E. Behrens, Apotheker, 800 und 802 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
J. J. Schimek, Apotheker, 547 Blue Island Ave., Ecke 18. Str.
Max Heidenreich, Apotheker, 890 W. 21. Str., Ecke Hoyne Ave.
Emil Fischel, Apotheker, 631 Centre Ave., Ecke 19. Straße.
J. R. Bahlteich, Apotheker, Milwaukee u. Center Aves.
J. H. Xelowsky, Milwaukee Ave. u. Noble Str.
F. Berger, Apotheker, 1486 Milwaukee Ave.
E. J. Kasbaum, Apotheker, 361 Blue Island Av.
J. S. Link, Apotheker, 21. und Paulina Str.
F. Wrede, Apotheker, 363 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
E. F. Elsner, Apotheker, 1061–1063 Milwaukee Ave.
R. Josenhans, Apotheker, Ashland u. North Ave.
L. Mühlhan, Apotheker, North u. Western Aves.
E. Wiedel, Apotheker, Chicago Ave. u. Paulina St.
Indiana Wood & Coal Co., 917 Blue Island Ave.
A. C. Freund, Apotheker, Armitage u. Kedzie Ave.
Holzinger & Co., Apotheker, 304 W. Madison Str., Ecke Green.
M. Getz, Apotheker, Ecke Adams und Sangamon Str.
R. B. Bacheue, Apotheker, Taylor u. Paulina Str.
Wm. H. Cramer, Apotheker, Halsted und Randolph Str.
M. Georges, 1107 W. Chicago Ave.
Pels & Co., Halsted und Harrison Str.
L. F. Melich, 748 W. Chicago Ave.
F. Schmeling & Co., Apotheke, 952 Milwaukee Ave.
Torsten Lind, Apotheker, 1223 N. Western Ave.
L. Schwartz, Apotheker, 660 N. Western Ave.
H. G. Dreßel, Apotheker, Western Ave. und Harrison Str.
E. G. F. Brill, Apotheker, 949 W. 21. Str.
H. Schade, Apotheker, 1720 W. Chicago Ave.

Südseite:

Otto Goltzau, Apotheker, Ecke 22. Str. und Archer Ave.
E. Kampman, Apotheker, Ecke 25. u. Paulina Str.
W. R. Forsythe, Apotheker, 3100 State Str.
J. R. Forbrich, Apotheker, 629 31. Str.
H. R. Hibben, Apotheker, 420 26. Str.
Rudolph P. Braun, Apotheker, 3100 Wentworth Ave., Ecke 31. Str.
H. W. Gifford, Apotheker, 258 31. Str., Ecke Michigan Ave.
F. Wienecke, Apotheker, Ecke Wentworth Ave. und 24. Str.
Julius Cunradi, Apotheker, 2904 Archer Ave., Ecke Deering Str.
F. Masquelet, Apotheker, Nordost-Ecke 35. und Halsted Str.
Louis Jungk, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
A. J. Keltering, Apotheker, 26. und Halsted Str.
C. E. Krenzler, Apotheker, 2614 Cottage Grove Ave.
A. P. Ritter, Apotheker, 44. und Halsted Str.
J. M. Farnsworth & Co., Apotheker, 43. und Wentworth Ave.
W. T. Adams, 5400 S. Halsted Str.
Geo. Lenz & Co., Apotheker, 2901 Wallace Str.
Wallace St. Pharmacy, 32. und Wallace Str.
Robert Kiesling, 6409 S. May Str.
Chas. Cunradi, Apotheker, 3815 Archer Ave.
E. Grund, Apotheker, Ecke 35. Str. und Archer Ave.
Geo. Barwig, Apotheker, 37. und Halsted Str.
C. A. Handtmann, 564 S. Halsted Str.
E. Zurawsky, Apotheker, 48. und Loomis Str.
Fred. Neubert, 36. und Halsted Str.
Scott & Jungk, Apotheker, 47. und State Str.
Jno Balentin, 3065 Bonfield Ave.
Dr. Steurnagel, Apotheker, 31. und Deering.

Lake View:

Geo. Huber, Apotheker, 723 Sheffield Ave.
H. M. Todt, 861 Lincoln Ave.
Chas. Hirsch, Apotheker, 393 Belmont Ave.
R. L. Brown, Apotheker, 1985 N. Ashland Ave.
Max Schulz, Apotheker, Lincoln und Seminary Ave.
Wm. Berlau, Apotheker, Roscoe und Sheffield Ave.
M. J. Gerdes, Clark und Belmont Ave.
A. Gorges, Belmont und Lincoln Ave.
Gustav Wendt, 955 Lincoln Ave.
A. L. Coppock, Apotheker, Lincoln und School Str.
Mrs. Donnersbach, 754 Southport Ave.
Victor Kremer, Apotheker, Ecke Ravenswood und und Melrose.
W. Hellmuth, Apotheker, 1199 Lincoln Ave.
A. G. Reimer, Apotheker, 702 Lincoln Ave.

* Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost“.

Das Mikroskop.

Eine sorgfältige mikroskopische Untersuchung und chemische Analysirung des Urins sind eine werthvolle Hülfe zur richtigen Diagnose vieler chronischer Krankheiten, besonders des Nervensystems, des Bluts, der Leber, Nieren und Blase. Diese Hülfsmittel machen es möglich, derartige Krankheiten auch ohne persönliche Untersuchung der Patienten, also aus der Ferne zu behandeln. In dieser Weise werden Bright'sche Nierenkrankheit, Blasenkatarrh, Blasensteine und andere Krankheiten der Harnorgane erfolgreich behandelt. Nervöse Erschlaffung, Erschöpfung, Wassersucht, Leberleiden und viele andere chronische Krankheiten werden kurirt, ohne daß es nothwendig ist, den Patienten zu sehen. Man schreibe um Fragebogen, Broschüren, Krankheitsbeschreibung und lege 10 Cents für Postporto bei.

Adresse: World's Dispensary Medical Association, No. 663 Main Str., Buffalo, N. Y.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the CAPITAL FIRE INSURANCE COMPANY of Concord, in the State of New Hampshire, on the 31st day of December, 1894: made to the Auditor of Public Accounts of the State of Illinois, pursuant to law:

CAPITAL.		
Amount of Capital Stock paid up in full		$ 200,000.00
ASSETS.		
Value of Real Estate owned by the Company		$ 90,000.00
Loans on Bonds and Mortgages		69,340.00
Railroad Bonds and Stocks		15,565.63
State, City, County and other Bonds		114,800.00
Other Corporation Stocks		36,058.00
Loans on Collateral Security		2,000.00
Cash on hand and in Bank		7,117.62
Interest due and accrued		2,691.39
Premiums in course of collection and transmission		99,363.00
Rents due and accrued		525.08
Total Assets		$ 437,460.71
LIABILITIES.		
Gross claims for Losses, adjusted and unpaid	$14,015.89	
Gross claims for Losses, upon which no action has been taken	12,427.31	
Total gross amount of claims for Losses	$26,443.20	
Deduct Reinsurance and Salvage claims thereon	2,037.50	24,405.70
Amount of unearned Premiums on all outstanding risks		146,083.35
Due for Commissions and Brokerage		13,554.23
Due and to become due for borrowed money		32,500.00
All other liabilities		9,779.06
Total Liabilities		$ 226,322.34
INCOME.		
Premiums received during the year, cash		$ 147,197.25
Interest & dividends rec. during the year		12,210.78
Rents received during the year		3,113.59
Amount received from all other sources		816.25
Total income		$ 163,337.87
EXPENDITURES.		
Losses paid during the year		$ 114,972.85
Dividends paid during the year		10,000.00
Commissions and Salaries paid during the year		39,794.36
Taxes paid during the year		4,293.55
Amount of all other expenditures		7,715.88
Total expenditures		$ 176,776.64
MISCELLANEOUS.		
Total Risks taken during the year in Illinois		$1,763,836.00
Total Premiums received during the year in Illinois		$ 29,052.59
Total Losses incurred during the year in Illinois		$ 12,728.93
Total amount of Risks outstanding		$21,588,111.00

LYMAN JACKMAN, President.
CHAS. L. JACKMAN, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 21st day of January, 1895. FRED. W. CHENEY, Notary Public.
[Seal.]

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the COMMONWEALTH INSURANCE COMPANY of New York, in the State of New York, on the 31st day of December, 1894: made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law;

CAPITAL.		
Amount of Capital paid up in cash		$ 500,000.00
ASSETS.		
Loans on Bonds and Mortgages		$ 93,500.00
United States Stocks and Bonds		71,900.00
Railroad Bonds and Stocks		159,612.50
State, city, county and other bonds		178,125.00
Bank stocks		43,987.50
Other Corporation Stocks		118,029.75
Cash on hand and in Bank		14,219.89
Interest due and accrued		7,878.44
Premiums in course of collection and transmission		98,754.49
Total Assets		$ 716,007.57
LIABILITIES.		
Gross claims for Losses, upon which no action has been taken	$14,383.50	
Net amount of unpaid Losses		$ 14,383.50
Amount of unearned Premiums on all outstanding risks		94,053.15
Due for Commission and Brokerage		2,244.66
All other liabilities		1,976.99
Total Liabilities		$ 112,658.30
INCOME.		
Premiums received during the year, in Cash		$ 177,336.23
Interest and dividends received during the year		27,7[illegible]
Total Income		$ 205,1[illegible]
EXPENDITURES.		
Losses paid during the year		$ 70,607.80
Commissions and Salaries paid during the year		$ 39,549.52
Taxes paid during the year		6,514.68
Interest paid to Scrip-holders		751.42
Amount of all other expenditures		12,107.83
Total Expenditures		$ 129,531.25
MISCELLANEOUS.		
Total Risks taken during the year in Illinois		$3,096,001.00
Total Premiums received during the year in Illinois		$ 23,009.71
Total Losses incurred during the year in Illinois		$ 7,741.28
Total amount of Risks outstanding		$16,860,200.00

M. M. BELDING, President.
CHAS. L. BARTON, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 19th day January, 1895. ISAAC E. GARVEY, Notary Public, No. 211, N. Y. County.
[Seal.]

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the CHICAGO INSURANCE COMPANY of Chicago, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1894, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law:

CAPITAL.		
Amount of Capital Stock paid up in full		$ 100,000.00
ASSETS.		
Loans on Bonds and Mortgages		56,300.00
Bank stocks		5,050.00
Loans on Collateral Security		15,500.00
Cash on hand and in Bank		4,834.42
Interest due and accrued		1,065.[illegible]
Premiums in course of of collection and transmission		12,084.70
Bills receivable, taken for Fire, Marine and Inland risks		5,801.10
All other assets		20,257.49
Unadmitted assets		1,000.00
Total assets		$ 120,973.18
LIABILITIES.		
Gross claims for Losses, on which no action has been taken	$14,610.09	
Total gross amount of claims for Losses	$14,610.09	
Deduct Reinsurance and Salvage claims thereon	8,010.00	
Net amount of unpaid Losses		$ 6,600.09
Amount of unearned Premiums on all outstanding risks		1,598.37
Due for Commission and Brokerage		2,218.37
Total Liabilities		$ 10,416.74
INCOME.		
Premiums received during the year, in Cash		$ 34,74[illegible]
Interest and dividends received during the year		4,207.14
Total Income		$ 38,950.44
EXPENDITURES.		
Losses paid during the year		$ 20,801.25
Dividends paid during the year		6,000.00
Commissions and Salaries paid during the year		3,158.48
Taxes paid during the year		165.35
Amount of all other expenditures		446.95
Total Expenditures		$ 30,572.03
MISCELLANEOUS.		
Total Risks taken during the year in Illinois		$7,1[illegible]
Total Premium received during the year in Illinois		$ 7[illegible]
Total Losses incurred during the year in Illinois		$ [illegible]
Total amount of Risks outstanding		$ 61,370.00

C. A. MACDONALD, Vice-President.
J. J. RARDON, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 30th day of January 1895. WM. J. RARDON, Notary Public, Cook County.
[Seal.]

THE GRAND
202 & 204
STATE ST. S.W. COR. ADAMS.

Werthe der Saison.

.... Solche Bargains giebt es sonst nirgends ....

Besucht das

Größte Putzwaaren-Departement in Chicago.

Dutch Bonnet, werth $8, $10, $12, jetzt	$5.00
Latest—The Gesmonda, werth $10, $12, $15, jetzt	$8.00
Bonaparte, $12, $15, jetzt	$7.00
Veilchen, Bouquets	2c
1,000 Sailors für Kinder	9c
American Beauty Rosen, 50c, 75c, jetzt	8c
Große Satin Ruff. Veilchen, werth 75c, jetzt	23c

Mäntel........Qualität empfiehlt........Preis verkauft.

Seidegefütterte Kersey Derby-Capes, $2.98

Schwarze Kersey u. Clay Capes, mit Band, Spitzen und Chiffon besetzt, ganz mit Seide gefüttert **$4.48**

Separate Kleider-Röcke, ganz gefüttert, 4½ Yd. weiter schwarzer Crepon-Rock, Sammt Vorstoß. **$1.48**

Seiden Rock, 4½ Yard weit, Satin Duchesse, Sammt-Vorstoß **$4.98**

Franz. Crepon-Röcke, ganz Taffeta-Seide gefüttert, feinste Arbeit **$8.75**

Seidene Kleider-Waists, In Plaids, Cheviots, Streifen, ausgezeichnete Qualität Seide, alle Farben, Dreß-Shields und Fischbein. **$2.48**

Gebügelte Hemd Waists, Neue breite spitze Kragen, neue Manschetten, **25c**

Mädchen Reefers, Kinder Reefers, wie Abbildung, aus ausgezeichneten Stoffen, in roth und marineblau Braided Kragen, Aermel und Taschen. **75c**

Mädchen Reefers Alle Farben, Größen 4 bis 14 Jahren, aus ganzwoll. Tuch, braided Kragen, Aufschläge und Stulpen **$1.98**

Waschbare Tuch-Anzüge für Mädchen, Ausgezeichnete Mädchen-Anzüge v. Percale, Braid, Joch und Ruffle. **59c**

Importirte Tuchkleider, einzelne Größen, sehr reiche Stoffe, um zu räumen **$1.48**

Wrappers und Hauskleider, Große Aermel, voller Rock, Ruffle-Effekt, indigo und fancy farbige Wrappers, alle Größen, **38c**

Wollene Cashmere- und Challie-Thee-Gowns, Mit Spitzen garnirt. **$2.48**

Lokalbericht.

Die gestrige Wahl.

Die Republikaner erringen einen großen Sieg.

Ihr Mayorskandidat Geo. B. Swift mit 41,110 Stimmen Mehrheit gewählt.

Desgleichen die übrigen Kandidaten auf den republikanischen Stadt- und Town-Tickets.

Das Zivildienst-Gesetz mit bedeutender Mehrheit angenommen.

Von 34 Kandidaten für den Stadtrath erwählen die Republikaner 28.

Auch die gestrige Wahl erwies sich wieder als ein Erdrutsch zu Gunsten der Republikaner, indem dieselben mit Ausnahme einiger Stadtraths-Mitglieder ihre sämmtlichen Kandidaten für die verschiedenen Stadt- und Townämter mit überwältigenden Mehrheiten erwählten. Das Zivildienstgesetz wurde ebenfalls mit einer beträchtlichen Mehrheit angenommen. Im Ganzen wurden etwas über 259,000 Stimmen abgegeben, also mehr als 60,000 weniger, als die Registration betrug. Geo. B. Swift, der republikanische Mayorskandidat, schlug seinen demokratischen Gegner Frank Wenter mit etwa 41,000 Pluralität. Swift erhielt zwei Drittel des Votums der Irländer. Die übrigen republikanischen Kandidaten, mit Ausnahme einiger Aspiranten für den Stadtrath, wurden ebenfalls gewählt. Der republikanische Stadtclerks-Kandidat B. Van Cleave, der deutsche Schatzmeister-Kandidat Wolf und der Kreisrichter-Kandidat Neely erhielten noch größere Pluralitäten als Swift, nämlich 44,600 bez. 44,000, und Neely, dessen Mehrheit sich durch das Bekanntwerden des Wahlresultats aus den Landdistrikten noch steigern wird, allein in der Stadt sogar nahezu 46,000 Stimmen Mehrheit. Die große Beliebtheit des demokratischen Stadtanwaltskandidaten George A. Trude geht aus der Thatsache hervor, daß sein Gegner, der junge Anwalt West, ihn nur mit 21,000 Stimmen Mehrheit schlug; Trude lief somit seinem Ticket um 20,000 Stimmen voraus. Der nächste Stadtrath wird aus 50 Republikanern und 18 Demokraten zusammengesetzt sein. Die Wahl verlief im Allgemeinen in ruhiger und friedlicher Weise; nur auf der Westseite und in der 23. Ward kamen hie und da Ausschreitungen und Ruhestörungen vor, die jedoch prompt unterdrückt wurden. Die Populisten oder Volksparteiler brachten es auf eine Stimmenzahl von 14,000, was etwa ein Drittel der von denselben bei der letzten Herbstwahl abgegebenen Stimmen ausmacht.

Aus nachstehender Zusammenstellung ersieht man die genaue Zahl der für die drei Mayorskandidaten in den verschiedenen Wards abgegebenen Stimmen:

Ward.	Swift, Rep.	Wenter, Dem.	Holmes, Pop.
1.	3,272	2,490	154
2.	3,850	1,903	91
3.	4,443	1,726	98
4.	4,675	2,225	164
5.	3,502	3,780	413
6.	3,582	4,771	416
7.	3,168	2,378	250
8.	2,173	3,367	233
9.	3,295	4,124	510
10.	5,762	5,263	687
11.	5,162	2,522	221
12.	8,873	3,945	336
13.	5,514	2,971	335
14.	4,985	3,448	690
15.	5,042	3,623	602
16.	4,172	3,828	383
17.	2,635	1,637	247
18.	3,459	3,383	292
19.	3,896	4,384	252
20.	2,462	2,181	323
21.	2,600	2,798	309
22.	2,863	2,799	338
23.	3,731	2,687	286
24.	3,833	2,812	241
25.	4,762	2,372	283
26.	4,062	3,517	714
27.	2,233	1,291	192
28.	1,901	1,136	189
29.	3,113	3,775	397
30.	7,235	5,320	918
31.	4,856	1,990	347
32.	7,034	2,477	190
33.	3,862	2,210	323
34.	7,500	3,161	884
Zusammen	143,407	102,294	12,308

Swifts Pluralität: 41,110.

Das Wahlergebniß betreffs der übrigen Kandidaten für die verschiedenen Stadtämter ist folgendes:

Schatzmeister:

Adam Wolf, Rep. 141,048
John S. Cooke, Dem., . . . 95,625
Robert Lindblom, Pop. . . . 15,639

Wolfs Pluralität 45,423

Stadtanwalt.

Roy O. West, Rep. 128,139
George A. Trude, Dem. . . . 108,890
Seymour Stedman, Pop. . . 18,016

Wests Pluralität 19,294

Stadtschreiber:

J. R. B. Van Cleave, Rep. . 139,939
William Mangler, Dem. . . 96,501
Jakob Rathgerber, Pop. . . . 13,402
Louis Dreiske, Pro. 1,212

Van Cleaves Pluralität . 43,438

Kreisrichter.

Charles G. Neely, Rep. . . . 143,220
Robert R. Jampolis, Dem. . 95,012

Neelys Pluralität 48,208

In den verschiedenen Towns stellt sich das Wahlresultat wie folgt:

Süd-Town. — Assessor: Thomas, Rep., 21,173; Richard, Dem., 18,257; Hogan, Pop., 1,453; Thomas' Pluralität 2,922. — Kollektor: Hogan, Rep., 22,530; Miller, Dem., 16,862; Pfeiffer, Pop., 1,574; Hogans Pluralität 5,668. — Supervisor: Sherlock, Rep., 22,111; Maguire, D., 16,782; Calligan, Pop., 1,559. Sherlocks Pluralität 5,329. — Clerk: Wright, Rep., 20,907; McAllister, Dem., 18,105; Petzold, Pop., 1,357; Wrights Pluralität 2,802.

West-Town. — Assessor: Horn, Rep., 58,520; McAndrews, Dem., 42,544; Ziegenhagen, Pop., 5,484; Horns Pluralität 15,976. — Kollektor: Stainer, Rep., 61,263; Legner, Dem., 39,302; Bishop, Pop., 5,507; Staiers Pluralität 21,961. — Supervisor: Erickson, Rep., 59,865; Noonan, Dem., 40,552; Dudeck, Pop., 5,673; Ericksons Pluralität 19,313. — Clerk: Barry, Rep., 59,292; Warwick, Dem., 40,536; De Witt, Pop., 5,999; Barrys Pluralität 18,756.

Nord-Town. — Assessor: Ball, Republikaner, 16,441; Brendle, Dem., 10,182; Dealy, Pop., 1,785; Balls Pluralität 6,259. — Kollektor: Redieske, Rep., 15,870; Seifert, Dem., 11,840; Powers, Pop., 1,836; Redieskes Pluralität 4,030. — Supervisor: Eisfeldt, Rep., 15,715; Salomon, Dem., 11,458; Behrens, Pop., 1,712; Eisfeldts Pluralität 4,257. — Clerk: Clettenberg, Rep., 15,783; Brennan, Dem., 11,010; Lueck, Pop., 1,768; Clettenbergs Pluralität 4,773.

Town Lake View. — Assessor: Tucker, Rep., 8,794; Dreyer, Dem., 5,842; Young, Pop., 1,263; Tuckers Pluralität 2,952. — Kollektor: McVeigh, Rep., 9,302; Irving, Dem., 5,246; Bechstein, Pop., 1,335; McVeighs Pluralität 4,056. — Supervisor: Lundin, Rep., 9,257; Tyrell, Dem., 5,282; Nürnberger, Pop., 1,419; Lundins Pluralität 3,975. — Clerk: Zimmer, Rep., 9,285; Jensen, Dem., 5,038; Lohenry, Pop., 1,295.

Town Lake. — Assessor: Shutters, Rep., 14,151; Schroeder, Dem., 10,081; Wessell, Pop., 2,207; Shutters Pluralität 4,070. — Kollektor: McDonough, Rep., 14,069; Houlahan, Dem., 11,679; Prendergast, Pop., 2,029. — Supervisor: Lundquist, Rep., 14,063; Mitchell, Dem., 10,373; Carr, Pop., 1,951; Lundquists Pluralität 3,690. — Clerk: Gurnay, Rep., 13,991; Doody, Dem., 10,380; Carney, Pop., 1,862; Gurneys Pluralität 3,611.

Town Hyde Park. — Assessor: Steeles, Rep., 17,312; Wright, Dem., 5,900; Atchinson, Pop., 1,510; Steeles' Pluralität 11,282. — Kollektor: Hanberg, Rep., 17,282; Mace, Dem., 7,083; P. Howley, Pop., 1,426; Hanbergs Pluralität 10,199. — Supervisor: Birckhoff, Rep., 17,359; Kelley, Dem., 6,925; Sonneveld, Pop., 1,383; Birckhoffs Pluralität 10,434. — Clerk: Robinson, Rep., 17,198; Kilcran, Dem., 6,764; Thompson, Pop., 1,483; Robinsons Pluralität 10,434.

Town Jefferson. — Assessor: Calkins, Rep., 1,849; Johnson, Dem., 1,501. — Kollektor: Stockhoff, Rep., 1,978; Hopkins, Dem., 1,234. — Supervisor: Youngquist, Rep., 1,734; McCarthy, Dem., 1,037. — Clerk: Gordon, Rep., 1,749; Loubsky, Dem., 1,014.

Town Cicero. Hier wurde das „Citizens Ticket“ mit folgender Stimmenzahl erwählt: Trustee: Gunthrop, Cit., 1,807; Maclean, Rep., 1,549. — Assessor: Ballard, Cit., 1,686; Allridge, Rep., 1,679. — Kollektor: Frankland, Cit., 1,787, Goodman, Rep., 1,568. — Supervisor: Swinscoe, Cit., 1,770; Castle, Rep., 1,590. — Clerk: Hallgren, Cit., 1,731; Austin, Rep., 1,618. — Präsident des Town Board: Pierce, Cit., 1,724; Oliphant, Rep., 1,613.

Im **Town Calumet** fiel die Abstimmung wie folgt aus: Assessor: Kleinheinzen, Rep., 1,260; Bennett, 363; Tenbroeke 793. — Kollektor: Kauffmann, Rep., 1,400; Hank 305; Lusson 783. — Supervisor: Rapp, Rep., 1170; Boswinkle 208, Hales 1,062. — Clerk: Heffron, Rep., 1,424; Burgeß 217; Casey 816.

Das Zivildienst-Gesetz wurde mit großer Mehrheit angenommen, indem es folgende Stimmenzahl erhielt:

Dafür 104,356
Dagegen 57,054

Die Wahlen für den Stadtrath fielen in den verschiedenen Wards wie folgt aus:

1. Ward.
Gleason, Rep. 2,865
Kenna, Dem. 2,497
Bond, Pop. 170
Babcock, Unabh. 222

Gleasons Pluralität 368

2. Ward.
Best, Rep. 2,200
Evans, Dem. 1,491
O'Hearn, Pop. 147
Hawes, Unabh. 1,681

Bests Pluralität 519

3. Ward.
Judah, Rep. 4,289
Paulsen, Unabh. 893

Judahs Pluralität 3,396

4. Ward.
Madden, Rep. 3,990
Walker, Dem. 2,815
De Young, Pop. 136

Maddens Pluralität 1,175

5. Ward.
Doerr, Rep. 3,458
Wall, Dem. 2,826
Lawler, Pop. 850
Johnson, Citiz. 400

Doerrs Pluralität 632

6. Ward.
Kelly, Rep. 2,943
Stuckart, Dem. 5,356
Rahn, Pop. 419
Reed, Unabh. Dem. 41

Stuckarts Pluralität 2,413

7. Ward.
Haas, Rep. 1,866
O'Neill, Dem. 1,668
Radison, Pop. 308
Schram, Unabh. Rep. 251
Barnett, Unabh. Dem. 1,323

Haas' Pluralität 198

8. Ward.
Curran, Rep. 1,769
Bennett, Dem. 2,325
Cody, Pop. 237
McAndrews, Unabh. 24
Slatinsky, Unabh. 1,316

Bennetts Pluralität 556

9. Ward.
Bidwill, Rep. 3,673
Cullerton, Dem. 3,450
Kledzinski, Pop. 658

Bidwills Pluralität 223

10. Ward.
Carter, Rep. 5,945
Schumacher, Dem. 4,230
Natuska, Pop. 1,082

Carters Pluralität 1,715

11. Ward.
Hambleton, Rep. 5,058
Roelle, Dem. 2,448
Le Suer, Pop. 262

Hambletons Pluralität 2,610

12. Ward.
Campbell, Rep. 5,647
Cantwell, Dem. 3,394
Greer, Pop. 312
Patten, Unabh. Rep. 3,171

Campbells Pluralität, . . . 1,253

13. Ward.
Holman, Rep. 5,101
Roth, Dem. 2,988
Kivilin, Pop. 577

Holmans Pluralität 2,113

14. Ward.
Mugler, Rep. 4,805
Jackson, Dem. 3,072
Krabol, Pop. 749

Muglers Pluralität 1,733

15. Ward.
Haas, Rep. 5,321
Paraski, D. 3,219
Cook, Pop. 749
Maske, Unabh. 25

Haas' Pluralität 2,102

16. Ward.
Lenke, Rep. 4,537
Kunz, Dem. 2,920
Froebe, Pop. 505
Connolly, Unabh. 285

Lenkes Pluralität 1,617

17. Ward.
Revere, Rep. 1,704
Gosselin, Dem. 1,055
Juelsen, Pop. 266
Johnson, Cit. 1,371

Reveres Pluralität 333

18. Ward.
Brennan, Dem. 3,303
Rogers, Rep. 3,199
Roberts, Pop. 696

Brennans Pluralität 104

19. Ward.
Sinsheimer, Rep. 2,004
Gallagher, Dem. 2,851
Bilch, Pop. 288
Lawler, Unabh. Dem. 3,219

Lawlers Pluralität 368

20. Ward.
Hartwick, Rep. 1,996
Long, Dem. 1,637
Taylor, Pop. 451
Haußner, Unabh. 240
McLean, Unabh. 464

Hartwicks Pluralität 359

21. Ward.
Hoyer, Rep. 3,093
McGillen, Dem. 2,231
Koerner, Pop. 376
Meine, Unabh. Rep. 51
Fitch, Unabh. Rep. 55

Hoyers Pluralität 862

22. Ward.
Baumer, Rep. 2,387
Maltby, Dem. 2,437
Lange, Pop. 417
Reese, Unabh. Rep. 284
Huguenin, Ind. Rep. 65

Maltbys Pluralität 50

23. Ward.
Weisbrod, Rep. 3,253
Lyons, Dem. 1,866
De Long, Pop. 603
Watson, Unabh. 63
McCaffrey, Unabh. 868

Weisbrods Pluralität 1,387

24. Ward.
Peck, Rep. 1,580
Agnew, Dem. 1,624
Rose, Pop. 230
Manierre, Unabh. Rep. 2,126
Fred Griesheimer, Unabh. D. . 1,157

Manierres Pluralität 502

25. Ward.
Milne, Rep. 4,996
Wiese, Dem. 1,974
Hallberg, Pop. 609

Milnes Pluralität 3,022

26. Ward.
Finkler, Rep. 3,825
Flick, Dem. 3,032
Alschuler, Pop. 1,119

Finklers Pluralität 793

27. Ward.
G. S. Foster, Dem. 2,045
M. J. Conway, Rep. 1,463
A. Hofmann, Pop. 164

Fosters Pluralität 582

28. Ward.
Barclay, Rep. 908
Ryan, Dem. 891
Williams, Pop. 130
Sahle, Unabh. Rep. 1,105

Sayles Pluralität 197

29. Ward.
McCarthy, Rep. 3,489
Carey, Dem. 3,289
Kleininger, Pop. 540

McCarthys Pluralität 200

30. Ward.
Utesch, Rep. 6,436
Petersen, Dem. 4,895
Wilson, Pop. 1,442

Uteschs Pluralität 1,541

31. Ward.
Greenacre, Rep. 4,965
Kirkpatrick, Pop. 1,002

Greenacres Pluralität 3,963

32. Ward.
Kent, Rep. 6,798
Ricketts, Dem. 2,138
Schulte, Pop. 163

Kents Pluralität 4,840

33. Ward.
Shepherd, Rep. 3,870
White, Dem. 1,897
Keller, Pop. 515

Shepherds Pluralität 1,973

34. Ward.
O'Neill, Rep. 7,447
McGoorty, Dem. 3,189
Haas, Pop. 937
Hogan, Unabh. Rep. 120

O'Neills Pluralität 4,306

Begnadigt.

Gouverneur Altgeld hat den im Jahre 1888 wegen Ermordung seines kleinen Sohnes vom Kriminal-Gericht in Cook County zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilten August Hetzke begnadigt. In dem Bittgesuch, welches die Begnadigung zur Folge hatte, wird darauf hingewiesen, daß Hetzke nicht die Absicht hatte, seinen Sohn zu ermorden, sondern ihn nur züchtigen wollte. Aus diesem Grunde sei die Strafe viel zu hoch gewesen. Außerdem habe der Verurtheilte keinen unparteiischen und gerechten Prozeß gehabt.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

* Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost“.

Melba

sagt;

ICH empfehle mit Vergnügen den ächten **Johann Hoff'schen Malz-Extrakt.** Ich nehme ihn täglich mit den Mahlzeiten. Er schärft den Appetit und stärkt die Verdauung ausserordentlich.

Nellie Melba

Hütet Euch vor Nachahmungen. Der echte Johann Hoff'sche Malz-Extrakt hat den Namenszug am Flaschenhalse.

Johann Hoff

Eisner & Mendelson Co., alleinige Agenten, New York.

Chicago Niederlage der Merchants Clearing Ass'n von New York.

B. M. ENGLEHART, Präs. E. KARELSON, Sekr. und Schatzmeister.

S.-O.-Ecke Madison und Halsted Str.

Das wichtigste kommerzielle Ereigniß des Jahres. Chicago erhält den größten ausschließlichen Kleider- und Hut-Laden in Amerika. Dem Publikum Chicagos wird die Gelegenheit geboten, die feinsten Kleider und Hüte zum Fabrikanten-Kostenpreis zu kaufen—33 Cents am Dollar des Retail-Preises.

Retail-Floors—1000 ganzwollene Prince Alberts, C.'s & B.'s Sack und Cutaway Männer-Anzüge, schwarz und farbig, werth $15.00, zu **$4.44**

Retail: Erster und zweiter Flur, 10 Uhr Vorm. Donnerstag.

2500 feine schneidergemachte Männer-Anzüge, Prinz Albert, Cutaway und Sack Facons, Retail-Werth $18.00 bis $22.00, wir verkaufen sie zu **$7.77**

Die nachstehenden feinen Stoffe liegen zum Verkauf auf: Globes, Clays, Harris, Pontosic, Auburn, Slaters, Vicunas—speziell für das Frühjahrs-Geschäft gemacht von solchen tüchtigen Fabrikanten als Banner Bros. und Garment Workers Union von Amerika, K. of L., die Stein-Bloch Co. und Hays & Goldberg, die besten Fabrikanten von feinen Kleidern in Amerika.

10,000 Paar Männer-Hosen, neuester Schnitt—$3.00 Werthe, $1.11; $5.00 Werthe $2.22; $7.00 und $8.00 Werthe für **$3.33**

500 feine einzelne Westen — zu 66c und **$1.11**

Retail—offen Abends bis 9 Uhr. Wholesale-Dept. schließt täglich um 2 Uhr Nachm.

2,800 feinste Männer-Anzüge, imp. Tuch, einige mit Seide u. Atlas gefüttert, meistens feine Anzüge als Muster für Frühjahrs-Facons gemacht, regulärer $25-Werth zu räumen **$9.99**

Szene am 2. April—Merchants Clearing Association—Ungeheure Ladungen Kleider empfangend.

Aber Ueberproduktion und kleine Sortimente und Reisemuster müssen verkauft werden, und die Consumenten ziehen den Vortheil daraus. Kommt her und sichert Euch einen Frühjahrs-Anzug und Ueberzieher und spart viel Geld.

600 Frühjahrs-Ueberzieher meistens Muster, einige mit Seide gefüttert, alle schneidergemacht, werth $15.00 bis $18.00, werden geräumt zu **$5.55**

Alle Waaren garantirt so wie beschrieben oder Geld zurückerstattet.

390 feine importirte Stoffe, neueste Frühjahrsmuster, in Clays, Vicunas, Stockinets, u. s. w., für sich elegant Kleidende gemacht, werth $20.00 bis $25.00, wir räumen sie zu **$8.88**

Knaben- und Kinder-Kleider.

Aus den besten und feinsten Stoffen. Leute, welche Werthe zu beurtheilen verstehen, können mehr als die Hälfte von regulären Retail-Preisen sparen.

300 Knaben-Anzüge, in einfach und doppelknöpfigen Moden, geräumt zu **$3.33**
425 feine Anzüge, werth $12.00, zu **$5.55**
1000 Extra feine reguläre $18.00-Anzüge zu **$7.77**

Das größte Assortiment von feinen Kleidern in Chicago.

Tausende von einzelnen Hosen für Knaben und Kinder.

Kniehosen-Anzüge für Kinder, nur gute Sorten und zuverlässige Fabrikate. Die $4 und $5 reinwollene Anzüge, geräumt zu **$1.77**
$6 und $8 Zwei und Drei Stück Anzüge, sehr fein, geräumt zu **$2.77**
$10 und $12 Anzüge, bestes Fabrikat, große Partie, geräumt zu **$3.77**

Hüte-

100 Dutzend Fabrikmuster von steifen Hüten, $2.00-Werthe geräumt zu **44c**
500 Dutzend weiche und steife Hüte, neueste Moden, Facons und Schattirungen, $3 werth **99c**
500 Dutzend neueste Modelle, Facons und Farben, gleich irgend einem $4-Hut in Amerika, Räumungs-Preis des Fabrikanten **$1.66**

Das größte Assortement von feinen Hüten in Chicago.

S.-O.-Ecke Madison und Halsted Str.

Deutsches Rechtsbureau,

gesetzlich inkorporirt, das einzige s. A. **in Amerika,**

—besorgt—

Erbschafts- u. Nachlaßregulirungen hier und in allen Welttheilen.

Vollmachten, Cessionen, Quittungen, Verzichturkunden 2c.

Schadenersatzklagen, Untersuchung von Abstrakts.

Konsularische Beglaubigungen irgend eines Konsulates.

hier und auswärts.

Arthur Boenert, Notar.
Albert May, Anwalt.

92 LA SALLE STR., in der Office von **A. BOENERT & CO.** bw

JOS. E. IKERT, Kunden-Schneider.

Etablirt 1881.

Große Auswahl in Stoffen, gutes Passen, solide Arbeit, bei sehr mäßigen Preisen. 22mgsrmmom

4223 S. Halsted Str., nahe Post-Office.

Kinderwägen zum halben Preis.

200 feine Spitzen-Decken werden frei weggegeben, wenn Ihr diese Anzeige mitbringt. Eine Decke zu jedem Kinderwagen. Fabrik: **221 W. Madison Str.** Offen Abends. Ein $20-Kinderwagen für $11, ein feiner Plüsch ausgeschlagener $15-Kinderwagen für $7.25. Keine zwei gleich. Eine große Auswahl. Wir repariren, tauschen um und verkaufen für Baar oder auf wöchentliche Abzahlungen. Kommt schnell! 27mzlm

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre **Möbeln, Teppiche, Oefen** und **Haus-Ausstattungswaaren** von **Strauss & Smith,** 279 und 281 W. Madison Str. Deutsche Firma. 16aplj

$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Warnung für das Publikum.

Jetzt ist die Zeit, Euer Blut zu reinigen, und so den verschiedenen Krankheiten zu entgehen, die durch unreines Blut verursacht werden, indem Ihr

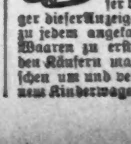
Bruno H. Golls Frühjahrs-Medizin

gebraucht, die angenehm zu nehmen ist und von Tausenden empfohlen wird. — **Preis 50c und $1.00.** — Zu verkaufen in allen Apotheken oder in der General-Niederlage

Ecke 12. Str. und Ashland Boul. 7malm

„Abendpost“, tägliche Auflage 39,500.

Kinderwagen-Fabrik.



C. T. WALKER & CO., 199 OST NORTH AVE.

Mütter kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen hübschen Spitzenschirm zu jedem angekauften Wagen.—Wir verkaufen unsere Waaren zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Dollar. — Wir repariren, tauschen um und verkaufen alle Theile separat, was zu einem Kinderwagen gehört.—Abends offen. 3immsbm

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer.........................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage...................2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich....................6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....................$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei..........$5.00

Feinde ringsum.

Daß Frank Wenters Aussichten schlecht waren, wußte von vornherein so ziemlich Jedermann. Er hätte aber nicht mit einer Mehrheit von 40,000 Stimmen geschlagen werden können, wenn die Demokraten auch nur das ungemein schwache Parteivotum vom letzten Herbste für ihn abgegeben hätten. Wären — mit anderen Worten — nicht alle giftigen Deutschenhasser in der demokratischen Partei über Frank Wenter hergefallen, so hätte er entweder siegen oder doch der Erwählung recht nahe kommen können.

Denn die deutschen Wähler haben ihn kräftig unterstützt. In der neunten Ward z. B. verwandelte sich die Mehrheit von 1000 Stimmen, welche die Republikaner im letzten Herbst erzielten, in eine demokratische Mehrheit von 900 Stimmen. Von 1900 gingen die Republikaner in der zehnten Ward auf 600 Mehrheit herunter. In der fünfzehnten verloren sie 300, in der zwanzigsten550, in der zweiundzwanzigsten 350 und in der siebenundzwanzigsten 300 Stimmen. Ein ganz anderes Bild aber entrollt sich in den irischen, böhmischen und polnischen Wards. In der neunzehnten Ward ging die demokratische Mehrheit, die doch im vorigen Herbste ihren niedrigsten Punkt erreicht zu haben schien, noch um 500 Stimmen herunter, in der neunundzwanzigsten, der irischen Bannerward, sogar um 2900 Stimmen, und in der achtzehnten fiel sie von 700 auf sage und schreibe achtzig! Die siebente (tschechische) Ward erhöhte die republikanische Mehrheit von 200 auf 800 Stimmen, und die edlen Polen in der sechszehnten Ward verwandelten die langjährige demokratische Mehrheit in eine republikanische von 300 Stimmen. Alle diese Nationalitäten zusammengenommen vermochten dem deutschen Kandidaten nicht ganz so viele Stimmen zu entziehen, wie er in den deutschen Wards gewonnen, weshalb die republikanische Gesammtmehrheit um annähernd 5000 Stimmen zurückging, aber sie haben sich wenigstens ihren deutschen Mitbürgern für vorkommende Fälle empfohlen. Die Deutschen werden sich diese Zahlen in's Notizbuch schreiben und die Freundschaft vergelten, die ihnen von den Eirischen, Tschechen und Polen erwiesen worden ist. Namentlich die Herren Irländer, die doch wahrlich genug Aemter erhalten, werden es vielleicht noch bereuen, daß sie den Deutschen nicht ein einziges Mal die Ehre gönnen wollten, einen der Ihrigen an der Spitze der städtischen Verwaltung zu sehen.

In welchem Grade die „Amerikaner“ sich für George Swift begeisterten, wurde an dieser Stelle schon vor der Wahl hervorgehoben. Für ihr Betragen gibt es angesichts des Charakters der beiden Kandidaten nur die eine Erklärung, daß sie den „Ausländern“ nur die niedrigsten Aemter verleihen, die höchsten aber für sich selbst behalten wollen. Ein anrüchiger amerikanischer Maschinenpolitiker ist ihnen immer noch lieber, als ein unbescholtener deutscher Geschäftsmann, und trotzdem sie vorgeben, daß sie allein die Tugend gepachtet haben, ist es ihnen vor allen Dingen darum zu thun, die „Fremden“ nicht aufkommen zu lassen. Letztere sind nur dann die geschätzten fellow citizens, wenn man ihre Stimmen braucht.

Die Deutschen haben wieder einmal erfahren müssen, wie wenige Freunde sie haben. So bitter diese Erkenntniß ist, so sollte sie wenigstens nicht ohne Früchte bleiben.

Zivildienst-Reform.

Von den 259,000 Stimmgebern, die an der gestrigen Wahl theilnahmen, haben nur 170,700 es der Mühe werth gehalten, ihr Gutachten über die Einführung des Prüfungs- und Verdienstsystems abzugeben. Nahezu ein Drittel der Wähler stimmte überhaupt nicht über die Vorlage ab. Letztere wurde zwar mit 112,046 gegen 58,689 angenommen, wäre aber durchgefallen, wenn auch für diese Abstimmung die Regel gegolten hätte, daß eine Mehrheit aller an der Wahl theilnehmenden Bürger mit Ja stimmen muß. 112,000 ist keine Mehrheit von 259,000.

Von einem heißen Sehnen der Bürgerschaft nach Verbesserung des öffentlichen Dienstes kann unter diesen Umständen nicht die Rede sein. Und wenn die städtische Verwaltung nicht besser, sondern noch schlechter wird, so wird man sich damit trösten müssen, daß Chicago die Stadtregierung hat, die es verdient. Die glanzvolle Erwählung des Herrn Swift in Verbindung mit dem kläglich geringen Votum für die Zivildienst-Reform zeigt deutlich genug, wie es mit der „politischen Reife“ der Wähler bestellt ist. Andere Thatsachen, wie z. B. der Sieg „Billie“ Balls, die Niederlage E. S. Dreyers und der Triumph eines Stadtanwalt-Kandidaten, den die republikanische Presse selbst als vollständig unbrauchbar bezeichnet hatte, müssen jeden denkenden Beobachter davon überzeugen, daß die Wählerschaft die Quelle ist, aus welcher der schmutzige Strom der amtlichen Korruption entspringt. Auch von den Budlern im Stadtrathe sind fast ohne Ausnahme nur diejenigen unterlegen, welche als Demokraten die Strömung gegen sich hatten. Die republikanischen Budler sind zum größten Theile obenauf geblieben.

Daher gehört ein starker Glaube zu der Annahme, daß der Bürgermeister Swift die Zivildienst-Reform wirklich einführen wird. Hat nicht das Volk dieselbe thatsächlich, wenn auch nicht der Form nach, abgelehnt, und ist George B. Swift nicht ein Mann des Volkes? Die Methoden, die er als Kommissär für die öffentlichen Werke in Anwendung gebracht hat, sind ja vom Volke ausdrücklich gutgeheißen worden! Für ihn sind 143,000 Stimmen abgegeben worden, für die Zivildienst-Reform aber, trotz der Mitwirkung vieler Demokraten, nur 112,000 Stimmen. Folglich kann noch nicht einmal die Hälfte seiner eigenen Partei für die Neuerung gestimmt haben, und Herr Swift wird sich als Parteimann nicht gedrungen fühlen, die republikanischen "workers" zu enttäuschen.

Indessen soll man keinen öffentlichen Beamten schon im Voraus tadeln. George B. Swift ist rechtlich und gesetzlich erwählt, und wenn er die Versprechungen hält, die er vor der Wahl gemacht hat, so wird die „Abendpost“ mit ihrer Anerkennung nie zurückhalten. Sie wird ihm das sogar besonders hoch anrechnen, weil er es nicht nothwendig hätte. Wer in der amerikanischen Politik das Gute nur aus innerem Drange thut, der kann gar nicht genug ermuntert werden.

Gesetzgebung und Rechtsprechung.

Als die Republikaner im Herbste 1892 die Herrschaft einbüßten, die sie fast 30 Jahre lang in den westlichen Staaten besessen hatten, wurden sie beinahe kindisch. Wie konnte man ihnen das Spielzeug fortnehmen wollen, an dem sie sich so lange ergötzt hatten! Die Demokraten sollten unter keinen Umständen mit der schönen Macht spielen dürfen, und wenn sie es dennoch versuchten, so mußte die Mama mit der Ruthe hereingerufen werden. Dreißig Jahre lang hatten die Republikaner nach Herzenslust „gerrymandert.“ Als aber die Demokraten die Eintheilung der Wahlkreise nach denselben Grundsätzen betreiben wollten, wurden die Gerichte mit Klagen behelligt. Auf einmal sollte die Legislatur gar nicht das Recht haben, bei der Auslegung der Wahlkreise die eine Partei auf Kosten der anderen zu bevorzugen.

Das Obergericht des Staates Illinois hat jedoch soeben einstimmig entschieden, daß es nicht Sache der Gerichte ist, jedes angebliche oder wirkliche Unrecht abzustellen und die allgemeinen Sittenrichter zu spielen. Solange die anderen Regierungszweige nicht geradezu gegen die Verfassung verstoßen, muß ihnen innerhalb ihres Wirkungskreises dieselbe „Diskretion“ zugestanden werden, wie den Richtern. Letztere haben also nicht darüber zu entscheiden, ob ein Gesetz gut, vernünftig, zweckmäßig oder gerecht ist. Sie haben sich nicht die Obliegenheiten anzumaßen, welche die Verfassung ausdrücklich der Legislatur und dem Gouverneur zuweist. Hätten die Demokraten bei der Eintheilung der Wahlkreise gegen die Verfassungsvorschrift gefrevelt, daß dieselben annähernd gleich stark bevölkert, möglichst zusammenhängend und mit Rücksicht auf die Countygrenzen ausgelegt sein müssen, dann wäre ihr Verfahren verfassungswidrig, also ungiltig gewesen. Sie haben sich aber an diese Vorschriften gehalten, und es steht den Gerichten nicht zu, darüber zu urtheilen, ob die Legislatur möglicher Weise nicht etwas gerechter gegen die Republikaner hätte sein können. Wie zusammenhängend die Wahlkreise sein sollen, und wie stark die Bevölkerung jedes Kreises über den Durchschnitt hinausgehen oder hinter demselben zurückbleiben soll, das ist nicht dem Ermessen der Richter anheimgestellt, sondern dem der Gesetzgeber. Wenn die Legislatur ihre diskretionären Gewalten mißbraucht, so muß das Volk selbst Abhilfe schaffen, indem es das nächste Mal Leute wählt, die seinen Wünschen mehr entgegenkommen.

Kurz zusammengefaßt lautet diese Entscheidung dahin, daß die Gerichte das Volk nicht gegen seine eigenen Vertreter, also gegen sich selbst schützen können. Die Gerichte stehen nicht über dem gesetzgebenden und dem vollstreckenden Zweige der Regierung, sondern sie sind diesen beiden beigeordnet. Sie sind keineswegs die höchste Macht im Staate. Daß gerade das Obergericht des Staates Illinois dieser Wahrheit wieder Ausdruck verliehen hat, ist doppelt erfreulich.

Onkel Sam in den deutschen Meeren.

Wenn anläßlich der feierlichen Eröffnung des Nord-Ostseekanals das Sternenbanner vom Heck des Kreuzers „San Francisco“ und des Kanonenbootes „Marblehead“ wehen wird, so wird das an sich eine Art Ereigniß sein. Neben dem Mittelländischen Meere und unseren großen Seen gehören die Ostsee und die Nordsee zu den meistbefahrenen Gewässern. Die Schifffahrt dieser Meere reicht bis in das frühe Mittelalter zurück und ihre Häfen überragen an Bedeutung weit die des Mittelmeeres. Fahrzeuge aller großen seefahrenden Nationen befahren diese sturmgepeitschten Nordmeere, aber Onkel Sams Sterne und Streifen kennt das heutige Geschlecht an den Küsten und in den Häfen nur mehr vom Hörensagen — amerikanische Schiffe sieht man dort nicht.

Doch, hier und da verliert sich einmal ein amerikanischer Dampfer in jene Meere. So fand im Jahre 1888 ein Tramp-Dampfer von 1900 Tons Gehalt seinen Weg in den Hafen von Hamburg und im Jahre 1891 dampfte ein Dampfer der Philadelphiaer American Line durch die Nordsee, den Sund und die Ostsee gen Kronstadt mit 100,000 Bushel Getreide und anderen Liebesgaben für die hungernden russischen Bauern. In der Ostsee sah man seitdem die Flagge der Ver. Staaten überhaupt nicht mehr, denn weder in 1892 noch in den beiden folgenden Jahren legte irgend ein amerikanisches Fahrzeug — Dampfer oder Segelschiff — in irgend einem der deutschen, russischen, dänischen oder schwedischen Häfen des Ostmeeres an. Nicht viel besser sieht es aus hinsichtlich der so viel befahrenen Nordsee. Da trifft man neben den Schiffen der Küstenländer häufig Franzosen, Italiener und Spanier, ferner natürlich Russen und Schweden, aber auch brasilianische und chilenische Schiffe sind keine so große Seltenheit. Onkel Sam fehlt fast ganz. Im Jahre 1890 lief kein einziges amerikanisches Fahrzeug irgend welcher Art in den Hafen von Hamburg ein, und in den Jahren 1891 bis 1894 einschließlich besuchten jährlich nur zwei amerikanische Segelschiffe (keine Dampfer) diesen, nächst Liverpool und New York größten Seehafen der Welt.

Unser Konsul in Hamburg schreibt auf eine diesbezügliche Nachfrage an den Schiffahrtskommissär in Washington: „Es sind beschämende, niederdrückende Antworten, die ich auf Ihre Fragen zu geben habe, wenn ich sagen muß, daß im Laufe des vergangenen Jahres kein einziger amerikanischer Dampfer irgend welcher Art hier einlief, und daß ich beim Durchsehen der Hafenlisten der letzten 35 Jahre nur einen einzigen amerikanischen Dampfer (im Jahre 1888) unter all' den hier angelaufenen Dampfschiffen finden kann. Ich muß annehmen, daß unsere Mitbürger darüber staunen werden, wenn sie bedenken, daß Hamburg bei weitem der wichtigste Hafen des europäischen Festlandes ist; daß hier die Flagge jedes Landes dritten Ranges, das eine Seeküste besitzt, gesehen werden kann, daß ein so großer Theil dieser Stadt mit amerikanischen Dollars aufgebaut wurde, daß ihr Einfuhr- und Ausfuhrhandel mit den Ver. Staaten weit größer ist, als der mit irgend einem andern Lande, und daß eine Dampferlinie allein das ganze Jahr hindurch durchschnittlich drei Dampfer die Woche nach unserenHäfen abgehen läßt, gleich reich beladen mit Passagieren und Frachtgut auf der Hin-, wie auf der Rückreise.“

Den direkten Verkehr zwischen dänischen Häfen und den Häfen an unserer atlantischen Küste vermittelten im Jahr 1893 24 Dampfer mit 47,459 Tonnen und sechs Segelschiffe mit zusammen 6831 Tonnen Gehalt; im Jahre 1894 waren es 70 Dampfer und 6 Segler, zusammen 125,798 Tonnen. Die Dampfer gehörten der dänischen Thingvalla- und der Hamburger Scandia-Linie, die Segler waren Dänen und Deutsche. Der russische Handel mit den Ver. Staaten ging fast ausschließlich über Deutschland, und an dem geringen direkten Schiffsverkehr hatten die Ver. Staaten keinen Theil.

Wenn die Vertretung der Kriegsflotte bei den mit der Eröffnung des Nord-Ostseekanals verbundenen Feierlichkeiten etwa im Verhältniß stehen sollte zu der Bedeutung unserer Handelsschiffahrt in jenen Meeren, dann würde die kleinste Ruderjolle irgend eines Kreuzers genügen.

Das rächende Schicksal.

Südrussische Zeitungen melden: Aus der russischen Bezirksstadt Njezin kommen haarsträubende Berichte über das Auftauchen ganzer Rudel von Wölfen, denen viele Menschen und Thiere zum Opfer fielen. Ein Rudel verfolgte im Felde einen Bauernschlitten, in welchem der Eigenthümer sich mit seiner Frau und einem kleinen Kinde befand. Als der Bauer sah, daß von einem Entkommen keine Rede sein konnte, kam er auf den scheußlichen Gedanken, das Kind den Wölfen zuzuwerfen, in der Voraussetzung, die Bestien würden sich eine Zeit lang mit diesemOpfer beschäftigen, während er mit der Frau auf dem Schlitten entkommen könnte. Die Frau weigerte sich, darauf einzugehen, und schließlich warf der Mann sie sammt dem Kind aus dem Schlitten! Nun aber hatten die Wölfe das Gespann im Auge und bemerkten nicht das Hinausfallen der Frau und des Kindes, sondern setzten dem Gespann nach, das schließlich sammt seinem Herrn ihnen als Beute verfiel, während die Frau mit dem Kinde mühsam, aber glücklich nach Hause gelangte.

Hüft-Krankheit

Folge skrophulöser und unreiner Beschaffenheit des Blutes, geheilt durch Hoods Sarsaparilla, das grosse Blutreinigungsmittel. Der Vater eines Philadelphier Mädchens schreibt folgendes:

"Wir gaben Hood's Sarsaparilla unserer kleinen Tochter, welche Symptome von Hüft Krankheit zeigte. Sie konnte ihren Fuss nicht auf den Boden setzen, als wir anfingen, ihr die Medizin einzugeben, aber in kurzer Zeit war sie im Stande, vom Ruhebett aufzustehen und ihre Spielsachen zu erreichen. Seitdem hat sie sich beständig gebessert, Dank Hood's Sarsaparilla, und ihre Gesundheit im Allgemeinen ist so, wie man sie nur wünschen kann." E. BERRY, 203 Richmond Str., Philadelphia.

Hood's Sarsaparilla ist der einzige echte Blut-Reiniger in den Augen des Publikums.

Hood's Pillen heilen habituelle Verstopfung. Preis 25c die Schachtel. 4

Lokalbericht.

Kurz und Neu.

* Das „GrandPacific Hotel“ schließt mit dem heutigen Tage seine gastlichen Pforten, nachdem es 24 Jahre bestanden und die berühmtesten Persönlichkeiten aus aller Herren Länder als Gäste beherbergt hat. Das republikanische Staats-Zentral-Komite, welches seit vielen Jahren hier sein Hauptquartier hatte, ist, wie bereits mitgetheilt, nach dem Great Northern Hotel übergesiedelt.

Ein gefährlicher Verbrecher.

Der in Chicago wohlbekannte Tom O'Brien ist in Paris wegen einer Schießaffaire verhaftet.

Tom O'Brien, ein in Chicago wohlbekannter „Rowdy“ ist, wie eine in der vorigen Woche aus Frankreich hier eingetroffene Depesche meldet, in Paris wegen Niederschießung eines gewissen Read Waddel verhaftet worden. O'Brien ist nicht blos in Chicago, sondern in den ganzen Ver. Staaten als einer der verwegensten und gefährlichstenVerbrecher bekannt. Wegen eines schweren Raubvergehens mußte er vor etwa fünf Jahren das Land verlassen, er entfloh nach New Orleans und ging von da zuerst nach Buenos Ayres und später nach Paris. In Gemeinschaft mit einem gewissen George Post beraubte O'Brien einen Mann Namens Peck um $10,000. Die beiden Räuber wurden verhaftet, und Post sitzt gegenwärtig eine längere Zuchthausstrafe in Auburn, N. Y., ab, während es seinem Kumpan gelang, zu entfliehen.

Auch in Chicago ist O'Brien wegen verschiedener Schießaffären, in die er verwickelt war, bekannt. Es war vor etwa fünf Jahren, da besuchte er zusammen mit seinem Freunde Johnny Green eines Abends die Spielhölle von „Jim“ Croal und Wesley Schimeal, die sich damals im Hause Nr. 75 Halsted Str. befand. Hier verloren sie beide beim Pharospiel ihre ganze Baarschaft, und als „Jim“ Croal sich weigerte, ihnen Geld zum Weiterspielen zu borgen, kam es zu einer furchtbaren Schießerei. Croal kam seinem Gegner zuvor. Er verwundete zuerst Green und jagte dann O'Brien eine Kugel in die Brust. Letzterer hatte aber noch Kraft genug, die Flucht zu ergreifen, sonst wäre er damals auch sicher von Croal erschossen worden. O'Brien lag zwei volle Monate im Hospital schwer krank darnieder, seine kräftige Konstitution half ihm jedoch die Krankheit überwinden, und er genaß. Jetzt hat der gefährliche „Rowdy“ wieder von sich hören lassen, und zwar aus Paris, wo er, wie oben bemerkt, in eine Schießaffäre verwickelt ist.

Die Heilsarmee in Schwulitäten.

Während der Versammlung, welche die Heilsarmee gestern Abend in Harrisons Halle, Nr. 184 N. Clark Str., abhielt, spielte sich eine Szene ab, welche eine ungeheure Aufregung verursachte. Ein in der Versammlung anwesender Farbiger Namens M. Done hatte sich angeblich in unanständiger Weise an ein junges Mädchen herangedrängt und gerieth deshalb mit einem gewissen Fred Meyer, der ihn zur Rede stellte in Streit. Während desselben zog der Farbige ein Rasirmesser aus der Tasche und versetzte Meyers mehrere Schnitte.

Draußen hatte sich inzwischen das Gerücht verbreitet, ein Neger habe ein junges Mädchen vergewaltigt und unter der sich ansammelnden Menge entstand das Verlangen, den Kerl zu lynchen. Es wäre vielleicht auch soweit gekommen, wenn nicht mehrere Polizei-Beamte erschienen wären. Diese nahmen McDone in ihre Mitte, transportirten ihn durch eine Hinterthür aus dem Lokal und brachten ihn sicher nach der Station.

Die Schnittwunden, welche Meyers davongetragen hat, sind ganz geringfügiger Natur.

Schüler von Bryant & Strattons Business College, 315 Wabash Ave., erhalten gute Stellungen.

* An der Ecke von Paulina und W. 18. Straße geriethen gestern Abend zwei Männer, Namens Joseph Cohn und Albert French, über das Resultat der Wahl in einen Wortstreit, der schließlich in eine wüste Prügelei ausartete. Im Verlaufe derselben zogFrench ein Messer und brachte seinem Gegner eine tiefe Schnittwunde hinter dem linken Ohre bei. Der Verletzte wurde nach seiner Wohnung, Nr. 712 W. 20. Straße, gebracht, während der Messerheld in einer Zelle der Polizeistation an der Maxwell Straße Quartier nehmen mußte.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

* Salvator, ein reines Malzbier der Conrad Seipp Brewg. Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

MANDEL BROTHERS.
117 bis 123 State Str., durch bis Wabash Ave.

Kleider-Seide. Speziell

für den Donnerstag-Verkauf—unerreichbar in Mode—Qualität—Preis.

Bedruckte Seide.—Eine prachtvolle Auswahl von erster Klasse bedruckter Japanischer—India—und Shanghai-Seide—24 und 27 Zoll breit—exclusive Novitäten—in den neuen Persischen—orientalischen und konventionalen Mustern—in schwarz—und dem 1895 Frühjahrs farbigen Grund—warten Sie nicht auf eine bessere Gelegenheit—kaufen Sie jetzt — kauft eine Qualität werth $1.25 und $1.50—in Mandel's Donnerstag für 50c und.......... **45c**

Schwarze Seide — Eine großartige Auswahl in 22zöll. Brocat Pongees-geblümt Gros Grain—u. Taffeta Faconne—klein, mittel u. groß geblümt—ein hundert und zwanzig neue 1895 Muster zur Auswahl—kauft eine $1.00 Qualität—in Mandels Donnerstag für.......... **50c**

Das passendste, modischste von allen, sind die 22zöll. schwarzen Broche Taffetas-schwarz Gros Grain Brocat-und schwarz geblümt Gros de Londres—in den größten Assortements von 1895, feinste Muster—groß und klein geblümt—und Polka-Tupfen, wirkliche $1.25 Qualitäten—in Mandels Donnerstag für.......... **75c**

MANDEL BROTHERS.

Waists, Wrappers.

Speziell für den Donnerstag-Verkauf—unerreichbar in Mode—Qualität—Preis.

Seidene Waists—Zweiter Flur — Seidene Waists—von feiner waschbarer Seide gemacht—Fancy Streifen — Joch Rücken—volle Front—Crush Kragen und große Aermel—Farben, blau—rosa—lohfarbig—grau—rose—lavender und roth—volle $4.50 werth—Donnerstag in Mandel's **$2.50**

Morgen-Wrappers — Vierter Floor — Morgen-Wrappers von Standard Kattunen — mit weitem Rock — Schulterkrause — volle Aermel—Watteaurücken — Farben rosa — blau — cardinal — grau — marineblau — schwarz und weiß — Größen 32 bis 44 — regulär $1.50 — in Mandel's für Donnerstag.......... **79c**

Echt schwarze Skirts—Eine weitere Partie echt schwarzer Sateen und Gingham Skirts — mit Flounce — regulär 95c — Donnerstag in Mandel's für.......... **45c**

Kinder-Kleider—Gingham-Kleider für Kinder — Fancy-Checks — einem Baby von 6 Monaten bis zu einem Kind von 4 Jahren passend — bestickes Joch und Schulter-Capes — regulär 75c — Donnerstag in Mandel's.......... **37c**

Schul- und Dreß-Schürzen für Kinder — beschmutzte — alle Größen—von feinen Lawns gemacht—mit Stickerei garnirt—waren $1.25—Donnerstag Auswahl zu.......... **50c**

Blut Reiniger.

Im Frühjahr sollte jeder Mensch sein Blut von verdorbenen Säften befreien. Dieses, von Pfr. Kneipp („Mein Testament,“ Seite 209) empfohlene Mittel ist die wirksamste Zusammenstellung von Heilkräutern die jemals der Menschheit geboten. Nicht ächt ohne unsere Schutzmarke und Unterschrift. $1.00 die Flasche. Dieses, so wie Alle von uns importirten Kneipp-Artikel zu haben bei

Daigger, 115 Clybourn Av. Ahlborn, 395 Wells Straße. Draheim, 412 Clybourn Av. Scholer's Ph. 886 Lincoln A. Goetz, Madison u. La Salle St. Henke, 80 E. Chicago Av. und allen Apotheken. Haupt-Niederlage

Pastor Kneipp Medicine Co., R. 325, 56 Fifth Av.

Albert Luettke & Co.,
Practical Gravelroofers. Tel. West 447.

Jede Art Theer- und Kiesdächer. Repariren u. Theeren alter Dächer unsere Spezialität. Nur gediegenste Ausführung aller uns übertragenen Arbeiten. Langjährige Garantie; mäßige Preise und No. 1 Referenzen. 15 Jahre Erfahrung. — Main-Office: 399 W. North Ave., zwischen Girard Str. und Elk Grove. — Ecke Larrabee Str. 3aplmfsamo

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

THE HUB — Nordwest-Ecke State & Jackson St. — Wir schließen Abds. um 6:30 Uhr.

Unsere Frühjahrs-Eröffnung
und die Großen Spezial-Verkäufe,

Die zu ihrer Feier arrangirt sind—dauern während der ganzen Woche — und laden wir nochmals Jedermann ein

Zu sehen Chicago's größten Kleider-Laden in seinem Feiertags-Gewand.

Zu kommen und den Vortheil der vielen Spezialpreis-Bargains in allen Departements einzuheimsen.

Zu holen sich eines der hübschen Souvenirs den jeder Käufer erhält.

Und besonders Vortheil zu ziehen aus dem wundervollen Verkauf von

Männer Frühjahrs-Ueberziehern ....

Das ist die Krönung des Ganzen.

Für $6.00 Wirklich gute Serge-Frühjahrs-Ueberzieher für Männer — mit seidenem Aermelfutter — es sind wirkliche $10.00-Werthe.

Für $10.00 Elegante Covert-Tuch und Vicuna-Frühjahrs-Ueberzieher — schön gemacht und ausgestattet — es sind wirkliche $15.00-Werthe.

Für $12.00 und $14.50 Frühjahrs-Ueberzieher—nie zuvor sah man etwas Solches zu diesen Preisen — hier oder anderswo.

Für $20 und $25 Ein Sortiment der kostbarsten u. höchst luxuriös mit Seide gefütterten Frühjahrs-Ueberzieher-in jeder Hinsicht der für $50 nach Maaß gemachten Sorte gleich.

$100 in Gold werden vom Hub geboten — für die beste Anzeige über Knaben-Kleider — geschrieben von Knaben, nicht über 15 Jahre alt — laßt Euren Knaben mitkonkurriren — er kann einen Preis gewinnen.

Zu vermiethen
— im —
Abendpost-Gebäude,
203 Fifth Avenue,
zwischen Adams und Monroe Str.,
Zwei ungetheilte Stockwerke,

70x22, mit Dampfheizung und Fahrstuhl, sehr geeignet für Musterlager oder leichte Fabrikation. Die Anlage für elektrische Betriebskraft, billiger als Dampfkraft, ist im Gebäude. Miethe ebenso billig wie auf der West- oder Nordseite. Nähere Auskunft ertheilt in der Office der Abendpost.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Mutter und Großmutter Maria Wäscher am Montag, den 1. April, um 7 Uhr, im Alter von 75 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. April, Nachmittags punkt 2 Uhr, vom Trauerhause, 4763 Tracy Ave., nach Oakwoods. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Katharina Manz, Tochter.
dm Johann u. Wilhelm Manz, Enkel.

Beerdigungs-Anzeige.

John J. Clancy wird von dem Gewölbe im Calvary Kirchhof am Donnerstag beerdigt. Züge verlassen C. & N. Western-Depot um 1 Uhr. Freunde sind eingeladen Die betrübte Gattin
dmi Rosa Clancy nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Töchterchen Katharina Girten im Alter von 3 Jahren und 9 Monaten nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. April, vom Trauerhause, 1545 51. Str., mit der Grand Trunk-Eisenbahn nach dem St. Marien-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Eltern:
Jacob und Margaretha Girten.

Todes-Anzeige.

Gegenseitiger Unterstuetzungs-Verein von Chicago.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Gottlob Schnaitmann von der 28. Sektion am 2. d. M. gestorben ist. Beerdigung Freitag, Nachmittags 2 Uhr, vom 1714 Dewey Court nach Graceland.
Hugo Peters, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Gestorben: Maria Anna Reich, geliebte Tochter von Christoph Reich, am 1. April im Alter von 21 Jahren, 7 Monaten und 11 Tagen. Beerdigung vom Trauerhause, 1210 Wolcott Str., Ravenswood, am Freitag, den 5. April, Morgens 10 Uhr, nach der St. Mathias-Kirche, wo eine feierliche Todtenmesse gelesen wird, und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

Gestorben: Mrs. Auguste Bauder, 746 W. Lake Str. Begräbniß Freitag, 10 Uhr Vormittags, von der Wohnung nach Waldheim. —do

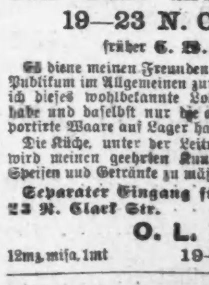
Löwen-Bräu!
Bier-Halle und Restaurant,
19—23 N. Clark Str.,
früher C. W. F. Lentz.

Ich diene meinen Freunden und Bekannten und dem Publikum im Allgemeinen zur gefälligen Nachricht, daß ich dieses wohlbekannte Lokal käuflich übernommen habe und daselbst nur die allerfeinste hiesige und importirte Waare auf Lager halten werde.

Die Küche, unter der Leitung eines fähigen Kochs, wird meinen geehrten Kunden die schmackhaftesten Speisen und Getränke zu mäßigen Preisen liefern.

Separater Eingang für Damen zum Cafe 23 N. Clark Str.

O. L. WODACK,
12mz,mifa,1mt 19—23 N. Clark Str.



$20 für obige Maschine, mit sieben Schubladen, allen Apparaten und 5jähriger Garantie.

Retail Office Eldridge B Näh-Maschine
275 Wabash Av.

McVICKERS THEATRE
DEUTSCHES THEATER,
Jeden Abend 8:15, Gastspiel der berühmten
Liliputaner,
(Direktion Karl und Theodor Rosenfeld)
in dem großartigsten je hier gesehenen Ausstattungsstück:—Unser
Humpty Dumpty
4 große Ballets. Herrliche Szenerien. Die lebende Tulpe. Prachtvolle Kostüme.
Riese Kaleb, der größte Mensch, der je gelebt hat.
Matinees: Mittwoch und Samstag. 18mz1m
Sonntag beginnt die zweite Woche
HUMPTY DUMPTY.
Sitze jetzt zu haben. Reserv. Euch Eure Sitze im Voraus.

Große geistig-gemüthliche
Unterhaltung und Ball
— arrangirt von den —
Ver. Plattdeutschen Gilden
von der Nordseite Chicagos,
— in —
YONDORFS HALLE, North Av. & Halsted Str.,
— am —
Sonntag, den 7. April 1895.
Nachmittags 3 Uhr. sam
Eintritt.......................25c.
Tickets im Vorverkauf bei allen Mitgliedern @ 10c.

Deutsches
Konsular-
und
Rechtsbureau
(staatlich inkorporirt) besorgt als Spezialität:
Erbschafts-Regulirungen für ganz Europa unter billigster Berechnung.
Vollmachten gesetzlich und konsularisch beglaubigt.
Besorgung aller legalen Urkunden, Hypotheken und Löschungen, Kauf- und Verkaufsverträge, Verzichts- und Cessions-Urkunden, Reise- und Militärpässe. Urlaubsgesuche. Abstraktsuntersuchungen. Eingaben an alle deutsche Staats- und Zivilbehörden und Erledigung aller amtlichen Zuschriften.
Freier Rath in allen Rechts-, Entschädigungs-, Ehescheidungs- und Prozeß-Angelegenheiten. — Näheres durch:
K. W. KEMPF,
Deutscher Konsulent.
Man beachte:
155 O. WASHINGTON STR.,
Office: KEMPF & LOWITZ.
☞ Sonntag Vormittags geöffnet. 1mlj

LINCOLN PARK FLORA,
Julius Martini, Inhaber.
Früher: Albert Fuchs.
459 Ost Division Str., nahe Clark.
Größte Auswahl in Schnittblumen, sowie treibenden und blühenden Pflanzen.
☞ Speziell: Geschmackvoll ausgeführte Arrangements für Beerdigungen, Hochzeiten ꝛc.
Billige Preise. Reelle Bedienung.

SIEGEL-COOPER & CO. STATE, VAN BUREN & CONGRESS

Neue

Eröffnungs-Verkauf... **Seide, Seide.** Morgen.

Kleider-Seide, Waist-Seide, andere Seide.

Für Besatz. — Eine großartige Auswahl aller neuesten Ideen zu außerordentlich niedrigen Preisen.

.... Eröffnungs-Verkauf ....

Besonders speziell—Karrirte Satin Duchesses, Promenade- und Abendfarben—Crystal-Seide, 32zöllige bedruckte Pongees — neue bedruckte Indias und ganzseidene weiße Crepe de Chines, ebenfalls seidene Crepons in allerwünschenswerthesten Farben. Wirkliche Werthe 50c, 75c und $1.00. Morgen—Eröffnungs-Preis........ **25c Yard**

Besonders speziell—Schwarze, ganz seidene brokaded Indias, schwarze seidene und wollene Ottomans, schwarze Cashmeres, Gros Grains, schwarze Satin-Duchesse — Neueste Moden von schwarzen brokadirten Ottomans, gut $1.00, $1.50 und $2.00 die Yard werth. — Morgen—Eröffnungs-Preis........ **69c Yard**

Sehr beachtenswerth für Damen! — Morgen werden wir die großartigste Ausstellung von neuen Novitäten-Seidenstoffen zu populären Preisen veranstalten, welche jemals in dieser Stadt stattgefunden hat. Die Werthe sind einfach unvergleichlich und die Preise liegen im Bereiche Aller. **Verschiedene Hundert Stücke** von importirten Fancy Taffeta, Chine-Siage und geköperte schillernde Seide, nebst anderen verschiedenen Hundert Stücken von eleganter **Lyoner bedruckter India-Seide** für Kleider und Waists. Morgen außerordentlich niedrige und nur **Eröffnungs-Preise:**

39c, 49c und 59c Yd. aufwärts.

Bargains, die nicht jeden Tag kommen... Außergewöhnliche Werthe in

Domestics und Waschwaaren.

Kalkutta franz. blaue Kattune, werth 7c	3½c
Eine weitere Partie jener hübschen Trouville amerikanischen Challies, werth 7c	2c
Klein und fancy karrirte Ginghams, werth 8c	4½c
36zöll. feinste Selwyn Frühjahrs-Suitings, Woll-Effekte, werth 15c	9c
75 Stück schwerer, 1 Yd. breiter ungebleichter Muslin	3c

Leinen- und Weißwaaren.

Haupt-Floor, Centrum.

Einfach weiße Pique- und Duck-Suiting, werth 25c die Yard	5c
Gute Größe rein leinene dicht gefranste Huck-Handtücher, werth 18c	11½c
Feine Qualität einfach weiße rein-leinene befranste Lunch-Tücher, 2¼ Yards lang, werth $2.25	$1.49
38zöllige feine Qualität farbige Cambrics in hellen und dunklen Farben und Varietäten von Mustern, werth 18c	12½c

Candy.

Plantation Drops	13c
Sour Lemon Drops	11c
Peanut Brittle	15c

Ein vollständiges Lager von Oster-Novitäten von 3c aufwärts.

SIEGEL-COOPER & CO. STATE, VAN BUREN & CONGRESS

Der große Store ist im großen Bargain-Stil.

Riesige Auslagen von frischen, modernen Frühlingswaaren für den Oster-Andrang an den Bargain-Counters. Wir offeriren ein größeres Lager, größere und bessere Varietäten denn je. Alles in dem Großen Store zu Preisen, die einfach unwiderstehlich sind.

Feine Putzwaaren für Ostern.

Die größte Mannigfaltigkeit und beste Auswahl. — Nicht nur eine Stunde, sondern den ganzen Tag. —

Verkauf von 1000 schwarzen Haar Bernina Edge und farbigen Chip-Dreß-Hüten, werth und anderswo verkauft zu $1.50 und $1.75, Ausw.	25c
1000 Bündchen große Satin-Veilchen (6 im Bund), alle Schattirungen, werth 50c, zu	25c
100 Dutzend neueste Facons Draht-Gestelle, Auswahl zu	5c
200 Tuchkappen für Mädchen und Kinder, Shanters und Toques, aufwärts von	25c

Garnirte Hüte-Departement.

Verkauf von 500 garnirten Napoleon, Dutch Bt., Trilby u.s.w., u. s. w. werth bis $5.00, Auswahl	$2.50
Muster von Reynon, Paris, aufwärts von $5.00, $6.00, $7.00, $8.00, $10.00, $12.00	$15.00

Vorsichtige Einkäufe machen diese niedrigen Preise... Seltene Werthe in

Oster-Kleidern für Knaben.

Zweiter Flur

Feine Anzüge für Knaben, lange Hosen, Röcke und Westen, in einfachen blauen Worsted u. schwarz. Cheviots, reguläre $12.00-Anzüge, alle Größen, passend für Confirmations-Anzüge—speziell zu	$7.00
Trikot- u. Cheviot-Anzüge für Knaben, einfach schwarz oder blau, für Confirmation und erste Communion, alle Größen, diese Anzüge sind ausgezeichnet für Confirmation oder Straßentracht	$3.48
Knaben-Anzüge, Größe 4 bis 15 Jahre, gemacht von gutem Cheviot, in dunklen und gewöhnlichen Mischungen, ebenfalls schwarz — sie sind gut gemacht und die Hosen haben Patent-Waist-Bänder, jeder Anzug ist $3.50 werth, für	$2.19
Eine Partie von Frühjahrs-Reefers für Knaben in dunkelblauen Cheviots, besetzt mit seidenem Band, u. mit einem großen Matrosen-Kragen, dies sind reguläre $4.00-Reefers — spezieller Preis	$1.39

Große **Blumen-Auslage** und Verkauf von **Topfpflanzen**

Rund um die Fontaine des Großen Stores.

SIEGEL-COOPER & CO. STATE, VAN BUREN & CONGRESS

Neue Frühjahrs-

Eröffnungs-Verkauf... **Kleiderstoffe.** Morgen.

Prächtige Auslegung der **neuesten Novitäten** der Saison. Ganz spezielle und außergewöhnlich niedrige Preise für morgen, nur um die Saison zu beginnen.

Novitäten-Kleiderstoffe — Ueber 5000 Stücke, das Allerbeste von den Erzeugnissen dieser Saison. Keine Zusammenstellung in dieser Stadt hat sie je übertroffen. Alle neuen und ausgewählten Muster sind vertreten. Eine Beschreibung derselben zu geben würde eine herkulische und unmögliche Aufgabe sein, deshalb führen wir nur einige von den vielen Spezialitäten an.

.... Eröffnungs-Verkauf ....

Französische Challies, französische Ginghams, bedruckte englische Mohairs, importirte waschbare Plisses, französische Sateens, gestreifte Satin Mouselines, importirte waschbare Swivel Seidenstoffe—alle zu ungeheuren Bargain-Preisen—wirklicher Werth 50c bis 75c. Eröffnungs-Preis........ Yard **25c**

.... Eröffnungs-Verkauf ....

Novitäten-Kleiderstoffe, Crepons, Sammet und Seide und Wolle Serpentine Broches, Tailor Checks, Seide und Wolle Mixtures, Stripes, etc., einfache farbige Novitäten in allen populären neuen Schattirungen, und einhundert andere Muster — $1.50, $2.00 und $3.00 sollte der Preis sein—sie gehen morgen zum Eröffnungs-Preis........ Yard **50c, 75c und $1.00**

Reste. Reste. **Etwas ganz Besonderes.** Kleiderstoffe.

Hunderte von Resten von Kleiderstoffen, alle Sorten, alle Längen—in der That, Reste für das Baby, für das Fräulein, für junge und alte Damen, welche von unserm großen Herausforderungs-Verkauf übrig geblieben sind, müssen fort für die Hälfte, ein Drittel und ein Viertel des Werthes—

12½c, 19c, 29c und 39c Yard

Oster-Sonnenschirme.

Haupt-Flur, Mitte.

Weiße Seiden-Serge Kutschir-Sonnenschirme, weiße Griffe und Gestell	$1.48
Feine weiße, chines. Seide-Kutschir-Sonnenschirme, weiße Griffe u. Gestelle	$1.90
Fancy figurirte Sonnenschirme, zwei Ruffles, weiße Griffe und Gestelle	$1.90
Feine weiße chines. Seide-Sonnenschirme, ein Ruffle, weiße Griffe u. Gestelle	$2.50

Um die Saison zu beginnen haben wir sehr niedrige Preise gemacht.

Schleier.

14zöll. punktirter Schleier, reguläre 25c- und 35c-Qualität, morgen, die Yard........ 15

Gardinen.

Von englischen Mühlen.

1000 Paar Gardinen in Guipure-Effekt, Cluny Spitzen-Effekt, Caledonian-Effekt und griechischem Effekt, werth aufwärts bis zu $10.00 das Paar. **$4.48**

Von St. Gallen.

500 Paar Irish Point-Brussel-Spitzen, Marie Antoinette-, Renaissance- und Dutchesse-Gardinen, werth bis zu $15, das Paar **$7.48**

Amerikanisches Fabrikat.

500 Paar Delawere Chenille Portieren, durchweg reiche Schattirung, massive Fransen, elegante Gehänge, Preis für diesen Verkauf beschnitten von $15, das Paar auf **$6.90**

Meat Market. SIEGEL-COOPER & CO. STATE, VAN BUREN & CONGRESS Vegetable Market.

GROCERIES.

Provisionen.

Die Preiserhöhungen in frischem und geräuchertem Fleisch haben keinen Einfluß auf unsere äußerst niedrigen Preise. Wir begegnen ihnen mit niedrigeren Preisen denn je.

Hazel Extra Fancy Tafelbutter, in 5 u. 8 Pfd.-Eimern, d. Pfd.	23½c
Elgin Fancy Creamery Butter, in 5 u. 8 Pfd.-Eimern, d. Pfd.	22c
Swift's Sweet Dairy Butterine, in 7½ Pfd.-Eimern	95c
Armour's Fancy Dairy Butterine, in 3 Pfd.-Rollen	38c
Rich Cream Käse, das Pfd.	8c
Roquefort Käse „Societe", das Pfd.	39c
Armour's Star Schinken, das Pfd.	11½c
Armour's Star Speck, das Pfd.	12¾c
Hazel Schinken, sweet sugar-cured, das Pfd.	12c
Hazel durchaus reines Fett, 3, 5 und 10 Pfd. Büchsen, d. Pfd.	10½c
Milford Fett, 3, 5 und 10 Pfd.-Büchsen, das Pfd.	10c
Leaf Lard, nicht ausgelassen, das Pfd.	7c
Armour's Vegetole und N. Morris Cotosuet, in 3 u. 10 Pfd.-Büchsen, das Pfd.	7½c
Fairbank's Cottolene, 3, 5 und 10 Pfd.-Büchsen, das Pfd.	8c
Jersey Fancy Süß-Kartoffeln, das Pfd.	2c

Fische.

Codfisch Steak, das Pfund	7c
Haddocks, das Pfund	5c
Flounders, das Pfund	5c
Weißfisch, das Pfund	7c
Salmon Trout, das Pfund	8c

Thee und Kaffee.

Speciell—Unsere eigene Marke von Fancy Indian Thees, reguläre 50c Sorte, für, das Pfund	40c
Alle unsere 60c reichen Pungent hochgradigen Thees für	50c
Alle unsere 50c Fancy Trink-Thees für, das Pfund	40c
Alle unsere wirklich feinen 35c Thees für, das Pfund	30c
Mandheling Java, der feinste, das Pfund	35c
Gebrochener Java und Mocha, das Pfund	16c und 19c

Milch und Rahm.

Hazel Cream, die Kanne	10c
Highland Cream, Quart-Kanne	19c
Volles Gewicht Milch, die Kanne	8c

Gedörrte Früchte.

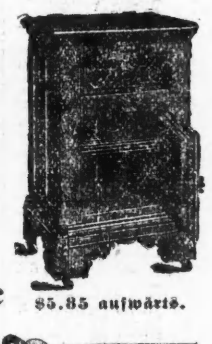
Fancy geschälte Pfirsiche, das Pfund	13c
Oregon Zwetschen, das Pfund	7c
Silber-Pflaumen	10c
Apfel-Ringe, das Pfund	10c
Ausgewählte Aprikosen, Birnen und Pfirsiche, das Pfund	9c

Grocery-Kataloge frei für Alle.

Die Hausausstattungs-Sektion ist vergrößert und auf das Vierfache des ursprünglichen Raumes ausgedehnt worden. — Alle die großen Bargains, welche hier abgebildet sind — und Tausende von anderen im Bargain-Basement.

Unser Modell, verbesserte Eisschränke von $2.75 aufw.

25 Pfd. Mehl-Büchse, hübsch lackirt........ 45c



$5.85 aufwärts.

Unsere Modell-verbesserten Refrigerators sind von Hartholz gemacht, mit reiner Holzkohle gefüllt, durchweg mit Zink ausgeschlagen und haben entfernbare Zug- und Abflußröhre, von $5.85 aufwärts.

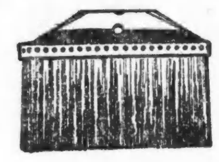
Wir haben hinzugefügt ein...

Elektrizitäts-Supply-Departement in unserem Basement. Um dasselbe einzuführen, haben wir die folgenden Preise angesetzt, jedoch nur für morgen:

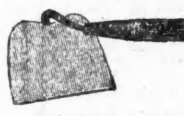
Unseres großen Stores

Incandescent-Lampen

16 Kerzen-Stärke, 110 Volt, Alle 3 Bases, beste Qualität	24c
Solution-Batterien	32c
3zöll. eiserne Box-Glocken	28c
Square Battery Zincs	3c
6x8 Battery Jars	12c
6x8 Crowfoot Battery Zincs, beste Qualität	18c
Key Sockets, 3 Bases	12½c



Weiß-Wasch-Bürste, 25c

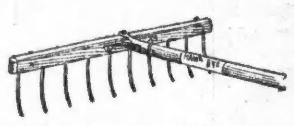


Enterprise Garten-Hacken........ 12c

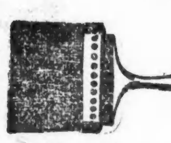
Starke Garten-Schaufeln oder Spaten........ 19c

Blumen-Garten-Sets........ 10c

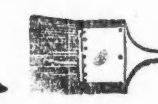
Nickel-Tisch-Glocken.. 10c



Dehnbare Garten-Rechen, 11c.



Gem. Calsomine Bürsten........ 48c



Flat Paint Bürsten........ 18c

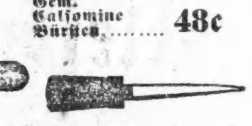
Newport House Farbe, extra Qualität, Gallone 90c

Tampico Scheuerbürsten, solider Rücken........ 5c

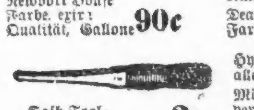
Dean's Domestic Farben, per Kanne 12c

Garten-Kelle........ 3c

Garten-Rechen........ 5c



Ovale Farben-Bürsten........ 18c



Sash Tool-Bürsten........ 2c

Strict reines Bleiweiß, Pfd........ 5c

Hygienic Calcimine, alle Farben, Pfd.... 5c

Möbel-Politur, per Flasche........ 25c

Tapeten-Reiniger, 1½ Pfd.-Kanne... 15c

Scheunen-Farbe, Gall. 70c

Ganzer 5. Flur. SIEGEL-COOPER & CO. STATE, VAN BUREN & CONGRESS Grocery ist die Beste.

GROCERIES.

Grüne Früchte und Gemüse.

Neue Datteln, das Pfd.	5c
Saftige Zitronen, das Dutzend	8c
Süße Orangen, das Dutzend	8c

Waaren in Büchsen.

Hazel Marrowfat Erbsen, 2 Pfd.-Büchse	8c
Hazel Süßes Zucker-Korn, 2 Pfd.-Büchse	10c
Standard Solid Meat Tomatoes, 3 Pfd.-Büchse 6c, die Gallone	19c
Milford Fancy Tafel-Pfirsiche, 3 Pfd.-Büchse	14c
Fern Brand Tafel-Pfirsiche, 3 Pfd.-Büchse	12c
Colton Nectarines, 3 Pfd.-Büchse	11c
Fall Brook Green Gages oder Eier Pflaumen, 3 Pfd.-Büchse 11c, 2 Pfd.-Büchse	8c
Hazel Pink Columbia River Lachs, flats, Büchse	18c
Hazel Extra Lobsters, flache Büchsen	20c
Mustard Sardines, ¾s	6c
Martin et Cie import. Oel-Sardinen, ¼ Büchsen, die Büchse	7c
Domestic Sardinen, ¼s	3½c
Clam Chowder, Hazel, 3 Pfd.-Büchse	19c

Küchen-Utensilien.

Hazel Family-Seife, 16-Unzen-Stück	4c
American Family-Seife, 16-Unzen-Stück	5c
Haffners Brown Family, 12-Unzen-Stück	3¼c
C. & C. German-Seife, 14-Unzen-Stück	3c
Gute Family Laundry; 16-Unzen-Stück	3c
Davenport Star-Laundry, 16-Unzen-Stück	3½c
Bells Pine Tar-Seife, 6-Unzen-Stück	3c
Scheuer-Lauge, 1 Pfd.-Büchse	1c

Samen, Zwiebel etc.

Lawn Gras-Samen, Quartpaket	12c
Alle Blumen- und Gemüse-Samen, per Dutzend Pakete	10c
Tube-Rosen, 4 für	5c
Gladiolas, 3 für	5c
Rosenbüsche, 2jährige, das Stück	12½c

Mehl u. s. w.

Ceresota, 4X Patent Mehl, das Faß	$3.60
Siegel, Cooper & Co.'s bestes 4X Patent Mehl, das Faß	$3.70
Straight Mehl, das Faß	$2.95
Roggen-Mehl, per Pfd.	1c
Hazel New York Patent Buchweizen-Mehl, 6-Pfd.-Sack	30c

Sundries.

Hazel oder Welch Bros. Vermont Sap Syrup, die Gallone	95c
5-Pfund-Gebinde assortirte Jellies	15c
Chinesischen Preserved Ginger, große Gebinde	65c
Crosse & Blackwell's assortirte Pickles, neue Pints, per Flasche	25c
Crosse & Blackwell's Tisch Malz-Essig, die Quart-Flasche	19c

Carpets.

Wir legen morgen zum Verkauf aus 250 Rollen Wilton Sammt, nie zu weniger als $1.00 verkauft	75c
Unsere Body-Brussels mit dazu passenden Borders	75c
Tapestry-Brussels, regul. 65c-Waare, für	45c
Extra feine ganzwollene Ingrains, andere Häuser verlangen 65c	45c
Ungegliederte chines. Matten, unser Preis war 25c	15c

Rugs. Drei große Bargains.

Japanesische Rugs, Größe 9x12	$6.00
Arminster Rugs, 27x60	$1.75
Beste Qual. Smyrna Rugs, 30x60	$1.70

Tapeten.

Es gibt andere — aber keine so niedrig im Preise.

Tausende Rollen von hübschen vergoldeten Tapeten, werth 10c	2c
Wagenladungen von vergoldeten Tapeten, werth 15c	5c
60,000 Rollen Prämien-Muster in dreißig verschiedenen Sorten und Farben, werth 25c	12½c
30zöll. Ingrains, Schattirungen, werth 25c, unser Preis	7c
Hübsche Leder-Effekte, werth 75c	35c

Polster-Waaren.

Ausgezeichnete Offerte.

10,000 Yards Wollen-Tapestries, Seide-Damasks, Seide-Brocaden, Renaissance, Brocatelles, Satin Derby, Seide-Chenille, Seide-Velour; werth bis zu $5.00, per Yard........ 98c

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Es wird aus Mexiko gemeldet, daß die Streitigkeiten zwischen Mexiko und Guatemala endgiltig auf gütlichem Wege beigelegt seien.

— In vielen Städten wurde gestern Abend von demokratischen Organisationen der Geburtstag Thomas Jeffersons gefeiert.

— David M. Stone, Herausgeber des „New York Journal of Commerce", ist in seiner Wohnung zu Brooklyn im Alter von 78 Jahren gestorben.

— Zu Camden, N. J., stießen zwei „Trolley"-Straßenbahnwagen auf einer Brücke zusammen, und 8 Personen, darunter 4 Passagiere, wurden schlimm verletzt.

— Die zum Orden der Pythiasritter gehörigen Katholiken in Terre Haute, Ind., weigern sich ebenfalls entschieden, dem Befehl ihrer Kirche zum Austritt aus diesem Orden zu entsprechen.

— Ueber einen Theil unseres Südostens ging gestern eine kalte Welle dahin, und in der Gegend von Nashville, Tenn., fiel die Temperatur um 40 Grad.

— Das Staatsobergericht von Jowa hat in der Klagesache des Staates gegen den Wirth J. L. Fortner das „Mulct"-Spirituosengesetz für vollkommen verfassungsmäßig erklärt.

— Präsident Cleveland und seine Familie haben gestern wieder das Weiße Haus verlassen und sind nach ihrer ländlichen Vorstadtwohnung in Woodley gezogen.

— Das Gerücht, daß Gresham sein Amt als Staatssekretär niederlegen werde, wird von Washington aus für unbegründet erklärt. Er wird sich nur kurze Zeit in New Jersey ausruhen.

— Im Abgeordnetenhaus der New Yorker Staatslegislatur wurde eine Vorlage, welche die Wettrennen für gesetzlich erklärt, mit 89 gegen 11 Stimmen angenommen.

— In fast allen Schulen Tennessees wurde gestern der 105. Jahrestag der Aufnahme Tennessees als Territorium festlich begangen. Vielfach war die Feier mit Baumpflanzen verbunden.

— In der Verfassungskonvention für Utah wurde die Frauenstimmrechts-Klausel mit überwältigender Mehrheit angenommen. Ein Zusatz, welcher verlangt, daß die Klausel erst dem Volke zur Abstimmung unterbreitet werde, wurde abgelehnt.

— Bei den gestrigen Wahlen in Nebraska'er Städten wurde auch über die Frage der Lizensirung oder Nichtlizensirung von Schankwirthschaften abgestimmt. In den meisten Orten siegte die Lizensirungspartei.

— Der Staatsgouverneur von Missouri, Stone, hat die in der Staatslegislatur angenommene Vorlage, wonach Bahnräubereien mit dem Tode bestraft werden sollen, ebenfalls gutgeheißen.

— Der Irrenhaus-Flügel des Armenhauses in Newark, O., ist gestern niedergebrannt. Unter den Insassen brach eine schauderhafte Panik aus, doch wurden Alle gerettet. Das Feuer war in einem Aborte entstanden.

— Die Zuckerraffinerie von Havemeyer & Elder, welche Tausende von Arbeiter beschäftigt, hat infolge von „Ueberproduktion" zugemacht. Es ist dies ein schwerer Schlag für die Arbeiter, deren Lohn blos ausreichte, von der Hand in den Mund zu leben, und ihre Familien.

— Wie aus der Bundeshauptstadt mitgetheilt wird, hat der Einwanderungskommissär Stump gestern Abend Weisung gegeben, den Antwerpener Diamantenschleifer Franz van Reet, welcher von der New Yorker Einwanderungsbehörde unter dem Verdacht, ein Kontraktarbeiter zu sein, festgehalten worden war, freizulassen.

— Eine Depesche aus Foxcroft, Me., besagt: Es hat sich jetzt herausgestellt, daß der „reiche und einflußvolle Bürger" und langjährige Probatrichter Elias J. Hale, welcher jüngst Selbstmord beging, in seiner Eigenschaft als Gemeinde-Schatzmeister etwa $100,000 unterschlagen hatte. Man hatte eine sehr übertriebene Meinung von seinen thatsächlichen Vermögensverhältnissen gehegt.

— Aus Elkhart, Ind., wird gemeldet: Es hat sich herausgestellt, daß der junge Landwirth Milton Kehrer nicht, wie man erst geglaubt hatte, Selbstmord beging, sondern das Opfer eines von seiner Frau und deren Geliebten angezettelten Meuchelmord-Komplottes wurde. Das saubere Pärchen ist rasch verschwunden.

Ausland.

— Bei den jüngsten Gemeindewahlen in Wien haben die Antisemiten den Liberalen ein Dutzend Sitze entrissen. Das Ergebniß der Wahl hat einen niederdrückenden Einfluß auf die Börse geübt, zumal man auch viele antisemitische Siege bei anderen Wahlen erwartet.

— Aus Sheffield, England, wird mitgetheilt, daß in den letzten drei Monaten der Ausfuhr von Messerschmiedswaaren von dort nach den Ver. Staaten bedeutend zugenommen hat, doch sind die Vortheile des neuen amerikanischen Zollgesetzes durchaus nicht so groß, wie die Händler erwartet hatten.

— Es bestätigt sich, daß Freiherr Wilhelm v. Hammerstein aus der Redaktion der „Kreuzzeitung" in Berlin ausscheiden wird. Der Londoner „Times" wird gemeldet, derselbe sei von den Eigenthümern des Blattes benachrichtigt worden, daß nach dem Juli d. J. seine Dienste nicht mehr gewünscht würden. Er soll durch seine eigenthümliche Finanzverwaltung das Blatt an den Rand des Bankerottes gebracht haben. Es verlautet, daß v. Hammerstein, der bekanntlich auch Mitglied des Reichstages ist, gleichzeitig gänzlich von der politischen Bildfläche verschwinden werde.

Lokalbericht.

Unglückschronik.

Im Lincoln Park fand gestern Nachmitag eine Kollision zwischen zwei leichten Fuhrwerken statt, wobei Carl Ruhroeder, der Insasse des einen Wagens, von seinem Sitze herabgeschleudert wurde und schwere Verletzungen erlitt. Der Verunglückte schleppte sich mühsam bis an die Ecke von Lincoln und Webster Ave. und brach dann bewußtlos zusammen. Während dessen war der Besitzer des anderen Fuhrwerks schleunigst davongefahren. Ruhroede wurde in einem Ambulanzwagen nach seiner Wohnung, Nr. 325 Webster Ave., gebracht und hier sofort in ärztliche Behandlung gegeben. Seine Wiederherstellung ist zweifelhaft, da ein Schädelbruch und eine gefährliche Gehirnerschütterung konstatirt wurde.

Kurz vor 8 Uhr gestern Abend wurde die neunjährige Mary Conroe in der Nähe ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 182 S. Jefferson Str., von einer Droschke überfahren und so schwer verletzt, daß ihr Zustand für nahezu hoffnungslos gehalten wird.

Fast um dieselbe Zeit gerieth der 37 Jahre alte Samuel Abel, wohnhaft Nr. 82 Sherman Str., beim Ueberschreiten der Kreuzung von State und 31. Str. unter die Räder eines nordwärts fahrenden Kabelbahnzuges. Als der Zug bald darauf zum Stehen gebracht wurde, stellte es sich heraus, daß der Verunglückte schwere Verletzungen am Kopfe davongetragen hatte. Man brachte ihn in einem Ambulanzwagen nach dem Mercy-Hospital.

Im County-Hospital verstarb gestern Abend der 18jährige Thomas Hodnett, Sohn des Richters Hodnett von Lincoln, Nebr., an den Folgen der Verletzungen, welche er in Summit erlitten hatte. Der unglückliche junge Mann wurde in schwer verletztem Zustande auf einem Zuge der Chicago & Alton-Bahn nach Chicago gebracht und vom Union-Bahnhof mittelst Ambulanz nach dem Hospital überführt. Hodnett hatte versucht, von einem in rascher Fahrt befindlichen Frachtzuge herunterzuspringen, war aber zu Fall gekommen und hatte außer anderen Verletzungen einen Schädelbruch erlitten. Der in Lincoln, Nebr., wohnende Vater ist von dem traurigen Ende seines Sohnes gestern Abend in Kenntniß gesetzt worden.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Mittag Meldung zuging:

Maria Wächer, 4763 Tracy Ave., 75 J.
Auguste Bauder, 746 W. Lake Str.
Friedericke Richter, 950 N. Clark Str., 82 J.
Gottlieb Schneitmann, 1714 Dewey, 66 J.
Annie Reich, 1210 Walcott St., Ravenswood.
Caroline Müller, 136 Osgood Str.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Tödtlich verwundet.

Patrick Dalton von seinem Vetter während eines politischen Wortwechsels niedergeschossen.

Die leidige Politik gab gestern Veranlassung zu einem blutigen Kampfe, der zwischen John Dalton, besser bekannt unter dem Namen „King of Warren Str.", und seinem Vetter Patrick Dalton zum Austrag gebracht wurde. John Dalton fungirte als republikanischer „Challenger" im 10. Prezinkt der 23. Ward. Schon um 10 Uhr Vormittags war es zwischen den beiden Daltons politischer Meinungsverschiedenheiten wegen in dem Stimmplatze Nr. 74 Oak Str. zu einem Wortstreite und schließlich zu Thätlichkeiten gekommen, die damit ihren Abschluß fanden, daß Patrick von seinem Vetter vor die Thür befördert wurde. John Dalton ging bald darauf fort und holte sich einen Revolver, um für alle Fälle geschützt zu sein. Am Nachmittage, kurz vor 2 Uhr, erschien Patrick wiederum auf der Bildfläche, und schon wenige Minuten später war der Streit abermals in vollem Gange. Sinnlos vor Wuth zog Patrick ein Messer aus der Tasche und wollte sich gerade auf seinen Gegner stürzen, als dieser zum Revolver griff und einen Schuß abfeuerte. Mit einem lauten Aufschrei sank Patrick tödtlich getroffen zu Boden. Die Kugel war ihm in den Unterleib gedrungen. Ein Ambulanzwagen brachte den Verletzten nach dem Alexianer-Hospital, während John sich freiwillig der Polizei auslieferte. Patrick Dalton ist 26 Jahre alt, ein Fuhrmann von Profession und wohnte in dem Hause Nr. 104 Larrabee Str.

„Abendpost", tägliche Auflage 39,500.

Elektrische Straßenbahnen.

In Springfield hat sich am letzten Montage eine Gesellschaft inkorporiren lassen, die mit der Absicht umgeht, an der Indiana Ave. eine elektrische Straßenbahn mit unterirdischer Kraftleitung zu erbauen. Die Anwohner dieser Straße, welche schon seit langer Zeit in energischer Weise gegen die Einführung des Trolley-Systems protestirt haben, sollen bereits zum bei Weitem größten Theile ihre Zustimmung gegeben haben. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt $5,000,000. Wie verlautet, wird auch die Clark Straße, von einem Punkte nahe der 16. Straße bis Washington Straße, eine elektrische Bahn erhalten. Zu diesem Zwecke sind Unterhandlungen mit der „Chicago City Railway Company" angeknüpft worden.

Briefkasten.

K. B. — Direkt nach Santa Fe, Ks., führt keine Eisenbahn. Die nächste Station ist Garden City. Bis dahin beträgt der Fahrpreis von hier aus $23.56.

C. H. W—n. — Nicht recht passend. Manuskript steht zur Verfügung.

Wohlthätigkeits-Karneval.

Ein glänzendes Fest zum Besten der jüdischen Handfertigkeits-Schule.

Von Seiten einer Anzahl hervorragender Bürger und ihrer Frauen, an deren Spitze Frau Levy P. Mayer von Nr. 2112 Prairie Ave. steht, ist bereits vor einigen Monaten der Plan angeregt worden, einen glänzenden Wohlthätigkeits-Karneval zu veranstalten, dessen Reinertrag der unter Leitung von Prof. G. Bamberger stehenden jüdischen Handfertigkeitsschule an Judd und Clinton Str. zufallen soll.

Dieser Karneval, der morgen Abend im Auditorium abgehalten wird, ist nach dem Muster des Mardi-Gras-Festes in New Orleans, jedoch in noch großartigerem Maßstabe, arrangirt und dafür ein Programm vorbereitet worden, wie es hier in Chicago nie zuvor zur Ausführung gebracht wurde. Auf der Bühne werden prunkvolle Schaustellungen vorgeführt werden, während sich im Saale die eleganten Masken tummeln, Scheingefechte mit Blumen und Bonbons veranstalten und sonstige närrische Kurzweil treiben. Auch werden Preise für die geschmackvollsten, originellsten und prächtigsten Masken-Kostüme ausgesetzt werden. Man erwartet, daß etwa 8000 bis 10,000 Personen an der Feier theilnehmen werden.

Die Schule, zu deren Benefiz das Fest abgehalten werden soll, wurde vor etwa drei Jahren von hochherzigen jüdischen Bürgern gegründet, welche einen Fonds von über $80,000 aufbrachten. Doch betragen die laufenden Kosten für Lehrer-Gehälter etc. ungefähr $16,000 per Jahr, sodaß bei dem Jahresabschluß sich gewöhnlich ein Defizit herausstellt. Es ist daher nothwendig, der Anstalt durch besondere Extra-Zuschüsse aufzuhelfen. Die Anstalt ist zur Zeit von über 1000 Schülern besucht. Bei der Aufnahme von Zöglingen wird kein Unterschied betreffs der Konfession gemacht.

Kann's noch weit bringen.

In der Wohnung des Dr. Frank Cary, Nr. 2935 Indiana Ave., erschien gestern Vormittag ein ziemlich anständig gekleideter Junge, von etwa 15 Jahren und bat um Beschäftigung. Da der Junge durchaus vertrauenerweckend aussah, so übertrug ihm Dr. Cary verschiedene Hausarbeiten, u. A. ließ er ihn die sämmtlichen Fenster im Hause waschen. Es dauerte aber nicht lange, so verschwand der Unbekannte und mit ihm Juwelen und Goldsachen im Werthe von $300. Dr. Cary entdeckte den Verlust sehr schnell und benachrichtigte sofort die Polizei. Im Laufe des Nachmittags bemerkte Polizist Coyle einen jungen Burschen, wie derselbe in verschiedenen Pfandleihgeschäften an der State Str. eine Diamantbroche zu versetzen suchte. Er nahm den Burschen ohne Weiteres auf den bloßen Verdacht hin fest und brachte ihn nach der Stanton Ave. Polizeistation, wo der Verhaftete seinen Namen als John Clifford angab. Die sämmtlichen gestohlenen Werthsachen wurden in seinem Besitz vorgefunden und von Dr. Cary als sein resp. seiner Schwägerin Eigenthum identifizirt. Clifford ist erst kurze Zeit in Chicago und kommt aus Columbus, Ohio. Hier kann er es noch weit bringen, wenn er so fortfährt.

Die Liliputaner.

Die Liliputaner in McVickers-Theater setzen die großen Erfolge, welche sie mit ihrem herrlichen Ausstattungsstück „Unser Humpty Dumpty" in der vorigen Woche errungen haben, auch in dieser Woche fort, und „ausverkaufte Häuser" sind nach wie vor an der Tagesordnung. Wenn die Liliputaner mit ihren früheren großen Erfolgen „Zauberlehrling," „Candy", Reise nach dem Mars" etc. schon des Herrlichen so viel geboten haben, so übertreffen sie sich in „Humpty Dumpty" sozusagen selbst und man muß sich nur wundern, wo die Direktion Rosenfeldt immer noch neue Steigerungen in ihren Bühnen-Effekten hernimmt. „Humpty Dumpty" ist unzweifelhaft das großartigste aller Liliputanerstücke und wohl das schönste Ausstattungsstück überhaupt, das Chicago je gesehen. Die herrlichen, von ersten Künstlern in Deutschland hergestellten Szenerien und Kostüme, die reizenden Ballets, die großartigen Lichteffekte und das drollige Spiel der liebenswürdigen kleinen Gäste, sowie die gigantische Erscheinung des Riesen Kaleb, alles das bringt eine Gesammtwirkung hervor, die auch den außerordentlichen Andrang zu den Vorstellungen der Liliputaner erklärt. Heute, Mittwoch, und am nächsten Samstag finden Matinee-Vorstellungen statt, welche wieder auf die Damen- und Kinderwelt eine ganz besondere Anziehungskraft ausüben werden.

„Abendpost", tägliche Auflage 39,500.

Brutale Strolche.

Der Arbeiter Arthur Lustro, wohnhaft Nr. 121 N. Sangamon Straße, wurde gestern an der Green-, nahe Lake Straße, von zwei unbekannten farbigen Strolchen angefallen, die ihn, ohne ein Wort zu sagen, zu Boden schlugen. Einer der Kerle zog darauf sein Messer und schlitzte dem unglücklichen Manne mit einem einzigen Schnitte die rechte Backe auf. Das Alles ging so rasch vor sich, daß Lustro gar keine Zeit zum Widerstande fand. Ein zufällig des Weges kommender Polizist sorgte später für die Ueberführung des Verletzten nach dem County-Hospitale, wo die Aerzte seine Wunde für ungefährlich erklärten. Die beiden brutalen Angreifer hatten sich unmittelbar nach der That eiligst aus dem Staube gemacht. Das Motiv für den Ueberfall ist unbekannt.

Deutsches Hospital.

Von dem Komite des „Mondschein-Kegel-Clubs" wurde uns ein Check für $306.75 überreicht. Genannte Summe war der Erfolg eines Preiskegelns, welches von jenem Club behufs Unterstützung des Deutschen Hospitals veranstaltet worden war. Indem wir hiermit den Empfang obiger Summe bescheinigen, wollen wir sogleich dem „Mondschein-Kegel-Club", insbesondere aber allen denjenigen Herren, die sich sehr an dem Zustandekommen jenes Preiskegelns und seines guten Erfolges betheiligt haben, unsern herzlichsten Dank für diese so reichlich ausgefallene Gabe aussprechen.

Die Verwaltung des Deutschen Hospitals.

Ging freiwillig in den Tod.

In der Schankwirthschaft von Wilhelm Schneider, Nr. 5901 S. Halsted Straße, hat gestern Abend der Arbeiter Peter King Selbstmord begangen, indem er eine Dosis Karbolsäure zu sich nahm. Schon nach wenigen Minuten trat der Tod ein. Die Leiche des Selbstmörders wurde nach der Morgue Nr. 5507 S. Halsted Straße gebracht, woselbst heute der Inquest abgehalten worden ist. Ueber die Motive der verzweifelten That hat bisher nichts Zuverlässiges ermittelt werden können. Man weiß nur, daß der Verstorbene seit längerer Zeit außer Arbeit war. King wohnte in dem Hause Nr. 1126 59. Straße.

Marktbericht.

Chicago, den 2. April 1895.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, $2.75—$3.00 per Korb.
Sellerie, 20c—45c per Dutzend.
Kartoffeln, 66c—68c per Bushel.
Zwiebeln, $2.00—$3.00 per Barrel.
Weiße Rüben, 13c—20c per Bushel.
Mohrrüben, 75c—90c per Faß.
Gurken, $1.50—$1.75 per Dutzend.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 7—7½c per Pfund.
Truthühner, 11c per Pfund.
Enten, 10c—11c per Pfund.
Gänse, $3.00—$4.00 per Dutzend.

Wild.
Mallard-Enten, $2.00—$2.50 per Dutzend.
Kleine Enten, $1.00—$1.25 per Dutzend.
Schnepfen, $1.50 per Dutzend.
Kaninchen, 25c—40c per Dutzend.

Nüsse.
Butternuts, 60c—65c per Bushel.
Hickory, $1.75—$2.00 per Bushel.
Wallnüsse, $1.25—$1.50 per Bushel.

Butter.
Beste Rahmbutter, 20c per Pfund.

Schmalz.
Schmalz, 3c—5c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 12c per Dutzend.

Früchte.
Aepfel, $2.50—$4.00 per Barrel.
Zitronen, $2.00—$2.75 per Kiste.
Orangen, $3.25—$4.00 per Kiste.

Sommer-Weizen.
Nr. 3, 55c—60c; Nr. 4, 51c—55c.

Winter-Weizen.
Nr. 3 roth, 53c—53½c; Nr. 2 roth, 54c—[illegible]
Nr. 2 hart, 55c—56c; Nr. 3 hart, 55c.

Mais.
Nr. 2 gelb, 45c—46c; Nr. 3 gelb, 44c—[illegible]

Roggen.
Nr. 2, 55c.

Hafer.
Nr. 2 weiß, 32—33½c; Nr. 3 weiß, 31—[illegible]

Heu.
Nr. 1 Timothy, $10.00—$10.25.
Nr. 2 Timothy, $9.00—$9.50.

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House—Devils Deputy.
Columbia—The War of Wealth
Grand Opera House—The Bostonians.
Haolin's—Vaudeville.
Haymarket—The Rising Generation.
Hooleys—Charleys Aunt.
Lincoln Park Theater—Later on.
McVickers—Liliputaner.
Schiller—Kellar.

Jules Simon und die Radaupatrioten.

Der greise Jules Simon hält den politischen Komödianten, die das Monopol des Patriotismus für sich in Anspruch nehmen, wacker stand und versteht es, obschon er die achtzig überschritten hat, sie mit schneidiger Feder abzuführen. „Diese großen Patrioten", schreibt er am 18. März im Leitartikel des „Figaro", „thäten wohl, sich daran zu erinnern, daß sie uns einmal schon in den Krieg hineingetrieben haben. Sie waren es, die im Jahre 1870 schrien: à Berlin! à Berlin! Sie sind damals ausgezogen nach Berlin und sind bei Sedan stecken geblieben. Möchten sie aufs neue beginnen? Nennen sie das vielleicht Patriotismus? Wir haben diese Stimmen des ohnmächtigen Hasses seit 25 Jahren sehr oft vernommen. Diejenigen, die in Bordeaux waren, als Thiers den Frankfurter Frieden auf den Tisch der Nationalversammlung niederlegte, werden sind noch des Wuthgeschreies erinnern, das damals von einigen Bänken erschallte. Die Leute wußten, daß der Vertrag unterzeichnet war und daß das Heil des Vaterlandes auf dem Spiele stand. Sie spielten die Komödie des Patriotismus. Alle, die in Frankreich Anspruch auf Bedeutung hatten, sagten damals dem Lande mit Verzweiflung aber mit Festigkeit: Retten wir, was noch übrig ist. Frankreich hatte damals die Wahl zwischen zwei politischen Wegen. Wenn es die Richtung der großen Patrioten einschlug, hatte es keine vier Tage mehr zu leben. Es hat sich statt dessen für die Politik der Politiker entschieden, und heute wird diese Flagge, die wir entehren sollen, indem wir sie unter den Flaggen von ganz Europa in Kiel wehen lassen, dort so ruhmvoll und gefürchtet erscheinen, wie vor hundert Jahren. Ich hätte gewünscht, daß man uns heute, im Jahre 1895, das alte Lied aus dem Jahre 1871 von der Unbesiegbarkeit Frankreichs und des Volkes ersparen möchte. Man vergißt, daß die Deutschen ebenso unermüdlich gearbeitet haben wie wir selbst, und daß es sich heutzutage nicht mehr um den heroischen, sondern um den wissenschaftlichen Krieg handelt. Der Ruhm, der ehedem durch den Muth erworben wurde, wird heute nur mit Instrumenten und Zahlen erlangt. Es sei fern von mir, zu sagen, daß wir im nächsten Kriege geschlagen werden würden. Ich behaupte nur, daß jedes der beiden Völker geschlagen und zu Grunde gerichtet werden kann. Ich fürchte sogar den Sieg, denn auch der Sieger wird in den Abgrund hineingerissen werden, sogut wie der Besiegte. Die Welt wird einen Krieg sehen, gegen den die Kriege des Kaiserreiches nur Kinderspiel waren und der wohl geeignet ist, auch den größten Königen Grauen zu erregen.

Die großen Patrioten haben seit 25 Jahren nicht aufgehört, uns in ein schlechtes Licht zu stellen. In einem Augenblick, wo unser Heer nicht mehr vorhanden war und wo Moltke alle Tage wiederholte: wartet nicht, bis ein neues entstanden ist!, legten sie die Regierung lahm durch ihre Thorheiten. Decazes sagte: „Ich werde einen Posten an die Grenze stellen, einen einzigen, mit dem Befehl, einen Schuß abzugeben und sich zurückzuziehen, sobald der Feind sichtbar wird." Als der junge Kaiser nach Berlin einen Ausschuß von Kaufleuten und Fabrikanten einberief, um die Arbeiterfragen zu studiren, verlangten dieselben Patrioten, Frankreich solle durch sein Nichterscheinen gegen die Einverleibung Elsaß-Lothringens Einspruch erheben. Wahrlich, ein prächtig gewählter Anlaß! Es glückte ihnen einige Tage später, als die Kaiserin Friedrich erschien, um unsere Künstler zur Berliner Ausstellung persönlich einzuladen. Sie hätten uns auch gar gern von Kiel ferngehalten, wo alle Flotten der Welt vertreten sein werden. Es liegt aber lange nicht soviel Großartigkeit in der Verneinung, als die guten Leute glauben möchten. Man muß sein, und um zu sein, muß man auch erscheinen. Da es keine Schlachtfelder mehr ohne Frankreich geben kann, sind auch ohne es keine Manöverfelder mehr zu denken.

Ich betrachte den Kaiser Wilhelm und Papst Leo XIII. als die interessantesten Gestalten unserer Zeit. Den Papst kenne ich nicht, zu meinem lebhaften Bedauern. Ich habe den Kaiser dagegen persönlich kennen gelernt, und wie alle Welt habe ich ihn in seinen Handlungen studirt. Alles, was ich an ihm kannte, was ihm zur Ehre gereichte, habe ich für meine Pflicht erachtet, zu sagen. Er ist in meinen Augen eine der Haupthoffnungen des Friedens. Ich glaube, ja, ich weiß, daß er den Frieden will. Er ist auch gegen Frankreich nicht feindlich gesinnt. Er hat unser Land viel studirt. Er hat ihm in ernsten Augenblicken hohe Höflichkeiten erwiesen. Ich halte alle Erinnerungen an 1870 im Gedächtniß und gebe keine einzige von Frankreichs Hoffnungen preis. Allein ich setze den Frieden, wohlverstanden den Frieden mit Ehren, über alle Güter und ich glaube wie der Kaiser, daß jede Stunde Frieden dem Frieden wieder zu Gute kommt. Wenn der Krieg ausgebrochen sein wird, falls er überhaupt ausbricht, wehe dem Mann, der versuchen wird, vor der Geschichte sich von dem Verbrechen, ihn heraufbeschworen zu haben, rein zu waschen. Man wird sich dann mit Freuden an alles erinnern, was man für die Beruhigung der Völker und der Klassen gethan hat, aber mit Schrecken der Stunden des Blutes und des Zornes gedenken. Alexander III. hat ein sehr weises Wort gesprochen: Der erste Herrscher, der zum Kriege treibt, wird mich zuerst zum Feinde haben." Man möchte wirklich ein mächtiger Mann sein in dieser Welt, um in solcher Weise dem Kriege und denen, die dazu drängen, den Krieg zu erklären."

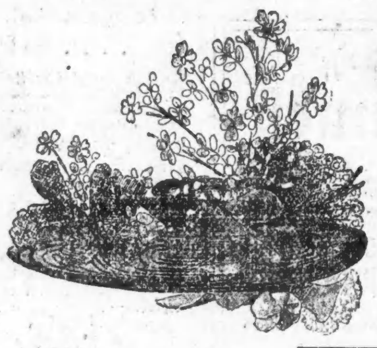
Oster-Putzwaaren

Sämmtlich neue, ausgesuchte Frühjahrs-Moden, nach importirten Musterhüten angefertigt.

Für 99 Cts.

Dieser feine **Canton Strohhut**, Spitzen- und Atlasband-Garnirung, mit hübschen Blumen.

Hüte auf Bestellung in kurzer Zeit angefertigt von unseren erfahrenen Putzmacherinnen.



Für $2.50

Dieser große **Hut mit hoher Krone**, aus Seidenspitzen und importirtem Band, mit Atlasband garnirt. Jet-Agraffen, Blumen und Tips.

Mädchen-Strohhüte	12½c	Rosen und Blumenbündchen	10c
Damen-Spitzen-Shapes	39c	Importirte Moosrosen	15c
Damen-Mohair-Shapes	69c	Importirte Zweige	29c

WILLOUGHBY & ROBIE,

416—424 Milwaukee Ave., nahe Carpenter Str.

Speziell: Damen-Capes und Frühjahrs-Jackets.
Extra speziell: Knaben-Konfirmations-Anzüge.

„Abendpost", tägliche Auflage 39,000.

— Wie eine Frau zu schlimmer Laune kam. In einer alten „Thüringer Chronik" ist Folgendes zu lesen: „Anno 1674, als die Bayern in der Festung gelegen, wurde von den Franzosen der Wall unterminirt und gesprengt, wobei über 18 Personen bayrischer Besatzung umkamen. Als die Mine angezündet, ist neben Anderen auch ein Soldatenweib in die Luft gejagt worden, eine Ackerlänge weit ohne Schaden zu Boden gefallen, wieder aufgestanden und unversehrt davon gegangen. Hat aber arg geschimpft und ist arg schlimmer Laune gewest."

Leset das Sonntagsblatt der „Abendpost".

Wenn Andere fehlschlagen, konsultirt

DOCTOR SWEANY,

früher in Philadelphia, Pa.; Graduirter der besten medizinischen Universitäten der Welt; mit langjähriger Erfahrung in den ersten Hospitälern im Osten und jetzt bekannt als **Chicagos bedeutendster und erfolgreichster Spezialist** wegen seiner wunderbaren Heilungen aller chronischen, nervösen und geheimen Krankheiten der Männer und Frauen. Schnelle und vollständige Heilung in allen übernommenen Fällen garantirt.

Katarrh der Kehle, Lungen, Leber, Dyspepsie, Unverdaulichkeit, alle Krankheiten des Magens und der Eingeweide.

Nieren und Harnorgane Schwacher Rücken, Schmerzen in der Seite, im Unterleib, in der Blase. Bodensatz im Urin, rother oder weißer Gries, schmerzhaftes und häufiges Harnen, Brights Krankheit, Blasenkrankheiten.

Geheime Krankheiten, Eitern, Strikturen, Gonorrhoea, Blutvergiftung, Hydrocele, Varicocele, Gereiztheit, Anschwellungen, schwache Organe, Hämorrhoiden, Fisteln, Bruch.

Verlorene Manneskraft und alle begleitenden Leiden bei jungen und älteren Männern. Die schrecklichen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, wie Entkräftung, **nervöse Schwäche**, nächtliche Ergüsse, erschöpfende Entleerungen, Finnen, Schüchternheit, Verlust der Energie, körperliche und geistige Schwäche.

Damen welche an irgend einer der vielen ihnen eigenthümlichen Krankheiten leiden schnellstens geheilt. Konsultirt ihn.

DR. F. L. SWEANY, 323 State Str., Ecke Congreß, Chicago, Jll. 7nomifij

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Gärtner. 265 Washington Blvd., bei N. P. Larson.

Verlangt: Ein guter Schneider und Hosenmacher. 210 Racine Ave.

Verlangt: Ein Mann an Brod; muß sein Geschäft verstehen. Ravenswood Park 1265; nehmt die Clark Str.-Car bis Sunnyside, gegenüber Ravenswood Depot.

Verlangt: Lunchmann; muß Erfahrung haben.—1—3 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Abbügler für gute Shopröcke. 47 W. Fullerton Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, der melken kann. J. Rufer, Ecke Harlem Ave. und Washington Boulevard, Stall.

Verlangt: Lediger Mann, um Kohlen zu fahren. 638 S. Oakley Ave.

Verlangt: Ein netter Office-Junge. Nachzufragen 53 Dearborn Str., Zimmer 3.

Verlangt: Bügler an feine Shopröcke. 510 N. Paulina Str.

Verlangt: Ein Junge, in der Bäckerei zu helfen und sich sonst nützlich zu machen. 980 Halsted Str.

Verlangt: Mann in Sodawasser-Fabrik. Muß Geschäft verstehen. Adr. E. 230 Abendpost.

Verlangt: Ein Junge, in einer Bäckerei zu arbeiten. Näheres 50 Tell Place, hinten.

Verlangt: Ein Mann, auf zwei Pferde aufzupassen und sich im Hause nützlich zu machen. 3947 Prairie Ave.

Verlangt: Sattler, der selbständig arbeiten kann, für Country. 41 N. Clark Str.

Verlangt: Pelz-Operators an Boland-Maschinen. A. Hoenigsberger, 155—159 Market Str.

Verlangt: Mehrere tüchtige, nüchterne Leute, welche keine Angst haben, in die Häuser zu gehen und Arbeit zu suchen. Sofort. 399 W. North Ave.

Verlangt: Junger Mann in der Bäckerei zu helfen. 766 W. North Ave.

Verlangt: Ein guter Schneider zum Bügeln und Basten. 188 Hastings Str.

Verlangt: Ein Junge, 14—16 Jahre alt, in einer Apotheke. 6300 Halsted Str.

Verlangt: Starker Junge. The Chicago Traveling Bag Co., 257 Franklin Str.

Verlangt: Ein guter Baster an Shopröcken. 155 Market Str. mido

Verlangt: Guter A Nr. 1 Cabinetmacher an Foldingbetten; keine anderen brauchen vorzusprechen; muß englisch sprechen. Zimmer 58, 162 Washington Str. mido

Verlangt: Sofort, Porter, der auch aufwarten kann. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Schneider an Röcken. Foster, 172 E. Madison Str.

Verlangt: Ein ältlicher, alleinstehender Mann von solidem Karakter um mit mir auf eine Farm zu gehen; etwas Geld erforderlich. Offerten: H 200, Abendpost. dmi

Verlangt: Junge um das Barbiergeschäft zu erlernen. 244 Larrabee Str. dmi

Verlangt: Zwei Männer zum Trimmen an Röcken. 293 Dayton Str. dmi

Verlangt: Ein Blumen-Maler. Vorzusprechen Morgens zwischen 7 und 8 Uhr. T. E. Gleich, 403 N. Clark Str. dmi

Verlangt: Mann, der Kuh melken und mit Pferden umgehen kann, Lohn von $12 bis $15 per Monat und Kost. 8 bis 9 Uhr Morgens. 1010 Wellington Str. dmi

Verlangt: Gärtner. 1601 N. Robey Str. —mi

Verlangt: Guter Mann, welcher im Stande war, westliche Farmen oder Stadteigenthum zu verkaufen. Gute Stellung für guten Mann. Adresse: E 238, Abendpost. —sa

Verlangt: Tüchtige Verkäufer ausschließlich für Stadtkundschaft, müssen die nöthige Fähigkeit besitzen; gute Salaire verdienen zu können; Stellung angenehm und dauernd. Adresse: E 250, Abpst. —sa

Verlangt: Verkäufer, welche erfolgreich im Aufnehmen von Orders für Wholesale Thee- und Kaffee-Häuser von Konsumenten waren, für einen lohnenderen Geschäftszweig. Adr. E 248, Abendpost. —sa

Verlangt: Tüchtige arbeitsame Leute zum Bücheraustragen. 437 Milwaukee Ave. F. Schmidt. 2ja,modimi,3mt

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Für Röcke und Westen, Schneider für Hammond, Ind. Näheres nachzufragen bei Boenhofen, the Tailor, 356 E. North Ave., Ecke Sedgwick Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter in einem Kleiderladen. 25 W. Madison Str.

Verlangt: Ein guter Blumen-Peddler. Robert Lange, Ecke Roscoe und Elston Ave., Avondale.

Verlangt: Ein Junge von ungefähr 14 Jahren, der Lust hat, die Konditorei gründlich zu erlernen. Zu erfragen 460 State Str.

Verlangt: Ein junger Mann, 18—20 Jahre, um beim Hause zu arbeiten und Pferde zu besorgen. — 469 5. Ave.

Verlangt: Mann um sich in der Küche nützlich zu machen. Restaurant, 593 S. Halsted Str. mdo

Verlangt: Zwei Schneider. Oak Park. 169 Madison Str. mido

Verlangt: Bushelmann, kommt fertig zur Arbeit. 186 Fifth Ave., oberer Flur.

Verlangt: Sofort, Under-Presser an Custom-Röcken. 179 E. Madison Str., Zimmer 20.

Verlangt: Barbier. 329 Augusta Str. mdo

Verlangt: Eine letzte Hand Backer oder starker Junge, der schon als Bäcker gearbeitet hat. 582 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Blumengärtner um im Treibhause zu arbeiten. Stetige Arbeit. 5228 Morgan Str. mdo

Verlangt: Erster Klasse Brodbäcker. 534 S. Jefferson Str.

Verlangt: Mehrere gute Carpenter 176 Orchard Str., am Bau.

Verlangt: Ein guter Junge, der schon in einer Bäckerei gearbeitet hat. 357 E. North Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein Mädchen um einen Bäckerstore zu tenden. 361 Milwaukee Ave.

Verlangt: Maschinen-Mädchen, Finishers, Basters und Pressers an Röcken. 189 Fifth Ave., 6. Flur.

Verlangt: Mädchen, die Maschinen besitzen, zum Nähen. 347 24. Str.

Verlangt: Mädchen, welches das Kleidermachen erlernen will. 1623 47. Str. —sa

Verlangt: Finisher an Kinderhosen. Lohn 15c das Paar. 41 Cornell Str. —fr

Verlangt: Ein Mädchen das Taschen an Shopröcken zu machen versteht. 2508 S. Canal Str. mdo

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen zu nähen. 707 W. 19. Str. —mo

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Knaben-Röcken. 416 Sedgwick Str., Hinterhaus.

Verlangt: Storemädchen, etwa 20 Jahre alt, um Bäckerladen zu besorgen und am Tisch aufzuwarten. Muß von nettem Aussehen sein, Deutsch und Englisch sprechen und Referenzen haben. 451 N. Clark Str.

Verlangt: 2 gute Mädchen an Westen. Auch zum Lernen. 38 Moffat Str., zwischen Western und Campbell Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen und Bügler. 413 W. Chicago Ave.

Verlangt: Weibliche Finishers an Custom-Coats. 179 E. Madison Str., Zimmer 20, Top Floor.

Verlangt: Zwei erste Handmädchen und 8 für leichte Arbeit sowie erstes Maschinenmädchen; guter Pla; guter Lohn. 830 Allport Str. —do

Verlangt: Gute Kellnerinnen. Ecke Randolph und Dearborn, „The Buck". —fr

Verlangt: Respektables Mädchen mit guter Singstimme, wenn auch nicht ausgebildet; guter Lohn. 1326 Lill Ave., nahe Sheffield Ave., 2. Stock. dmi

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen zum Knopfannähen an Westen. 63 Greenwich Str. dimi

Verlangt: Eine geübte Putzmacherin. Offerten erbeten unter: E 225, Abendpost. dmi

Verlangt: Handmädchen, erste und zweite Arbeit, an Shopröcken. 23 und 25 Crystal Str., hinter 384 W. Division Str. —mi

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.—617 N. Wood Str. mido

Verlangt: Gute deutsche Köchin. 581 N. Clark St.

Verlangt: Frauen und Mädchen im Stellenvermittlungs-Bureau; Herrschaften sind gebeten vorzusprechen. Mrs. Lindloff, 138 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 76 Clybourn Ave., Store.

Verlangt: Mädchen von 16 bis 17 Jahren zur Hülfe der Hausfrau. 178 Clybourn Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 298 W. 14. Str., Zahnarzt.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1434 Diversey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Zweien; man nehme City Limits und Evanston Electric Car und steige am Edgewater Depot aus. Fahrt vergütet. 874 Winthrop Ave., Edgewater.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 308 Belmont Ave. —fr

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit.—2311 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 337 Burling Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen im Store, Ecke 48. Str. und Ashland Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2943 Portland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.—2616 S. Park Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 209 Fremont Str. mido

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit und bei Kindern. 58 Wisconsin Str.

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie. 3749 Wabash Ave. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei jungem Ehepaare. Nachzufragen Pollak, 537 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen in kleinem Haushalt. 94 Tyson Ave., nahe Roscoe Blvd.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 522 North Park Ave.

Verlangt: Ein ordentliches, reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 512 W. 12. Str.

Verlangt: Fünf Mädchen. 158 E. North Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen für Küchen- und Diningroom-Arbeit. 65 E. North Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 490 W. Chicago Av., Store.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1098 Grandshaw, zwischen Western und Oakley Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; auch ein deutsches Kindermädchen. 3611 Vernon Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 645 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 901 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen bei zwei Leuten. 509 W. 12. Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit bei einer kleinen Familie. F. E. Schmidt, 7122 S. Chicago Ave., Ecke 71. Str. und Cottage Grove Av.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3352 South Park Ave.

Verlangt: Junges Mädchen um Baby aufzuwarten. 1325 Lill Ave., erstes Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 596 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß in der Nähe wohnen und zu Hause schlafen. 367 Webster Ave., 2. Flat, rechts.

Verlangt: Nettes deutsches oder skandinavisches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie; muß gut waschen und kochen können; $3.50 per Woche den ersten Monat, wenn zufriedenstellend 532 Claremont Ave., südlich von Taylor Str.

Verlangt: Junges Mädchen, 16—17 Jahre alt, für leichte Hausarbeit und bei Kindern. 655 Austin Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2459 N. Leavitt Str., Ecke Montrose Boulevard.

Verlangt: Haushälterin bei zwei Leuten, Mädchen für Haus-, Küchenarbeit und Diningroom. 43 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. — Adresse: Milchmann, 390 24. Str.

Verlangt: Amme in Privat-Familie. Gute Referenzen verlangt. Vorzusprechen 13 N. Clark Str., oberer Flur.

Verlangt: Ein junges Mädchen bei einer kranken Frau 1—2 Wochen; keine Wäsche. 554 Thomas Str.

Verlangt: Ein Mädchen von 14—18 Jahren für leichte Hausarbeit. 59 Ellborn Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann. Guter Lohn. 322 Blue Island Ave. mdo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 3601 S. Halsted Str., 1. Flat, vorn.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1213 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 127 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3009 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit.—2011 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4708 Ashland Ave., J. Wolf.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann, bei drei erwachsenen Personen. 504 La Salle Ave.

Verlangt: Sofort, 50 Mädchen für Hausarbeit, zwei Mädchen um Kinder aufzuwarten und zwei Mädchen zur Stütze der Frau; guter Lohn. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Gute Köchin für privat, Lohn $6, keine Wäsche. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 639 Diversy Ave. dmi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3415 Wabash Ave. —do

Verlangt: Hausmädchen für kleine Familie. F. Schmidt, 457 Milwaukee Ave. dmi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in einer kleinen Familie von drei erwachsenen Personen. Zu erfragen 345 Ashland Boulevard. dmi

Verlangt Ein älteres Mädchen oder Frau für im Haushalt. Näheres 1146 W. Harrison Str. dmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Drei. 62 Ogden Ave. —do

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; braucht nicht zu kochen. 3648 Indiana Ave. dmi

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen, das im Kochen erfahren ist; ebenfalls Mädchen für leichte Hausarbeit. 123 DesPlaines Str. dmi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Arbeit. 262 Blue Island Ave. —do

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; das richtige gutes Heim und guter Lohn; Hausreinigung vorbei. Nachzufragen 348 Lincoln Ave., Ecke Halsted Str. —do

Verlangt: Ein Mädchen um am Tisch aufzuwarten. Cafe und Lunchroom, 325 Wells Str. dmi

Verlangt: Ein gutes Mädchen. 174 W. Division Str. dimido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1082 Clybourn Ave. dmi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit.—1258 George Str., Nordseite. —mi

Verlangt: Gutes deutsches Kindermädchen, 16—17 Jahre; gutes Heim und deutsche Familie. 5741 Washington Ave., Hyde Park. —sa

Verlangt: Viele Mädchen. 187 S. Halsted Str., Frau Scholl. —mi

Verlangt: Eine anständige alte jüdische Frau kann ein gutes Heim bei Leuten ohne Kinder haben. Adresse: S T 150 Abendpost. —mi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 879 S. Halsted Str. —mi

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit. 448 Milwaukee Ave. Richter. 1ap1w

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite bei hohem Lohn. — Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. — Mrs. Elfelt, 2225 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 13ali

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittlungs-Institut, 605 N. Clark Str., Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North. 8d3bw

Verlangt: Frauen und Mädchen im Stellenvermittlungs-Bureau. 734 Clybourn Ave. Mrs. Radsack. Herrschaften bitte vorzusprechen. 12mzlmt

Verlangt: Mädchen finden immer gute Stellung bei hohem Lohn auf der Südseite. 2736 Cottage Grove Ave., Frau Kuhn. 9mzlmt

Verlangt: 500 Lunch-Köchinnen, Privatköchinnen, Haushälterinnen, Privatmädchen, Zimmermädchen, Geschirrwaschmädchen, Storemädchen, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen; Mädchen, ich bringe Euch sofort nach Stellen; bringt Arbeitszeug mit. Frau Miedlinck, 587 Larrabee Str. Herrschaften belieben vorzusprechen. Tel.: North 612. 13l53mt

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

100 Mädchen erhalten gute Plätze frei. 170 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 583 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für zweite Stelle. Muß telephoniren können. 716 Fullerton Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das waschen, bügeln und etwas kochen kann. Referenzen verlangt. Sprecht heute und morgen vor. 272 Dayton Str., 1. Flat.

Verlangt: Wittwe für allgemeine Hausarbeit im Restaurant. 732 S. Halsted Str.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stelle, ein tüchtiger Buchdrucker, Nicht-Unionmann, 17 Jahre im Lande, verheirathet, fähig die Lokal-Redaktion eines Blattes zu übernehmen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen dauernde Stellung. Offerten unter: E 252, Abendpost. —do

Gesucht: Ein junger Mann, der deutsch und englisch spricht, sucht Arbeit im Grocery-Store. Adr.: J 245, Abendpost.

Gesucht: Anständiger, williger Junge, 17 Jahre alt, möchte gern ein gutes Handwerk erlernen. 916 James Ave., Köpke.

Gesucht: Ein ältlicher, alleinstehender Mann, gelernter Schuhmacher, sucht einen Shop und stetige Arbeit zum Flicken. 1628 Oakley Ave., unten.

Gesucht: Tüchtiger Küfer sucht Arbeit in Bierbrauerei oder in Country. J. Kantt, 10407 Ewing Av. mido

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine Dame wünscht in einer deutschen Familie irgend welche Stellung, dieselbe kann auch Kleider fertigen. Adresse: J 211, Abendpost.

Gesucht: Ein anständiges, intelligentes Mädchen in gesetztem Alter, häuslich und von gutem Karakter, wünscht Stellung als Haushälterin. Adresse: R 241, Abendpost.

Gesucht: Eine deutsche Wittwe, ohne Kinder, 40 Jahre alt, wünscht Beschäftigung als Haushälterin. Bitte gütigst vorzusprechen Boehme, 4834 Justine Str. mdo

Gesucht: Geübte Kleidermacherin sucht stetige Beschäftigung. Näheres Louise Reinberg, 392 N. Ashland Ave. mido

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle; kann bügeln und kochen. Adresse E 260 Abendpost.

Gesucht: Wittwe sucht Stelle als Haushälterin. 4739 Laflin Str. mido

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle im Store; Erfahrung im Grocery-Store. Adresse: 1043 Lincoln Ave. —fr

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. Frau Koeller, 541 Sedgwick Str.

Gesucht: Wäsche in's Haus wird sauber gewaschen und gebügelt. 210 Orchard Str., vorn, oben.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar wünscht Arbeit als Janitor, oder irgend welche Beschäftigung gegen mäßige Vergütung. Adresse: E 228, Abendpost.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein sehr schönes Hotel mit 24 Zimmer ist wegen Abreise billig zu vermiethen; Möbeln zu verkaufen; ausgezeichnete Gelegenheit; beste Lage. W. Lange, 223 S. Water Str., oder 89 Wells Str., Zimmer 5, eine Treppe. —sa

Zu vermiethen: Vier schöne Zimmer. 369 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Haus mit 26 schönen Zimmer in guter Lage, geeignet für Saloon und Boardinghaus; billig an gute Leute. 67 W. Kinzie —fr

Zu vermiethen: Store und Wohnung im Backstein-Gebäude, Ecke Wood und Melrose Str., gute Lage für Grocerystore und Meatmarket, wenn ihn ein Deutscher übernimmt. Mäßige Miethe für richtige Partie. S. E. Gruß, 604 Masonic Temple. modimi

Zu vermiethen: Der dritte und vierte Stock des Abendpost-Gebäudes, 203 Fifth Ave., einzeln oder zusammen. Vorzüglich geeignet für Musterlager oder leichten Fabrikbetrieb. Dampfheizung und Fahrstuhl. Nähere Auskunft in der Geschäfts-Office der „Abendpost." bw

Zu vermiethen: Ein schöner Geschäftsplatz. 916 Belmont Ave. mmsa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer für 1 oder 2 Personen. 211 E. North Ave. 1ap1w

Verlangt: Boarders. 642 Union Str., hinten, unten.

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger, anständiger Mann sucht möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board, bei alleinstehender, anständiger Frau. Adresse: R. 3., care News Depot, 282 North Ave.

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Ein Theilhaber für ein werthvolles Patent. Gefl. Offerten unter E 254, Abendpost, erbeten.

Gesucht: Partner oder Partnerin mit $800 bis $1000, Geschäftskenntnisse nicht nöthig, Sicherheit Grundeigenthum. Adressen unter: E 229, Abendpost, abzugeben. misa

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cent das Wort.)

Die McDowell franz. Kleider-Zuschneide-Akademie, New York und Chicago.
Die größte und beste Schule für Kleidermacher in der Welt.
Die berühmte McDowell Garment Drafting Maschine hat auf's Neue ihre Ueberlegenheit über alle anderen Methoden des Kleider-Zuschneidens bewiesen und erhielt die einzige goldene Medaille und höchste Anerkennung auf der Mid Winter Fair, San Francisco, 1894. Zu jeder Hinsicht das Neueste, allen voraus. In Verbindung mit unserer Zuschneide-Schule, wo wir nach jedweder Mode lehren, haben wir eine Näh- und Finishing-Schule, in welcher Damen jede Einzelheit der Kleidermacherkunst vom Einfädeln der Nadel bis zur Herstellung eines vollständigen Kleides, Westen, Drapiren, Zusammenstellen von Streifen und Checks erlernen können von französischen, deutschen, englischen und schwedischen Lehrern. Schülerinnen machen während ihrer Lehrzeit Kleider für sich selbst oder für ihre Freundinnen. Jetzt ist die Zeit, sich auf gutbezahlte Plätze vorzubereiten. Gute Plätze werden besorgt. Tadellose Muster nach Maß geschnitten. Sprecht vor oder laßt Euch ein Modebuch und Zirkular gratis zuschicken.
The McDowell Co., 78 State Str., Chicago, Jll., 5. u. 6. Stockwerk, gegenüber Marshall Fields.
—3nota,2ag,mmsa,1j

Wiener Damenschneider-Akademie, 207 Rush Str.
Frau Olga Goldzier.
Schule für Kleidermachen, Schnittzeichnen und Zuschneiden. Gründlicher Unterricht in allen Zweigen der Damenschneiderei nach dem anerkannt ausgezeichneten Wiener System.
Der Eintritt in die Schule kann jederzeit stattfinden, und während des Unterrichts können die Damen ihre eigenen Kleider anfertigen.
Der Unterricht wird in deutscher, englischer oder französischer Sprache gegeben.
Ebenfalls werden Damenkleider auf Bestellung in eleganter Weise und zu mäßigen Preisen angefertigt.
13mz,mmsa1mt
207 Rush Straße.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u.s.w., und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22mai,bw

Getragene Herrenkleider spottbillig zu verkaufen. Frühjahrsanzüge, Ueberzieher, Hosen u.s.w., Alles nicht abgeholte Waaren—chemisch gereinigt—beinahe neu. Geschäftsstunden von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abds.; Sonntags von 8 bis 12 Uhr Mittags. Chemische Waschanstalt und Färberei, 39 Congreß Str., gegenüber von Siegel & Cooper; Zweiggeschäft: 3425 State Str. 18mz1mt

Löhne, Noten, Miethe, Schulden und Ansprüche aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Alle Rechtsgeschäfte sorgfältig besorgt. Bureau of Law and Collection, 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave., Zimmer 13 John W. Thomas, County Constable, Manager. 12mai,1j

Löhne, Noten, Miethen und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt; schlechte Miether hinausgesetzt; keine Bezahlung ohne Erfolg; alle Fälle werden prompt besorgt; offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 11 Uhr. Englisch, Deutsch und Skandinavisch gesprochen. Empfehlungen Erste National Bank. 76—78 Fifth Ave., Room 8. Aug. F. Miller, Konstabler. 4mz1mt

The Peoples Law and Collection Agency. Löhne, Judgements, Executions und schlechte Schulden aller Art kollektirt. Alle Rechtsangelegenheiten besorgt, keine Bezahlung wenn nicht erfolgreich. Zimmer 17 und 19, 3. Stock, 81 S. Clark Str., M. G. Wertenberger, Rechtsanwalt. 13mz,1m,momija

Herr Schuh wird gebeten, bei John Woelke, 89 Wells Str., vorzusprechen. mdo

Ein hübscher neugeborener Junge ist zu adoptiren. Frau Dr. Becker, 186 W. 13. Str. 28mz1w

Alle Arten Haararbeiten fertigt A. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher, 284 North Ave. 19ali

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bäckerei für $300, werth $1400.—Südseite. 5609 Jefferson Ave., Hyde Park.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, ein feiner Eck-Saloon mit gutem Case und Stock. 601 Racine Ave. misa

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessengeschäft, Pferd und Wagen, Nordseite; $30 bis $40 Tages-Einnahme; Preis $600; große Waarenvorräthe. Muß verkaufen, meine Farm zu übernehmen. Näheres Albert & Son, Room 10, 80 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Kaffeeroute, 2 Wagen, Storegeschäft dabei; täglich $50 bis $60 Einnahme; garantirt feine Existenz; Nordseite, Hauptstraße. Adresse H 210 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Eine Zeitungsroute. Adresse H 203 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Kleiner Store, billig; 35 Fuß Front. Adresse J 215 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Guter Butchershop; gehe auch aus der Stadt. Adresse E 257 Abendpost.

Zu verkaufen: Butcher-Shop. 1061 W. North Ave. —mo

Zu verkaufen: Ein kleiner Saloon und Hauseinrichtung. Billig wegen Erbschafts-Abreise nach Deutschland. P 2 32, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Gutes Schuhgeschäft mit viel Arbeit; beste Gelegenheit, für diese Woche verkauft mit $900, Werth $1400. Offerten unter E. 227 Abendpost.

Zu verkaufen: Erster Klasse Millinery-Store, wegen Krankheit. 1030 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Eine Union-Candy-Route. Adressen erbeten unter: L 265, Abendpost.

Zu verkaufen: Kleine Hand-Laundry; billig; gute Brodstelle für eine fleißige Familie. Adresse: E 242, Abendpost. momifr

Zu verkaufen: Bäckerei mit Eigenthum; sehr billig; geringe Anzahlung. Näheres 5110 Paulina Str. —do

Zu verkaufen: Eine 3—4 Kannen-Milchroute. 5028 Princeton Ave. —sa

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei; Eigenthümer muß Klima wechseln. Nachzufragen 912 Clifton Ave., nahe Roscoe Str. 1ap1w

Zu verkaufen: Ein seit 20 Jahren etablirtes Hardware- und Ofen-Geschäft. Inventar in bester Ordnung. Ungefähr $4000. In der besten Fabrikgegend der Stadt gelegen. Keine Agenten. Asmus J. Carr, 275 92. Str., Süd-Chicago. —mi

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Household Loan Association,
(inkorporirt),
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Geld auf Möbel.
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschaftsplane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Quittungen mit Euch.
—— Es wird deutsch gesprochen ——
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Gegründet 1854 bw

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärtig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
29mz1j 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co. Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Inkorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn,
oder: 351 63. Str., Englewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 14ap,bw

Die beste Gelegenheit für Deutsche,
welche Geld auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen leihen wollen, ist zu uns zu kommen.
Wir sind selber Deutsche
und machen es so billig wie möglich und lassen Euch alle Sachen zum Gebrauch.
167—169 Washington Str.,
zwischen La Salle Str. und Fifth Ave., Zimmer 12. 31jalj

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine von der Northwestern Mortgage Loan Co., 519 Milwaukee Ave., Zimmer 5 und 6. Offen bis 6 Uhr Abends. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 11maiij

Geld zu verleihen; 6 Prozent; keine Kommission. R. 8, 63 N. Clark Str. —fr

Geld zu verleihen ohne Kommission; 6 Prozent.—Chas. S. Weaver, Zimmer 1210, 100 Washington Str. —do

Möbel, Hausgeräthe rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $25 kaufen eine ganze Hauseinrichtung wegen Abreise. 293 Elm Str.

Zu verkaufen: Billig, ein fast neues Foldingbett, verbunden mit Kleiderspind. 497 La Salle Ave. mido

Zu verkaufen: Billig, wegen Abreise, Haushaltungs-Gegenstände. 596 Wells Str., Top Floor.

Kauf- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen:
Verschiedene Hundert „Shop Worn und Secondhand" Dining-, Office- und Saloon-Stühle. Alle Sorten, im Preise variirend von 10 Cts. bis $5.00 jeder.
The Brunswick-Balke-Collender Co., 263 und 265 Wabash Ave. 29mz1m

Muß verkaufen: Spottbillig, Grocery- und Butcher-Fixtures. Verkaufe einzeln. 956 W. Madison Str.

Briefmarkensammlung zu kaufen gesucht. F. Wendt, 63 N. Clark Str. 23mz2w

$20 kaufen gute neue „Higharm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 210 S. Halsted Str., Abends offen. Oder 209 State Str., Ecke Adams, Zimmer 21. bw

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Spottbillig, 6 gute Delivery Pferde. $15, $20, $25. 154 Webster Ave. dmi

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd. Billig. — 766 W. North Ave.

Muß verkaufen: Gutes, gesundes Pferd; spottbillig. 554 Dickson Str.

Muß verkaufen: 2 Pferde und Geschirr, billig. 1227 Milwaukee Ave.

$15 kaufen Pony und Geschirr. 975 Milwaukee Ave.

Muß verkaufen: 2 gute Pferde, billig, wegen Krankheit. 578 Paulina Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, zu irgend einem Preis. 956 W. Madison Str.

Zu verkaufen: Ein Doppel-Wagen mit steiger Arbeit; muß verkaufen. Adresse: R 244, Abendpost.

Eröffnungs-Auktionsverkauf der West Side Horse and Carriage Exchange,
1059 S. Lincoln Str., Ecke Blue Island Ave. Straßen-, Kutschir-, Zug- und Arbeitspferde, Wagen Buggies, Geschirr u. s. w. Am Donnerstag, den 4. April 1895 um 10 Uhr Morgens, verkaufen wir jeder Art, Expreß-, Kohlen- und schwere Lastwagen, eine Konsignation von Ohigem, Alles garantirt wie beschrieben, an den Meistbietenden für Baar. Alles unter Dach und Fach. Sachen werden noch bis zur Stunde des Verkaufs aufgenommen. Verkäufe finden zweimal die Woche statt, Montags und Donnerstags.
Pomeroy Son & Co.,
80 und 82 Randolph Str. Auktionators. —fr

Feine mexikanische Doppelgelbkopf-Papageien, $3 per Stück; hecklustige Weibchen 35c per Stück; Goldfische 8c per Stück. Alle anderen Sachen ebenso billig. Atlantic & Pacific Bird Co., 197 Madison Str. 30mz3bw

Zu verkaufen: Harzer Kanarienvögel zu $1.50; Goldfische 10c, alles andere ebenso billig. Kämpfers Vogel-Store, 217 Madison Str., nahe Franklin. 8mz,1mt

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Warum zahlt Ihr Rente?
Wenn die Rente Euch ein Haus kauft.
Wir verkaufen Euch ein schönes Haus und Lot, welches Ihr monatlich abbezahlen könnt und wo Ihr der Betrag, den Ihr jetzt als Rente bezahlt, Euch ein eigenes hübsches Heim schenkt.
Kleine Anzahlung verlangt.
Für Möbelschreiner und Molder haben wir stetige Arbeit.
Eine elektrische Linie wird vom 15. April ab in vollem Betrieb sein.
Unser schöner bekannter Hanson Park ist nur 6½ Meilen vom Court House, in der 27. Ward.
Ueberlegt nicht lange. – Kommt! Kommt! Ueberzeugt Euch selbst.
—— Lotten von $350 aufwärts. ——
Schwarz & Rehfeld, Room 58, 162 Washington Str. 8mz,1m

Elmhurst Lotten,
$175 bis $300. Nur noch 14 zu haben; über 400 bereits verkauft.
Coupon
Gut für $10 als erste Anzahlung auf eine Elmhurst Lot.
$5 monatlich, keine Zinsen. Kauft einen dieser schönen Bauplätze.
Freie tägliche Exkursion. 7inzmifabd
Henry Deland & Co.,
115 Dearborn Str., Zimmer 80, 81 und 82.

Ich habe eine große Auswahl von bebauten und unbebauten Privat-, Wohn- und Geschäftseigenthum in allen Theilen von Nord-Chicago, Lake View, Rogers Park und Ravenswood gegen billige Preise und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vertauschen. Verschiedene spezielle Bargains in Geschäfts-Eigenthum an Wells Str., ebenfalls in Wohnungs-Eigenthum in der Nähe von Lincoln Park. Offen Abends und Sonntag Vormittags. Hypotheken auf Chicago Grundeigenthum stets an Hand und zu verkaufen. August Lorpe, 160 North Ave. 30mz3bw

$50 Lotten $50 Lotten $50 Lotten $50 Lotten $50 Lotten

$50 bezahlen eine Lot in Hosford Park, $5 baar, $5 den Monat. Diese Lotten bringen $100 bis $500, sobald die Fixten gut werden. 265 Lotten verkauft. 5 neue Häuser jetzt im Bau begriffen und weitere 12 bis zum 1. Mai. Feine Frucht- und Schattenbäume, Elektrische Bahn, 4 Stationen. Perry Russell, Zimmer 48, 162 Washington Str. 27mz,1m

Nordseite Grundeigenthum. Zu verkaufen: Fünf, sechs, acht und neun Zimmer-Häuser, mit Bad, Gas u. s. w., an Seminary Ave., zwischen Wrightwood und Grace Str., verbessert, im Preise von $2500 bis $3000; leichte Bedingungen; monatliche Abzahlungen. Henry J. Colgrove & Co., Ashland Block, Ecke Clark und Randolph Str. —mi

Zu verkaufen: Bloß 220 Meilen von Chicago, das beste Land, das jemals offerirt wurde; ausgezeichnet für Kartoffeln und Viehzucht; eine $15,000-Stärkefabrik freundlich gestellt für diesjährige Kartoffel-Ernte; eine Kolonie von 40 Männern verlangt, um sich eine gute und billige Heimath zu gründen; wir haben gute Bedingungen. Wisconsin Land Company, Nr. 9 S. Canal Str., Zimmer 5. 18mz,mmija1mt

Das beste Vorstadts-Heim, welches für das Geld zu haben ist, an der C., B. & Q. Eisenbahn, nahe Riverside. Preis $3500. Drei Minuten von der Station, 23 Minuten vom Union-Bahnhof. Baar $350, Rest zahlbar zu leichter Miethe-Basis. Adr.: P 247, Abendpost. —sa

Schöne Humboldt-Park-Wohnhaus-Lot. Bargain zu $700. Muß diese Woche verkaufen, $50 baar, $50, Rest in monatlichen Abzahlungen zu Euren eigenen Bedingungen. Adresse: E 249, Abendpost. —sa

Makler brauchen dieses nicht zu beantworten. — Ausgewählte Geschäftslot, Colorado Ave., nahe Albany. Jedes Geschäft wird eine große Zukunft haben. Verbesserte Straße. $2300 und leichte Bedingungen. Straßenbahnen in der Thür. Es ist der Untersuchung werth. Adr.: E 247, Abendpost. —sa

Wenn Ihr nach einer ungewöhnlichen Gelegenheit in nördlichen Vorstadt-Bauloten sucht, seht Euch eine an, die ich diese Woche für $625 offerire, nahe Bahnhof in Groß Park. Kleine Baaranzahlung, 25 Proz. unter dem gegenwärtigen Preis. Agenten brauchen nicht zu antworten. Adresse: E 207, Abendpost. —fa

Ein halber Block von der neuen 12. Str. elektrischen Bahn, eine schöne Cut Park-Baulot, werth $500. Nehme $350 innerhalb der nächsten zehn Tage. $50 baar und Rest in leichten monatlichen Abzahlungen. Adresse: E 237, Abendpost. —sa

Zu verkaufen: Cottage mit Lot und Stall. 3213 Butler Str.

Zu verkaufen: Eine beschränkte Anzahl Lots an Noble, Hoyne und Leavitt Str., 125 bis 125 Sewer und Wasser, $600 und aufwärts, elektrische Straßenbahn, $50 baar, Rest in monatlichen Zahlungen. 60 Tage. Loebde & Hutchinson, Nr. 536 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Zwei Lotten und zweistöck. Backsteinhaus mit Stein-Basement, Nr. 619 12. Place, Jos. Swoboda. —mi

Ein Bargain in Vorstadt-Wohnhaus-Grundeigenthum, nahe Cottage Grove Ave. und 30. Str., will es zu $600 abgeben; kleine Baaranzahlung und Rest in leichten Raten. Adresse: E 214, Abendpost. —fr

Zu verkaufen: An Washington Blvd., Südfront-Lot, 100 Fuß westlich von Fulls Str. Preis $3500, wenn bald verkauft; guter Bargain. Adresse: E 251, Abendpost. —fr

Schöne Riverside Baulot zur $450. Kann im Preise nicht geboten werden. Gebrauche $75 baar und mache irgendwelche vernünftige Bedingungen hinsichtlich des Restes. Reflektanten erhalten nähere Auskunft. Adresse: E 232, Abendpost. —fr

Ein schöner Avondale Bargain. Nur $550 für schöne Baulot für Wohnhaus. Nehme ein $50 baar, Rest nach Belieben. Adresse: E 235, Abendpost. —sa

An Illinois Central-Eisenbahn, 24 Minuten von Randolph Str.-Station. Nur $1850, will ein mein neues sieben Zimmer-Haus verkaufen. Ein Block vom Bahnhof. Groß Lot, Gas, Cementwalk, u. s. w. An guten Käufer, der $300 baar angibt, verkaufen Rest in leichten monatlichen Raten von $15. Adresse: E 239, Abendpost. —sa

An Emerald Ave. und 35. Str., zwei Häuser mit Lotten wegen Abreise.
Zu verkaufen: Anzufragen 697 S. Jefferson Str. —18ap

Zu verkaufen: Brick-Cottage, Straße gepflastert, $1900. Bargain. Modjes, 1242 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen oder gegen Lotten oder Farm: Haus und Lot, Storefront, $5500. 5525 Ashland Ave., nahe Garfield Boulevard.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Upright-Piano, spottbillig für Baar. 268 Noble Str. 20mgmmsa1mt

Zu verkaufen: Upright-Piano, fast neu, Bicycle und 4 Zimmer-Einrichtung, einzeln oder zusammen; billig, gegen Cash, wegen Fortzug. 735 Milwaukee Ave., 1. Flat, Schwarz.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 38jährige Erfahrung. Dr. Abich, Zimmer 29, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4, Sonntags von 1 bis 2. 15jabw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibskrankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 108 Wells Str., nahe Ohio. 1bmi

Mrs. Ida Sabel,
Geburtshelferin. Privatheim. Nr. 277 Sedgwick Str., nahe Division. Empfehle Frauenschutz. Heilung für alle Frauenkrankheiten. Erfolg garantirt. 28mz1m

Hebammen-Schule. Das German Medical College eröffnet am 12. April einen Hebammen Cursus. Näheres bei Dr. Maiel, Professor und Spezialist in Geburtshülfe, Frauen- und Kinderkrankheiten. 186 W. 13. Str., nahe Ashland Ave. 1mz1mt

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Henry M. Cohen, Rechtsanwalt.
Praktizirt in allen Gerichten. Allerlei Rechtsfälle. Kollektionen gemacht. Keine Bezahlung, wenn nicht erfolgreich. Zimmer 84, 125 La Salle Str. 29mz1j

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
— Nr. 79 Dearborn Str., Zimmer 844—848 — Rechtsgeschäfte aller Art sowie Kollektionen prompt besorgt. 10ali

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte.
Kedzie Bldg., 120 Randolph Str., Zimmer 901—907.

Photographen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

J. B. Wilson, 389 State Str.
12 feinste Cabinets und ein 11 bei 14 Portrait $3. Bilder kopirt und vergrößert. Sonntags offen. 8ali

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Unterricht in Englisch für erwachsene Deutsche, $2 per Monat. Buchführung, Stenographie, Schreiben, Rechnen u.s.w. Nachtschule. Tagesschule, Town-Schulen. Offen Tags und Abends. Besucht uns oder schreibt wegen Zirkular. Kastners Business College, 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

R. A. Becker, 228 Burling Str.
Carl Lippmann, 186 Center Str.
Mrs. A. Basler, 211 Center Str.
Henry Heinemann, 249 Center Str.
Cigar Store, 4 Clark Str.
M. Wezig, 421 Clark Str.
Mrs. L. M. Reppo, 457 Clark Str.
H. Becher, 590½ N. Clark Str.
News Store, 652 Clark Str.
F. F. Raub, 867 Clark Str.
F. H. Liebl, 255 Cleveland Ave.
Louis Voß, 76 Clybourn Ave.
F. C. Lang, 249 Clybourn Ave.
Joe Weiß, 323 Clybourn Ave.
H. Grube, 372 Clybourn Ave.
John Dobler, 406 Clybourn Ave.
Sanders Newsstore, 757 Clybourn Ave.
A. Weinert, 256 Division Str.
A. W. Tidlund, 282 Division Str.
Monson & Smith, 317 Division Str.
S. E. Nelson, 334 Division Str.
M. E. Burke, 349 Division Str.
Miß Boyde, 407½ Division Str.
P. Valy, 467 Division Str.
C. Forsberg, 179 Elm Str.
C. Webster, 116 Eugenie Str., Ecke N. Park Ave.
C. H. McCarty, 790 Halsted Str.
O. Weber, 195 Larrabee Str.
Miß Linck, 464 Larrabee Str.
J. Verhaag, 491 Larrabee Str.
J. Ordemann, 517 Larrabee Str.
L. Berger, 571 Larrabee Str.
Mrs. Andree, 629 Larrabee Str.
J. H. Quinlan, 692 Larrabee Str.
Mrs. Miller, 693 Larrabee Str.
Liljeblad & Magnusson, 301 N. Market Str.
O. Teichler, 316 N. Market Str.
Frank Kehler, 378 N. Market Str.
C. H. Schimpfli, 282 North Ave.
C. H. Beuder, 322 E. North Ave.
A. Ziehm, 389 E. North Ave.
R. Roepenack, 330 North Ave.
Max News Store, 259 Rush Str.
J. Stein, 294 Sedgwick Str.
A. J. Cameron, 536 Sedgwick Str.
W. F. Metzler, 587 Sedgwick Str.
C. C. Stoner, 605 Sedgwick Str.
H. M. Virnow, 137 Sheffield Ave.
Frau Ferian, 90 Wells Str.
W. Reetz, 119 Wells Str.
C. Linsfield, 132 Wells Str.
H. Lamotte, 141 Wells Str.
G. W. Bormann, 190 Wells Str.
Miß Flaharty, 231 Wells Str.
Mrs. Johnston, 276 Wells Str.
W. A. Bushnell, 280 Wells Str.
B. M. Currie, 306 Wells Str.
Frau Giese, 344 Wells Str.
Mrs. Hickey, 369 Wells Str.
H. Haller, 383 Wells Str.
W. Rutherford, 509 Wells Str.
L. Schulteis, 525 Wells Str.
A. Wolf, 545 Wells Str.
C. S. Wittelsey, 655 Wells Str.
John Schmelz, 660 Wells Str.
C. W. Sweet, 707 Wells Str.
H. Miller, 61 Dillon Str.
G. E. Putnam, 66 Willow Str.

Nordwestseite.

G. Mathis, 402 N. Ashland Ave.
F. Decke, 412 N. Ashland Ave.
L. Lannefield, 422 N. Ashland Ave.
G. M. Lewiton, 207 Augusta Str.
—— Hegans, 256 W. Chicago Ave.
J. P. O'Connell, 259 W. Chicago Ave.
Albert Mozch, 308 W. Chicago Ave.
N. Edward, 339 W. Chicago Ave.
J. Aichenberger, 348 W. Chicago Ave.
Theo. Eberle, 382 W. Chicago Ave.
Otto Maas, 398 W. Chicago Ave.
A. E. Amundson, 418 W. Chicago Ave.
E. Schulz, 450 W. Chicago Ave.
Schulz & Nauborn, 446 W. Chicago Ave.
Chas. Stein, 504 W. Chicago Ave.
R. Lange, 740 W. Chicago Ave.
Frau Rojcher, 857 W. Chicago Ave.
J. Levy, 116 W. Division Str.
P. C. Hedegard, 278 W. Division Str.
S. Luedtke, 284 W. Division Str.
A. G. Kreplin, 341 W. Division Str.
C. F. Dittberner, 363 W. Division Str.
J. Watson, 518 W. Division Str.
Joseph Miller, 722 W. Division Str.
C. Ruhoff, 192 Grand Ave.
B. G. Raabede, 194 Grand Ave.
Aug. von Warthag, 220 Grand Ave.
C. W. P. Nielson, 335 Grand Ave.
H. J. Jewett, 431 Grand Ave.
F. C. Prower, 455 Grand Ave.
W. H. Myer, 609 Grand Ave.
J. Aichenberger, 429 Lincoln Str.
Henry Steinohrt & Sohn, 154 Milwaukee Ave.
B. J. Heinrichs, 165 Milwaukee Ave.
Sophus Jensen, 242 Milwaukee Ave.
James Cullen, 309 Milwaukee Ave.
M. R. Ackermann, 364 Milwaukee Ave.
Severinghaus & Beilfuß, 448 Milwaukee Ave.
Phil. S. Levy, 499 Milwaukee Ave.
F. Ellis, 521 Milwaukee Ave.
M. Limberg, 893 Milwaukee Ave.
—— Kaiser, 1019 Milwaukee Ave.
Emilia Strucke, 1050 Milwaukee Ave.
A. Joachim, 1151 Milwaukee Ave.
Frau Jakobs, 1559 Milwaukee Ave.
G. B. Trembly, 1618½ Milwaukee Ave.
H. Dow, 1708 Milwaukee Ave.
J. Dowe, 887 Maplewood Ave.
R. Rosenthal, 177 Mozart Str.
Frau Riedel, 63 McReynold Str.
P. Carr, 329 Noble Str.
Marie Buttonshen, 407 W. North Ave.
C. Hansen, 759 W. North Ave.
H. Moorhead, 905 W. North Ave.
Thomas Gillespie, 228 Sangamon Str.
C. Glißmann, 626 N. Paulina Str.

Südwestseite.

News Store, 109 W. Adams Str.
A. F. Fuller, 39 Blue Island Ave.
H. Patterson, 62 Blue Island Ave.
H. Lindner, 76 Blue Island Ave.
E. L. Harris, 198 Blue Island Ave.
Frau Mauuth, 210 Blue Island Ave.
Christ. Stark, 306 Blue Island Ave.
John Peters, 533 Blue Island Ave.
Frau Lyons, 55 Canalport Ave.
Frau T Botzen, 65 Canalport Ave.
J. Büchienschmidt, 90 Canalport Ave.
W. B. D. Born, 113 Canalport Ave.
Frau J. Ebert, 162 Canalport Ave.
H. Reinhold, 303 California Ave.
J. Faber, 126 Colorado Ave.
Presbyterian Hospital, Ecke Congreß und Wood Str.
J. C. Jate, 12 Desplaines Str.
C. Enghauge, 45 S. Halsted Str.
S. Rosenbach, 212 S. Halsted Str.
C. Witanski, 324 S. Halsted Str.
A. Jaffe, 338 S. Halsted Str.
W. Rosenthal, 354 S. Halsted Str.
D. Rosen, 411 S. Halsted Str.
Henry Schulz, 526 S. Halsted Str.
A. Szymansky, 666 S. Halsted Str.
John Neumann, 706 S. Halsted Str.
Isidor Swisky, 776 S. Halsted Str.
Frau Kuballa, 144 W. Harrison Str.
J. C. Farrel, 1128 W. Harrison Str.
Th. Levy, 1288 W. Harrison Str.
T. Thompson, 845 Hinman Str.
A. Perry, 193 W. Lake Str.
John Schnitzler, 383 W. Lake Str.
Henry Peterson, 758 W. Lake Str.
F. L. Gansden, 117 W. Madison Str.
C. P. Damm, 210 W. Madison Str.
Henry Fash, 516 W. Madison Str.
Frau Becker, 5 N. Paulina Str.
Frau L. Greenberg, 12 S. Paulina Str.
M. Lehler, 143 W. Polk Str.
M. E. Altworth, 60 W. Randolph Str.
L. P. Ballin, 33 W. Randolph Str.
Winslow Bros., 213 W. Van Buren Str.
Joe Linden, 295 W. 12. Str.
Frau Theo Scholzen, 301 W. 12. Str.
—— Brunner, 508 W. 12. Str.
L. Goldberg, 659 W. 12. Str.
J. F. Mallo, 130 W. 18. Str.
J. Laffahn, 151 W. 18. Str.
R. Brischl, 184 W. 18. Str.
F. Dreß, 185 W. 20. Str.
M. S. Sachse, 869 W. 21. Str.
H. Stoffhas, 872 W. 21. Str.
—— Wagner, 913 W. 21. Str.

Südseite.

O. Hoffmann, 2040 Archer Ave.
—— Jaeger, 2140 Archer Ave.
A. Peterson, 2414 Cottage Grove Ave.
News Store, 2738 Cottage Grove Ave.
C. G. Goshlin, 3113 Cottage Grove Ave.
J. Wassermann, 3240 Cottage Grove Ave.
J. Dahle, 3705 Cottage Grove Ave.
News Store, 3706 Cottage Grove Ave.
J. Roy Derslice, 217 Dearborn Str.
W. King, 116 E. 18. Str.
C. S. Wendling, 2523 S. Halsted Str.
H. Halst, 3103 S. Halsted Str.
A. Ernst, 3402 S. Halsted Str.
W. Ohm, 3423 S. Halsted Str.
H. Fuchs, 3426 S. Halsted Str.
C. Fleischer, 3519 S. Halsted Str.
W. Schmidt, 3637 S. Halsted Str.
F. Weinkod, 3644 S. Halsted Str.
C. Traws, 104 E. Harrison Str.
C. Landre, 111 E. Harrison Str.
W. Monrow, 486 S. State Str.
Frau Franklen, 1714 S. State Str.
A. Gasbin, 1730 S. State Str.
F. Blad, 2131 S. State Str.
Frau Pommer, 2306 S. State Str.
J. Bichler, 2524 S. State Str.
J. Schneider, 3902 S. State Str.
F. Capehoft, 245 22. Str.
News Store, 8 35. Str.
H. J. Wallace, 390 35. Str.
H. Weinhold, 2351 Wentworth Ave.
F. Finninger, 2254 Wentworth Ave.
B. Wiefer, 2403 Wentworth Ave.
A. Zeeb, 2717 Wentworth Ave.
W. Wagner, 3933 Wentworth Ave.

Lake View.

Mr. Hoffmann, S.-W.-Ecke Ashland u. Belmont Av.
Mrs. Jode, 845 Belmont Ave.
H. Hoeckels, 915 Belmont Ave.
C. Krause, 1504 Dunning Str.
C. W. Pearson, 217 Lincoln Ave.
C. H. Moore, 442 Lincoln Ave.
Douroladas News Store, 485 Lincoln Ave.
C. R. Day, 549 Lincoln Ave.
F. Wagner, 597 Lincoln Ave.
Mrs. Peters, 736 Lincoln Ave.
J. Runk, 755 Lincoln Ave.
C. Neuhaus, 849 Lincoln Ave.
Gustav Wendt, 958 Lincoln Ave.
C. Hemmer, 1039 Lincoln Ave.
A. T. Stephan, 1130 Lincoln Ave.
F. Meschnack, 1181 Lincoln Ave.
Mrs. E. Dietz, 1406 Wrightwood Ave.

Town of Lake.

News Co., 4721 Ashland Ave.
Pilgarath, 4754 Union Ave.
Hunnershagen, 4701 Wentworth Ave.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Simson und Delila.

Roman von Annie Bock.

(Fortsetzung.)

„Zu spät! Was sag' ich? Vielleicht ist's noch nicht zu spät. Lucie, höre mich. Ich bin ein einsamer, verlassener, verrathener, betrogener Mensch. Das Glück, von dem Du sprichst, es ist nicht bei mir. Ich habe alles verloren. Ich darf nichts mein eigen nennen, nichts auf der Welt. Mir gehört nichts — nichts; auch nicht das, worauf ich das heiligste Anrecht habe; sie haben mir alles genommen — alles, alles. Mein Herz haben sie mir zerfleischt, meinen Glauben, meinen seligen, frohen Glauben verhöhnt und verspottet; ich bin so arm, so bettelarm, so ehrlos, so kraftlos, so haltlos, so —", er fiel plötzlich zu ihren Füßen nieder und schluchzte fast: „Lucie, Schwester, Freundin, erbarme Du Dich meiner; sieh, etwas von all der Liebe, ein ganz klein wenig von dieser großen Liebe, die Du für mich gehegt, wird doch noch vorhanden sein. Und wäre es das winzigste Restchen, für mich wär' es eine Welt, denn ich habe gar nichts! Siehst Du, Mädchen, hier," — er schlug sich krampfhaft mit der Hand an die Brust —, „da blutet es, da zuckt es wie im Todeskampf; ich habe geliebt, und geglaubt, und geträumt, und eine brutale Hand hat mir alles genommen: Liebe und Glauben und seligen Traum. Gib mir das, was Du noch für mich übrig hast, den letzten kleinen Rest jener großen Liebe, und ich werde Dich segnen, ich werde Dir dankbar sein bis an mein Lebensende. Ich klammere mich an Dich; Du bist meine letzte Hoffnung, stoße mich nicht von Dir, sonst sterbe ich."

Entsetzt starrte das Mädchen auf ihn nieder. Ihn hatte sie glücklich geglaubt mit jener Andern, Schönen, und nun lag er hier zu ihren Füßen, ein Flehender und ein Bettler.

Zuerst war es ein Gefühl unsäglichen Stolzes, das ihr Herz erfüllte; war sie das, die Verlassene, die Verschmähte, vor der er jetzt dalag, seinen Kopf an ihre Füße festgepreßt, als fürchtete er, sie könne ihm sonst entrinnen? Dann aber verwandelte sich dies Gefühl, und ihr ganzes Herz floß über vor Mitleid und grenzenloser Liebe.

Sie hatte ihn immer geliebt, immer, seit sie denken konnte. Als Kind schon, zu Hause auf dem Dorf; dann dort oben in der Dachkammer, als er sie verließ; selbst noch da, als sie, ihrer selbst kaum mehr mächtig, in die Arme eines andern fiel und niederer und niederer zu sinken drohte, selbst da hatte in den tiefsten Tiefen ihres Herzens die innige, heiße Liebe zu dem Jugendfreunde geschlummert, und nun kam er endlich zu ihr — endlich, endlich!

Sanft beugte sie sich zu ihm nieder, hob sie ihn in ihren Armen auf. Er sah sie an, las die Welt von Liebe in ihren Blicken, und mit einem Aufschrei von Glück, in dem sich zugleich die ganze Qual seines todtwunden jungen Herzens Luft machte, zog er sie an sich, fester, immer fester, als wollte er sich durch sie vor einem entsetzlichen Untergang erretten.

„Liebst Du mich wirklich noch?"

„Immer, immer, mehr als mein Leben."

„Und willst Du dies alles hinter Dich werfen und mir folgen?"

„Wohin Du willst — bis ans Ende der Welt."

„Dann komm sogleich. Wir wollen fort von hier."

Lucie erhob ihren Kopf plötzlich von Pauls Brust, an der er gelegen.

„Paul, Paul — vergißt Du auch nicht? —"

„Was?"

„Was Du.... hier siehst.... was ich Dir.... von mir.... gesagt.... wer.... ich bin."

Er legte sanft die Hand auf ihr Haar.

„Mein rettender Engel sollst Du sein, Kind. Lieben sollst Du mich, weiter nichts. Ich brauche Liebe, Liebe, nichts andres. Hier brennt es so," — er deutete auf sein Herz — „hier, siehst Du, hier mußt Du Deine große Liebe hineinträufeln, Tropfen für Tropfen, in die Wunde, die man mir geschlagen, als heilenden Balsam. Willst Du das thun, Lucie, willst Du? Wir haben beide gefehlt, beide; beide sind wir nicht rein und schuldlos. Nun wollen wir uns eines an dem andern wieder aufzurichten suchen, und gib nur acht, mit 'nem bischen guten Willen wird's schon gehen Willst Du, Kind, willst Du mir alles sein?"

„Alles, alles," schluchzte Lucie. „O Paul, mein armer, geliebter Paul, was mußt Du gelitten haben, um so zu sprechn! Alles, was ich noch bin und habe, geb' ich Dir, wenn es Dir noch gut genug ist. Ja, laß uns fortgehen von hier, weit fort; und eine Welt voll Liebe will ich Dir geben."

„Wie ein Meer muß Deine Liebe mich umspülen, Lucie," flüsterte Paul. „Unerschöpflich wie das Meer, damit sie mich sättigt; weit wie das Meer, damit sie mich ganz umgibt; brausend wie das Meer, damit kein andrer Klang an mein Ohr dringe, denn ich muß vergessen bei Dir — vergessen; und weich wie die Wellen des Meeres, damit sie mich einschläfert. Ja, ich habe gelitten, ich habe grausam gelitten; tiefe, maßlose Kränkung, schneidenden Schmerz hab' ich erlitten, und das alles soll nun Deine Liebe mir heilen. Wird sie das können? Willst Du es versuchen?"

Er flüsterte die Worte, er stöhnte sie fast.

Vergessen wollte er, was ihm heute widerfahren; vergessen um jeden Preis. Flehend suchten seine Blicke die ihren.

Sie lächelte wehmüthig auf ihn hernieder; sie fühlte wohl, daß nicht Liebe zu ihr aus ihm sprach, sondern Sehnsucht, Wehmuth, bitterer Schmerz.

Aber sie liebte ihn, liebte ihn über alles. Selbst so ihn zu besitzen, schien ihr noch ein grenzenloses Glück.

„Ich will's versuchen, Paul," flüsterte sie zurück. „Mein Leben will ich daran setzen, um Dich wieder glücklich zu machen."

Neunundzwanzigstes Kapitel.

„Ah, das ist stark, das ist allerdings stark!" rief Frau Else aus, während sie mit gerunzelten Brauen und festverschlungenen Händen energischen Schrittes in ihrem Boudoir hin und her ging.

„Also abgereist! Seine Gnaden belieben zu schmollen! Abgereist, ohne ein Wort zu sagen oder zu schreiben! Einfach fort! Siehst Du, Marie, das hat man davon, wenn man einem Manne seine Liebe schenkt, noch dazu einem so jungen Fant. Der setzt einem eines schönen Tages ganz plötzlich den Stuhl vor die Thüre: „Adieu, Madame, ich habe nun genug, reise ab, bitte, amüsiren Sie sich weiter."

„Nicht 'mal Abschied zu nehmen! Aber nein, dazu ist man natürlich zu feige; es könnte doch vielleicht eine Szene geben, und das wäre unbequem, könnte die Nerven aufregen, was weiß ich? Es ist weit gekommen, in der That weit gekommen, wenn eine Frau sich eine derartige Behandlung gefallen lassen muß!"

Marie saß auf einem Stuhl am Fenster, mit einer Stickerei beschäftigt. Von Zeit zu Zeit blickte sie nach der auf und nieder gehenden Gestalt der Freundin hin, um dann gleich wieder den Kopf über ihre Arbeit zu beugen. Sie wußte wohl, daß es das beste war, Else ruhig austoben zu lassen, und daß jedes Wort des Einwands ihre Wuth nur noch schüren würde; jetzt endlich, als Else bei ihren letzten Worten vor ihr stehen blieb und sie ansah, gleichsam als erwarte sie eine Antwort, zuckte Marie leicht die Achseln und sagte:

„Ja, aber hast Du ihn nicht auch gereizt?"

„Gereizt, gerizt! Ich habe vernünftig mit ihm geredet, als er anfing unvernünftig zu werden. Wenn ein Mensch das nicht mehr ertragen kann!"

Sie ging wieder unmuthig auf und ab.

„Wenn man nur wüßte, wo er hin ist."

Sie warf sich in einen Sessel und sann nach. Dann sprang sie auf.

„Ich gehe doch noch einmal hin. Man muß doch wenigstens wissen, wohin er gereist ist."

„Man weiß es nicht. Ich habe den Portier ausgefragt. Er hat den Diener entlassen, Befehl gegeben, die Wohnung, wie sie da ist, mit Möbeln und allem zu vermiethen, hat einen Handkoffer mit Kleidungsstücken mitgenommen und ist fortgegangen."

„Aber das ist ja Wahnsinn; der Portier muß ihn doch abgemeldet haben. Wohin?"

„Das fragte dieser ihn auch. Paul rief ihm aus der Droschke zu: „Melden Sie mich meinetwegen ab nach Afrika." Er gab keine weitere Antwort."

„Und was hat der Portier gethan?"

„Nach „außerhalb" abgemeldet."

„Ich begreif' es nicht. Es ist einfach unmöglich. Er kommt zurück. Es war Trotz, weiter nichts. Ein unglaublicher Trotzkopf! Aber dennoch — nein, ich kann nicht ohne ihn sein. Er muß zurück, er muß, er muß!"

Und die stolze, herrschsüchtige Frau Else barg ihr Gesicht in den weichen Polstern des Ruhebettes und weinte.

Marie stand auf und trat zu ihr heran. Sie streichelte ihr das Haar und suchte sie mit sanften Worten zu trösten.

„Else, Else, beruhige Dich. Gewiß, er wird zurückkommen, was Du ihm auch gesagt oder gethan hast, wie Du ihn auch verletzt haben magst; er wird zurückkommen, ich bin davon überzeugt."

Else hob ihr schönes, thränenüberströmtes Gesicht und schüttelte traurig den Kopf.

„Glaubst Du, Marie? Ich glaub' es jetzt nicht mehr. Und ach, siehst Du, ich kann nicht ohne ihn sein, ich kann es nicht. Wenn er mir nicht zurückkehrt, so verzweifle ich, ich gehe ins Wasser, ich tödte mich; ja, bei Gott, das thue ich."

„Else, Else, sprich nicht so; Du bist außer Dir, Du bist leidenschaftlich erregt; aber ich glaube ganz fest daran, daß er zurückkommt; sieh, wenn Du ihn auch noch so tief verletzt hast, er kommt zurück, wenn auch nur um des Kindes willen, sein ganzes Herz hing ja an dem kleinen Franz."

Sie erschrak vor dem wilden, verzweiflungsvollen Blick, der sie aus Elses Augen traf.

„Ach, Du weißt nicht, Du weißt ja nicht, was ich gethan habe. Darum ist er ja nur fort — das ist's ja, womit ich ihn von mir fortgetrieben habe. Ich sagte ihm.... das Kind...." sie brach ab, von Thränen unterbrochen.

„Was — ?"

„Es sei nicht... sein."

„Aber warum?"

„Ach, frage nicht, frage nicht. Weil er wahnsinnig war, die unsinnigsten Anforderungen stellte, mit Skandal drohte, und Du weißt doch, Marie, ich bin nun 'mal so feig, ich kann keinen Skandal ertragen. Ich bekam fast Furcht vor ihm, und da stritt ich ihm jedes Recht auf das Kind ab, dadurch ist alles gekommen; er glaubte sich nun betrogen und verrathen, während doch nur feige Angst vor einem Eklat mir diese Worte eingab."

Es klopfte. Else zuckte zusammen.

„Sieh nach, wer es ist, Marie, ich.... kann niemand sehen."

Marie ging nach der Thüre, die sie ein wenig öffnete. Der Diener stand draußen mit einer Karte:

„Der Herr bittet dringend darum, die gnädige Frau einen Moment sprechen zu dürfen."

(Fortsetzung folgt.)

„Abendpost", tägl. Auflage 39,500.

Hendrik Witbooi und seine „Lichtkämpfer."

Ueber Hendrik Witbooi und seine Leute, die „Wittamps" (Lichtkämpfer) liefert Lieutenant E. Troost von der kaiserlichen Schutztruppe für Südwestafrika in der „Köln. Ztg." folgende anschauliche Beschreibung: Die Kulturstufe, auf der die Witboois stehen, ist eine verhältnißmäßig hohe. Leben sie auch nur in „Pontoks", Mattenhütten allereinfachster Art — aus Binsen bienenkorbförmig hergestellt und vielleicht mit Fellen u.s.w. bedeckt — ist ihr Hausgeräth auch noch so dürftig, so ist doch bei beiden Geschlechtern eine vollständige, wenn auch meist sehr zerlumpte Kleidung allgemein. Sehr viele können etwas lesen und schreiben — Hendriks Sohn, der sogenannte „Kleen Hendrik", ist Schulmeister seines Stammes — und die meisten verstehen und sprechen kapholländisch. Sie sind musikalisch begabt und besonders ihr Kirchengesang ist sehr melodisch; kraft- und schwungvoll hören sich ihre Kriegslieder an. Spiel auf der Riedflöte und Tanz dazu betrachten sie nächst dem Genuß von Tabak und Alkohol als das höchste Vergnügen. Schon lange hatte das Christenthum bei ihnen Eingang gefunden, doch seinen Sendboten fehlte es auf die Dauer bei diesem kriegerischen, unruhigen Volk an einem geeigneten Wirkungsfelde. Durch seine geistige Stellung, durch die Vertretung des national-religiösen Gedankens sowie durch die Inspirationen und Träume, die Hendrik Witbooi vor großen Ereignissen zu haben beliebte, wußte er sein Häuptlingsansehen sehr geschickt zu befestigen und seine Machtbefugnisse so zu erhöhen, wie es bei den Hottentotten sonst ohne Beispiel ist. Denn während sonst bei diesen der Häuptling sehr wenig gilt und im Rathe nur eine Stimme hat, ist Hendrik unumschränkter Herrscher seines Stammes. Hierdurch und durch den in jedem Hottentotten liegenden Drang, sich aufzublasen und großzuthun, wurde Witbooi immer prahlerischer, vermessener; er liebte es, sich nunmehr schon den König von „Groß-Namaqualand" zu nennen. Bei einem solchen Charakter ist es nur zu begreiflich, daß er sich so lange energisch sträubte, sich für besiegt zu erklären und die deutsche Schutzherrschaft anzuerkennen. Hendrik Witbooi ist etwa 60 Jahre alt, von kleiner Gestalt, mit scharfen, energischen Gesichtszügen, klugen, tiefliegenden Augen und vorstehenden Backenknochen, mehr Bastard als eigentlicher Hottentottentypus. Auf der Oberlippe und unter dem Kinn zeigt sich ein spärlicher, in's Graue schimmernder Bartwuchs. Er ist mit einem sehr feinen Verstand begabt, energisch und verhältnißmäßig recht gebildet. Verschiedene Aufträge diplomatischer Natur, die er in seiner Jugend hatte, gaben ihm Gelegenheit, sich weiter auszubilden. Außer Namaqua spricht er fließend holländisch, läßt sich aber bei Verhandlungen stets das holländische in sein Namaqua verdolmetschen, wohl um Zeit zur überlegten Antwort zu gewinnen. Er gilt hier zu Lande zwar als ein geriebener Fuchs, als ein „Jakal" (Schakal), wie man hier den Hottentotten nicht unzutreffend wohl benannt hat. Doch ist bei ihm ein unverkennbares Ehr-, Pflicht- und Gerechtigkeitsgefühl ausgeprägt; er rühmt sich stets, nur im ehrlichen Kriege gefochten zu haben, und in der That schickte er vor seinem Raubzuge gegen die Ovaherero seine Kriegserklärung mit den stolzen Worten ab: "Mak klaar, mak klaar, meen is die overvinning!" (Rüe dich, rüste dich — mein ist der Sieg!) Daß er seinen Feinden das Vieh nahm und deshalb bei uns in den Ruf eines frechen Räubers kam, ist nicht zu verwundern, da hier jeder Krieg stets in solchem „Viehabschießen" gegipfelt hat. Am Gefecht selbst nimmt er nie theil, sondern dirigirt strategisch von einem zurückgelegenen Punkte. Und daß er ein entschiedenes strategisches Talent besitzt, hat er oft genug in der langen Reihe seiner Kriegsjahre bewiesen. Eben hatten ihm seine Gegner eine Schlappe beigebracht, man hielt seine Macht schon für gebrochen, da erschienen seine Reiter dort, wo man sie am wenigsten erwartet hatte, um irgend eine Ueberraschung auszuführen. So können wir von Hendrik sagen: er besitzt alle die guten Eigenschaften des Hottentottencharakters mit nur wenigen seiner Fehler und diese in milderer Form. Dabei hatte er es verstanden, unter seinen Leuten die strammste Manneszucht aufrecht zu erhalten. Sie sind, wie schon bemerkt, von Natur ausgezeichnete Schützen, die gerade aus mittleren Entfernungen (600 bis 800 Meter), besonders aus gesichertem Hinterhalt ihres Schusses gewiß sind. Sie haben trefflich gelernt, das so außerordentlich zerklüftete Felsengelände, in das Witbooi sich stets zurückzog, auszunutzen, sich darin schnell zu bewegen, ohne sich je sehen zu lassen. Als echte Söhne der Berge klettern sie wie die Paviane in den Klüften und Felsen umher, sind ausdauernd bei Strapazen und unempfindlich gegen Hunger und Durst — weniger gegen die Kälte der Nacht. Ein Vergleich mit den Indianern von Nordamerika dürfte sich vielleicht halten lassen. Ihr sehr geringes Körpergewicht — kaum ein Hottentotte wiegt über 100 Pfund — ermöglicht ihnen die sehr großen Marschleistungen zu Pferde. Daß ihnen die Kenntniß ihres Geländes, besonders der Wasserplätze, sehr zu statten kommt, ist einleuchtend. Ihre Kampfesweise beschränkt sich ausschließlich auf den Guerrillakrieg und beruht im allgemeinen auf Schießen aus irgend einer gesicherten Stellung, wobei die gesicherte Rückzugslinie nie außer Acht gelassen wird. Doch kann man ihnen eine gewisse Tapferkeit nicht absprechen. Wenn sie auch nicht so leicht gegen einen wirklichen Gegner angriffsweise vorgehen werden, so haben sie doch, wenn es sich z. B. darum handelt, ihr Vieh in Sicherheit zu bringen, ausgezeichnet gelernt, mit großer Energie ein hinhaltendes Gefecht zu führen, aus dem sie aber dann im geeigneten Augenblick spurlos verschwunden sind. Durch alle möglichen Kriegslisten, z. B. durch Zeigen eines Hutes, während er selbst hinter dem Felsen im Anschlag liegt, sucht der Witkamp bei solchen Gelegenheiten den Gegner zum Schießen zu reizen, wobei der hofft, daß er sich eine Blöße geben wird. Die Bewaffnung der Witkamps besteht durchwegs aus modernen Hinterladern, meist aus Henry-Martinigewehren, zum Theil sogar aus Mehrladegewehren allerneuester Zeit. Vorlader finden wir nur beim Troß. Neben den vielen schlechten Eigenschaften des Hottentotten — dem Laster des unmäßigen Trinkens und Rauchens — habe ich an den Witkamps selbst eine edle Eigenschaft kennen gelernt, die der fast unbegrenzten Gastlichkeit. Als ich kürzlich Witbooi einen Brief zu überbringen hatte, gaben die armen Teufel, die selbst nach dem langen Kriege der Hunger plagte, meiner Patrouille, was sie nur auftreiben konnten — Springbockkeulen, Milch, Uintjes — wofür ich sie aus der „Packtasche" kaum mit einer Pfeife Tabak belohnen konnte.

Der Gedankenleser.

Im Hause des Polizeipräfekten M. des Departements Garonne fand jüngst eine Soiree statt, zu der sämmtliche Spitzen der Stadt geladen waren. Alle waren froh und heiter, vielleicht mit alleiniger Ausnahme des Hausherrn, den eine schwere Sorge belastete. Madame M., die Hausfrau, hatte, dem Zuge der Zeit folgend, zur Unterhaltung der Gäste einen Gedankenleser engagirt, der sich ihr in letzter Stunde glücklicher Weise selbst offerirt hatte. Während dieser Gedankenleser mit erstaunlicher Geschicklichkeit operirte, kam dem Präfekten ein Gedanke. In den Nachmittagsstunden hatte ein Dieb einem Bankinstitute eine namhafte Summe geraubt. Trotzdem die Stadt zu den kleinen Orten zu rechnen war, hatte der Dieb bisher nicht ausfindig gemacht werden können. Man rechnete darauf, daß er sich mit dem Abendzuge davon machen werde. Die gesammten Polizeimannschaften befanden sich daher auf dem Bahnhofe um sämmtliche Passagiere, die sich Billets lösten, streng zu prüfen. Ob der schlaue Dieb aber, dessen Signalement man nur flüchtig hatte entwerfen können, in die Falle ging, blieb ungewiß. Der Präfekt nahm den Gedankenleser bei Seite und fragte ihn, ob er auch Personen ausfindig machen könne, die man ihm bezeichne. Wenn sie sich im Saale befänden, gewiß! erwiderte der Künstler. Wie aber, wenn man in der ganzen Stadt suchen müsse? Nach einigem Ueberlegen antwortete der Gedankenleser: „Ja, wenn die Person, die ich führe, den Aufenthalt des Gesuchten kennt." Der Präfekt zögerte. Der Aufenthalt des Gesuchten mußte der Bahnhof sein. Ein Versuch würde ja nichts schaden. Der Präfekt und der Gedankenleser setzten ihre Hüte auf, der Letztere faßte den Ersteren um das rechte Handgelenk und im schnellen Tempo durcheilten sie die Straßen. Zur Freude des Präfekten führte ihn der Gedankenleser thahtsächlich auf den Bahnhof, wo der Zug zum Abgang bereit stand. Wagen auf, Wagen ab eilten sie hin und her, bis die Thüren geschlossen wurden und der Zug sich in Bewegung setzte. Da plötzlich sprang der Gedankenleser auf das Trittbrett eines Wagens, riß die Thüre auf und schwang sich hinein.

„Ich hätte gewettet," sagte ein Polizeibeamter, der jetzt zu dem Präfekten trat, „der Herr, der mit Ihnen kam, sei der gesuchte Dieb gewesen, aber jedenfalls war er ein Freund des Herrn Präfekten."

„Wie kommen Sie auf Ihre Vermuthung?" fragte Letzterer, Böses ahnend.

„Das Signalement stimmt."

„Schnell depeschiren!"

Der Gedankenleser war in der That der gesuchte Dieb. Es fiel ihm aber nicht ein, sich auf der nächsten Station festnehmen zu lassen. Vielmehr sprang er mitten in der Fahrt vom Zuge ab, was Jeder gefahrlos thun kann, der mit der nöthigen Gewandtheit nach vorn im spitzen Winkel abspringt. Da er niemals ergriffen worden ist, muß es ihm gelungen sein, unerkannt Amerika zu erreichen.

Die beste

Frühlings-Medizin

gegen alle

Unordnungen des

Blutes

Der Leber

und des Magens

welche man um diese Jahreszeit fühlt ist

Dr. August Koenig's

Hamburger Tropfen. . .

MON TUES WED THUR FRI SAT SUN
SAPOLIO
Gebraucht an jedem Wochentag, bringt Ruhe am Sonntag.

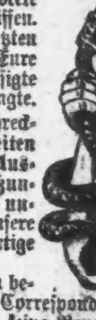
Jeder braucht's zu 'was Anderem.

Zum Grabsteinreinigen.
Zum Messer poliren.
Zum Auffrischen von Oeltuch.
Zum Scheuern von Böden.
Zum Weißmachen von Marmor.
Zum Geschirrwaschen.
Zum Auffrischen des Oelanstrichs.
Zum Auswaschen von „Sinks."
Um Metall glänzend zu machen.
Zum Scheuern von Badewannen.
Zum Kesselscheuern.
Zur Beseitigung des Rost's.

WASHINGTON MEDICAL INSTITUTE.
68 RANDOLPH ST., CHICAGO, ILL.

Consultirt den alten Arzt. Der medicinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren, hat 20-jährige Erfahrung, ist Professor, Vortrager, Autor und Spezialist in der Behandlung und Heilung geheimer, nervöser und chronischer Krankheiten. Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu Vätern gemacht. Leset: „Der Rathgeber für Männer", frei per Expreß zugesandt.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwäche, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall, Varicocele und Unvermögen. Alle sind Nachfolgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Ihr möget im ersten Stadium sein, bedenket jedoch, daß Ihr rasch dem letzten entgegen geht. Laßt Euch nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Eure schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.



Ansteckende Krankheiten, wie Syphilis in allen ihren schrecklichen Stadien — ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare sowohl wie Samenfluß, eitrige oder ansteckende Ergießungen, Strikturen, Cistitis und Orchitis, Folgen von Bloßstellung und unreinem Umgange werden schnell und vollständig geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenket, wir garantiren $500.00 für jede geheime Krankheit zu bezahlen, die wir behandeln, ohne sie zu heilen. Alle Consultationen und Correspondenzen werden streng geheim gehalten. Arzeneien werden so verpackt, daß sie keine Neugierde erwecken und, wenn genaue Beschreibung des Falles gegeben, per Expreß zugeschickt; jedoch wird eine persönliche Zusammenkunft in allen Fällen vorgezogen.

Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abds. Sonntags nur von 10—12 Uhr M.

1733 MICHIGAN AVE., CHICAGO. Ecke 18. Str.

DR. BILLIG'S INHALATORIUM, (KARLSRUHE, Deutschland)

für die Heilung aller Leiden der Lungen und Athmungsorgane. Empfehlungsschreiben der berühmtesten medizinischen Autoritäten Europas. Mehr als 600 Fälle von Asthma, acuter Bronchitis, chronischem Katarrh der Nase und der Kehle, und Schwindsucht sind mit Erfolg und dauernd geheilt worden.

Besuche zur Inspektion unserer Apparate und Methoden erwünscht. 26jammsalj

Dr. Billig's Inhalatorium, Chicago Branch. 1733 Michigan Ave.

Krankheiten durch Elektrizität geheilt.

Keine Medizin, welche die Verdauungsorgane zerstört.
Kein Arzt nöthig, um es anzuwenden.
Keine kostspieligen Reisen. Eine Kur im Hause.
Sparsam, verursacht nur einmalige Ausgabe.
Einfach, von Jedermann leicht zu verstehen.

Die Dr. Owen Elektrischen Heilvorrichtungen genießen das Vertrauen der leidenden Menschheit seit Jahren, da sie Krankheiten selbst da heilen, wo Medizinen fehlschlugen. Unsere elektrischen Vorrichtungen heilen Rheumatismus, lahmen Rücken, Nervenschwäche, Neuralgie, Schwäche bei Männern und Frauen und viele andere Krankheiten. Sie beleben die Nerven, bewirken kräftige Blutzirkulation und führen neues Leben in die schwachen Organe.

Es giebt nichts besseres für schwache Leute. Unser großer illustrirter deutsches Katalog sollte von jedem Leidenden gelesen werden; derselbe ist unentgeltlich in unserer Office zu haben oder wird an irgend eine Adresse verschickt.

Konsultation ist frei. Office-Stunden: 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags: 10 bis 12 Uhr.

The Owen Electric Belt and Appliance Co., 205—209 State Str., Chicago, Ill.

Das größte Etablissement der Welt für Elektrische Heilmittel. mmi

Der Wasserdoktor (Dr. GRAHAM)

behandelt, wie bekannt, seit den letzten 15 Jahren mit größtem Erfolg alle die hartnäckigen, hoffnungslosen, veralteten und langjährigen Krankheiten und Leiden beider Geschlechter durch die in Deutschland, sowie hier sehr bewährte Methode von Untersuchung des Wassers (Urins).

Sichere Hilfe und glückliche Wiederherstellung garantirt in Lungen-, Leber-, Nieren- und Unterleibsleiden, Blasen- und Harnleiden, Gicht, Nervenleiden und Frauenkrankheiten, sowie Muttervorfall, Weißfluß, Unfruchtbarkeit, Kreuzweh, Schwäche, schmerzhafte, unregelmäßige oder unterdrückte monatliche Regeln, häufiges Wasserlassen, Schneiden und Brennen, Drängen nach unten und allen chronischen, Privat- und Geschlechtsleiden beider Geschlechter durch den Gebrauch von seinen sieben Lieblings-Medikamenten in denjenigen Krankheiten, wozu sie geeignet und für deren gründliche Kur sie bestimmt sind.

Tausende hiesiger Familien bestätigen mit Danksagungs-Zeugnissen die wunderbare Heilkraft seiner von ihm persönlich zubereiteten Heilmittel und die fast erstaunlichen Kuren, die erreicht wurden, nachdem alle anderen fehlschlugen.

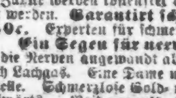
Diese Lieblings-Medikamente kuriren nur solche Krankheiten, wofür sie einzeln empfohlen sind, und sind allein zu haben in der

Office: 363 Süd State Str. (eine Treppe hoch), Chicago, Ill.

Sprechstunden nur von 10—1 Uhr, Abends 5—7 Uhr; Sonntags geschlossen. — Probe-Medizin und unentgeltliche Konsultation. mibw

PEOPLE'S DENTAL PARLORS. 363 State Str., nahe Harrison.

Das alte und zuverlässige, vom Staat für schmerzlose Zahnarbeit mit einem Freibrief versehene Institut.



$2.50 für ein vorzüglich passendes Gebiß.

$5 und $8 für das beste Gebiß.

Wir geben eine schriftliche Garantie für unsere Arbeit. Zähne werden kostenfrei ausgezogen, falls neue bestellt werden. Garantirt schmerzloses Ausziehen 50c. Experten für schmerzloses Ausziehen.

Ein Segen für nervöse Leute.

Auf die Nerven angewandt absolut schmerzlos. Auf Wunsch Lachgas. Eine Dame und ein Arzt sind stets zur Stelle. Schmerzlose Gold- und Silberfüllung von 50c aufwärts. „Bridgework", Kronen, Goldcaps und Füllungen zur Hälfte des gewöhnlichen Preises. Zähne werden kostenfrei untersucht. Schlecht sitzende, lose und zerbrochene Platten, die von anderen Aerzten gemacht sind, werden reparirt und passend gemacht. Mehr als zwanzig Jahre Erfahrung. Stärkstes Office-Personal der Stadt.

Abends offen bis 7 Uhr. Sonntags von 10 bis 4.

N. B. — Es wird Deutsch, Englisch, Französisch, Schwedisch und Norwegisch in der Office gesprochen.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich, unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, alte offene Geschwüre und Wunden, Knochenfraß 2c. Asthma und Katarrh positiv geheilt. Neue Methode, absolut unfehlbar, habe in Deutschland Tausende geheilt. Keine Athemnoth mehr. Behandlung, inkl. Medizinen, nur

Drei Dollars

den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.

KIRK Medical Dispensary 371 Milwaukee Ave., Ecke Huron Str.

Spezial-Aerzte für Haut- u. Geschlechts-Krankheiten, Syphilis, Männerschwäche, weißen Fluß, Mutterleiden u. alle chronischen Krankheiten.

Behandlung $5.00 per Monat (inkl. Medizin).

Officestunden: 9 bis 9 Uhr. Sonntags 10 bis 3 Uhr.

HOME MEDICAL INSTITUTE, 61 La Salle Str., Ecke Randolph Str.

Konsultirt persönlich oder brieflich die erfahrenen Aerzte, die länger als ein Viertel-Jahrhundert jede geheime, nervöse und chronische Krankheit mit großem Erfolg geheilt haben.

Aerztlicher Rath ist frei! Hoffnung für Jeden!!

Verlorene Mannbarkeit. Nervöse Schwäche, Energielosigkeit 2c.

Alle diese Folgen der Jugendsünden werden beseitigt, wenn Ihr Euch rechtzeitig meldet und unseren Rath sucht.

Laßt Euch nicht durch falsche Scham abhalten!!

Die Folgen vernachlässigter Geschlechtskrankheiten sind schrecklich.

Wir heilen sie oder garantiren Euch $500 für jede geheime Krankheit, die wir nicht heilen können.

Konsultationen und Korrespondenzen werden streng geheim gehalten.

Wenn Ihr nicht persönlich kommen könnt, laßt Euch unseren Fragebogen schicken.

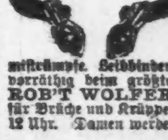
Office-Stunden: 9 Uhr Mrgs. bis 8 Uhr Abds. Sonntags: 10 bis 12 Uhr Morgens. 2jnlj

HOME MEDICAL INSTITUTE, 61 La Salle Str., Ecke Randolph Str.

Borsch 103 Optikus, E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Consultation umsonst bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.



Brüche.

Meine Bruchbänder übertreffen alle anderen. Heilung erfolgt positiv in schlimmsten Fälle. Sowie alle Apparate für Verkrümmungen des Körpers. Gummistrümpfe, Leibbinden 2c. Alles zu Fabrikpreisen vorräthig beim größten deutschen Fabrikanten ROB'T WOLFERTZ, 60 Fifth Ave., Spezialist für Brüche und Krüppel. — Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

Dr. SCHROEDER.

Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, 824 Milwaukee Avenue, nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. — Sonntags offen. 15olj

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Katalog auf Verlangen frei zugesandt.

Improved Electric Truss Co., 822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

Deutsches Institut für Zahnheilkunde, 332 E. North Av., Ecke Hudson Av. Dr. P. Steinberg, Präsident.

Offen bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 -1 Uhr.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, L. 133 Clark Str., Ecke Madison.

Notowitsch und sein „Neues Leben Jesu".

Die von dem russischen Reisenden und Schriftsteller Nikolas Notowitsch — der von einem früheren Besuche her auch hier in Chicago persönlich bekannt ist — veranlaßte Streitfrage ist neuerdings in eine Phase eingetreten, die wohl den Abschluß derselben bilden dürfte, wobei allerdings Herr Notowitsch selbst nicht am besten wegkommt. In den „Daily News" nämlich, die seit einem Jahre gewissenhaft alle Phasen der Streitfrage verfolgt und verzeichnet haben, wird nunmehr mitgetheilt, daß das Buch Notowitschs jetzt in einer englischen Uebersetzung, besorgt von Violet Crispe, und herausgegeben von Hutchinson & Co., erschienen ist. Dem Buch hat Herr Notowitsch selbst eine Einleitung vorangestellt, in welcher er einige merkwürdige Geständnisse macht. In Bezug auf die französische Ausgabe seines Werkes entschuldigt er sich nämlich wegen der „Eile", in der die Beweise für mehrere seiner Behauptungen „dürftig" ausgefallen seien; dasselbe gelte für manche Lücken der Darstellung und Druckfehler, die von seinen Gegnern gegen ihn ausgebeutet worden seien. Die gegenwärtige englische Ausgabe sei, so versichert er, von allen diesen Mängeln frei. Auf den Vorwurf, er sei nie in Thibet gewesen, antwortet Notowitsch, indem er die Herren Dr. Karl Marx und Lieutenant Younghusband nennt, die ihn 1887 in Thibet gesehen hätten. Auf den Einwand Max Müllers, daß die Erzählung, aus der Notowitsch sein unbekanntes Leben Jesu geschöpft haben wolle, weder in den katalogisirten Tafeln Tandschurs, noch in denjenigen Kandschurs enthalten sei, erwidert Notowitsch, daß er die Verse, die er übersetzte, zerstreut in mehreren Büchern ohne Titel gefunden habe, daß von ihnen also in den Katalogen chinesischer und thibetanischer Werke nicht die Rede sein könne. Er fügt dann wörtlich bei: „Wenn ich mir die Mühe genommen habe, diese Verse zusammenzustellen und so zu verbinden, daß sie einen Sinn geben, und wenn ich aus ihnen die Schlüsse zog, die meine Uebersetzung bilden, soll dann dieses Werk mühevoller und geduldiger Arbeit in Frage gestellt werden?" Mit Recht bemerken dazu die „Daily News", sie fürchten, die letztere Frage müsse mit Ja beantwortet werden, wenigstens bis über seine Angaben eine unabhängige Autorität wie z. B. die amerikanische Mission, die in Thibet Nachforschungen über den Gegenstand anstelle, ihr Urtheil abgegeben habe. Inzwischen müsse man nach dem eigenen Geständnisse Notowitschs annehmen, daß das „Neue Leben Jesu" seinen „Sinn" nur ihm, seiner „Zusammenstellung" und seiner „geduldigen Arbeit" verdanke. Hiernach scheint man in England den russischen Forscher und Reisenden bereits nicht mehr ernst zu nehmen oder wenigstens den Beweis für sein Thema als mißlungen zu betrachten. Der Zweck des Notowitsch'schen Buches war bekanntlich, glaubhaft zu machen, daß der Stifter des Christenthums persönlich in Indien gewesen sei und sich dort mit den indischen Religionssystemen des Brahmanismus und Buddhaismus vertraut gemacht habe. Aber wenn Notowitsch seinen Zweck auch nicht erreichte, so bleibt darum doch der Kern der Angelegenheit, die Verwandtschaft der Jesuslehre mit den orientalischen Religionssystemen, unberührt. Daß diese Verwandschaft in wesentlichen Zügen existirt, das weiß jeder Kenner der Religionsgeschichte; nur die Fäden, die hinüber führten, konnten historisch noch nicht bestimmt nachgewiesen werden. Vielleicht bringen die Nachforschungen, die durch Notowitschs Buch veranlaßt wurden, einiges Material an's Licht, und dann wäre dem Buche wenigstens doch noch ein indirektes Verdienst beschieden. Das Fiasko des Verfassers selbst würde aber damit freilich nicht ausgetilgt.

Ein braver Junge.

Aus Paris, 12. März, schreibt man: Gestern Nachmittags spielten mehrere Kinder am Ufer des Kanals l'Ourcq auf dem Seinestaden, als ein fünfjähriger Knabe durch Zufall von einem anderen gestoßen wurde und zu Fall kam. Er rollte die Rampe hinab, fiel in den stark angeschwollenen Kanal und versank. Während die Kinder mit erschreckten Mienen dem Vorfalle zusahen, warf sich der siebenjährige Ernst Richard in den Kanal, klammerte sich mit der einen Hand an einen in der Mauer angebrachten eisernen Ring, während er mit der anderen den gerade auftauchenden Körper des Kindes ergriff und so lange über Wasser hielt, bis auf das Geschrei der übrigen Kinder einige Schiffsleute herbeieilten und die beiden Knaben retteten, denn auch der Retter war in Lebensgefahr. Der jugendliche Held wurde auf das Polizeibureau geführt, wo der Polizeikommissär ihm gerechtes Lob spendete.

Fünfundzwanzig Stunden unterm Schnee.

Am 7. v. M. wurde der 15jährige Franz Pratter im Gebirge nächst Fladnitz (Steiermark) von einer niedergehenden Schneelawine verschüttet. Zwanzig Mann Feuerwehr brachen aus Fladnitz auf, bahnten sich einen Weg durch ungeheure Schneemassen und gruben nach unmenschlicher Anstrengung den Knaben aus, den sie am 8., Abend noch lebend antrafen, obwohl er 25 Stunden unter Schnee gelegen.

— Ein spanischer Krösus offerirt dem Professor Lombroso hunderttausend Lire, damit er sich zum Abgeordneten wählen lasse. Lombroso verweigert die Annahme des Geschenkes; wenn er sich jemals wählen lasse, so werde er keine Stimmen kaufen. Der freigebige Herr aus Spanien ist jedenfalls derselbe, der kürzlich Henrik Ibsen die Summe von hunderttausend Franken zu dem nämlichen Zweck anbot. Er scheint mehr als Krösus zu sein.

1880. **1895.**

15. großer Jahres-Verkauf

Donnerstag, Freitag, Samstag, 4., 5. und 6. April.

Großes Konzert.—Hübsche Geschenke für alle Käufer.

Wundervolle Bargains während dieser 3 Tage in jedem Dept.

1000 **Wassergläser**	1c	5 Pfd. bester **granulirter Zucker** für	17c
Gerippte **Kinder-Unterhemden**, lange Aermel	4c	Der beste deutsche indigoblaue **Kattun**, die 12½c Sorte	6½c
Ein 25c **Hausbesen**	10c	2 Spulen **Zwirn**	1c
100 Stücke **Kleider-Ginghams**, neue Frühjahrs-Muster	4½c	Echtschwarze saumlose **Kinder-Strümpfe**, Derby gerippt	5c
Beste Qualität gestreifte **Kai-Kai-Seide**	25c	Bestickte Damen-**Taschentücher**	2c
48 Zoll breite feinste Qual. **Arnold-Henrietta** Seide-Appretur	48c	Ganzwollene **Jersey-Anzüge** für Knaben, mit Goldlitzen besetzt	$1.39
Frei! 5 Yd. bestes **Rockfutter** und 1½ Yd. bestes **Silesia** mit jed. Kleid über 25c Yd.		**Stanley-Kappen** für Knaben	7c
Washburns „Best" Minnesota Patentmehl, das Faß	$3.48	Feine ganzwollene **Tuch-Capes** für Damen, hellfarbiges Futter, ein reg. $5 Kleidungsstück	$2.98
$2 Dongola **Damen-Schuhe** für	$1.29		

KLEIN BROS BLOCK OF STORES 795-801 SO. HALSTED STR.

KLEIN BROS BLOCK OF STORES 795-801 SO. HALSTED STR.

Oster-Verkauf!

Wir haben und thun was wir anzeigen.

Konfirmations-Anzüge.

Kniehosen, Alter 6 bis 15	$5.00
3-Stücke-Kniehosen, Alter 10 bis 16	$6.50
Lange Hosen, Alter 12 bis 19	$8.00
Cutaway Clay Worsteds, Alter 16 bis 19	$11.50

Unser Knaben- und Kinder-Departement ist das größte in Chicago, an dem Haupt-Flur, 115 Madison Str., belegen; kein Elevator oder Treppen.

Spezial-Bargains.

Kniehosen-Anzüge, Alter 4 bis 14, von vielen Auswahlen übrig geblieben, alle Größen unter denselben, früher $5.00, jetzt $4.00 und	$2.50
Kleine Reefer Anzüge, Alter 3 bis 8, sehr schön besetzt, gewöhnlich $3.50	$2.00
Kleine Junior Anzüge, ganzwollener Alphabet Flanell, hübsch gemacht, Hosen gefüttert, Alter 3 bis 6, nur	$2.00
Frühjahrs-Reefers, Alter 3 bis 14, Serges, Cheviots, Kerseys und Cassimeres, werth $5.00 bis $10.00, für	$2.50
Ungefähr 300 von unseren letztjährigen Combinations Anzügen—Anzug, extra Hosen und Hut, $6.00 Grade für	$3.50
Ungefähr 500 feine letztjährige Kniehosen Frühjahrsanzüge, $5 bis $12 werth, für	$3.50
Knaben-Anzüge mit langen Hosen, Alter 12 bis 19, Schwarze Cheviots, Cassimeres und fancy, ganz Wollene Cheviots, Ueberreste von $8.00, $10 und $12 Anzügen, für	$5.00
1,000 Paar Wollener Kniehosen, Alter 4 bis 15, große Auswahl in Moden, für	50c
Lange Knabenhosen, $1.25 bis	$6.00

Große Auswahl von Unterkleidern für Knaben und Jünglinge. Niedrigste Preise in Chicago.

Post-Bestellungen werden prompt ausgeführt. Fragen Sie nach Mustern und Frühjahrs-Katalog.

„THE PUTNAM"

131 & 133 Clark Str.
113, 115, 117 Madison Str.

Oster-Verkauf!

Wir haben und thun was wir anzeigen.

Spezial-Verkauf von

Herren Semi Dreß-Anzügen

zu Spezial niedrigen Preisen bis Ostern.

Blaue und schwarze Diagonal Cheviot Serge Anzüge, garantirt ganz Wolle und haltbare Farben, einfache und doppelbrüstige Sacks und Cutaway Fracks, Größe 33 bis 44, für	$10.00
Clays, schwarze englische Diagonal Worsted Anzüge, Sacks, Cutaways und Prinz Alberts, alle Größen, 33 bis 44, für	$11.50
Importirte graue Diagonal Worsted-Anzüge, Sacks und Cutaways, für	$11.50
Stein-Bloch Fabrikat von importirten Serge, Vienna und Llama Cheviot-Anzügen, Sack u. Cutaway Moden, $15.00 bis	$30.00

Auf unseren Spezial Bargain-Tischen haben wir nur zuverlässige Waaren — solche, welche in kleinen Auswahlen übrig geblieben sind von unseren allerbesten Werthen.

Herren Anzüge, in Sack und Cutaway Moden, werth $15.00, $18.00, $20.00, $22.50 u. $25, alle Größen unter denselben, für	$10.00
Sullivan Yale's Cheviot Anzüge, in kleinen hübschen Checks, grau und holzbraun, werth $15.00, für	$7.50
Verschiedene hundert ganzwollene Cassimere und Cheviot Sack-Anzügen, übrig von unserem $10.00 und $12.00 Lager, für	$6.00

Probe-Stücke von Anzügen werden nach irgend einer Adresse versandt. Waaren werden C. O. D. versandt mit der Erlaubniß zu untersuchen, ehe Zahlung dafür geleistet wird. Legt 2c bei und wir schicken Euch unser Wunder-„Puzzle" nebst Frühjahrs-Katalog.

„THE PUTNAM,"

131 und 133 Clark Str.
113, 115, 117 Madison Str.

Putzwaaren und Mäntel.

Morgen, Donnerstag, besucht den

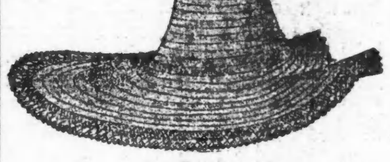
Columbus

166, 168, 170 State Str.,
Ecke Monroe.

Außerordentliche Vorbereitungen sind für diesen, unseren Frühjahrs-Eröffnungs-Verkauf gemacht worden.

Niemals so früh in der Saison waren die Preise so niedrig.

Ungarnirte Hüte für Damen und Mädchen.


19c

19c

200 Kisten fancy Stroh-Braid und Mohair-Braids; in allen beliebten Façons und Farben; Waaren die überall zu 75c verkauft wurden und im Wholesale $5.00 das Dutzend brachten, Eröffnungs-Verkaufs-Preis 19c

500 sehr modisch garnirte

Hüte und Toques.

in den neuen Façons, in braunen, lohfarbigen, marineblauen, acme und schwarzem Stroh mit Bänder und Blumen hübsch garnirt und $1.50 werth, Eröffnungs-Preis **50c**

Hüte für die Früh-Saison.

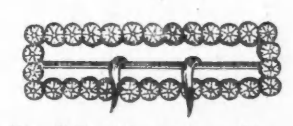
in 20 verschiedenen Façons u. Farben ein sehr modischer Hut, zu ... **$3.00**

Muster-Hüte

Alle unsere Muster, die vor dem 25. März ankamen, werden verkauft **zur Hälfte des Kostenpreises.**

Ganz speziell...

„American Beauty" Rosen, Auswahl von 1000 Sprays, zu ... **5c**



Gußstahl-Schnallen. Geschliffene Jet Schnallen wie Abbildung, werth 50c, für ... **10c**

Mäntel-Departement.

Zweiter Flur.

Capes.

Sehr elegante Doppel-Capes, in blau und schwarz, mit 3 Reihen Seidenborte auf beiden Capes— werth $6.00— Frühjahrs-Eröffnungs-Preis **$2.48**

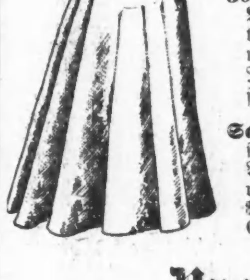
Elegantes Doppel-Cape, — mit fancy Stickereien, in roth, schwarz, blau, lohfarbig, u. s. w., werth $6.50, Frühjahrs-Eröffnungs-Preis ... **$2.98**

Importirte reinwollene Clay Diagonal Doppel-Capes — 40 Zoll lang — große Satin-Bänder, 3 Reihen Borte am Kragen, regulärer Preis $12.50, Frühjahrs-Eröffnungs-Preis ... **$4.98**

Schönes, spitzes Cape — In Sammet und Broadcloths, mit Seide gefüttert, große Satin-Bänder, Tuchfarben roth, lohfarbig, schwarz, blau und Havana, reg. Preis $9.98, Frühjahrs-Eröffnungs-Preis ... **$4.98**

Ein Doppel-Cape — Sehr „Chic", gefüttert mit Satin, spitze Front, mit Sammet- oder einfachem Kragen, alle Farben, von reinwoll. Tuch gemacht, etwas Schönes, wth. $12.50, Frühjahrs-Eröffnungs-Preis, morgen ... **$6.48**

Waists.



500 Dutz. gebügelte Hemd-Waists, mit großen Manschetten und Aermeln, in allen Farben und Streifen, werth 98c. Morgen—keine Postbestellungen ausgeführt .. **25c**

Seidene Waists—In den neuesten Mustern, mit extragroßen Aermeln, aus feinster Seide, unser regulärer Preis ist $6 — Frühjahrs-Eröffnungs-Preis **$2.98**

Promenaden-Röcke.

Schöne Röcke, in Fancies, Crepons und Cashmeres, 4½ Yards weit, ganz gefüttert, können anderswo nicht unter $5 gekauft werden—Frühjahrs-Eröffnungs-Preis ... **$1.75**

Reinwollene Serge-Röcke, in schwarz und blau, 3 Orgelpfeifen-Falten, ganz gefüttert, werth $7.50—Frühjahrs-Eröffnungs-Preis ... **$2.98**

Wrappers.

1000 Dutzend Merrimac Print Wrappers—in den neuesten Mustern, mit voller Schulter-Krause, sehr „wide sweep", regulärer Preis $1.39—Frühjahrs-Eröffnungs-Preis ... **35c**

Keine Postbestellungen ausgeführt.

Schiffskarten

von und nach **EUROPA** wieder **$2.00** ermäßigt.

Wer Kontrakt machen will, beeile sich. Gültig 1 Jahr.

Näheres direkt bei

KEMPF & LOWITZ,
General-Agentur,
155 O. WASHINGTON STR.

Schiffsbillette

von Europa noch billiger geworden! Kauft schnell, ehe die Preise steigen.

C. B. RICHARD & CO.,
General-Agenten,
62 S. CLARK ST., (Sherman House.)

Offen Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

MAX EBERHARDT, Friedensrichter,
142 West Madison Str., gegenüber Union Str.,
Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 6jblj

$8 jetzt Zwischendeck New York nach **Southampton und London.** Extra billig von Chicago bis Bremen, Hamburg, Antwerpen, Rotterdam, Havre, Paris 2c.

Kaiserlich deutsche Reichspost,

Expedition dreimal wöchentlich; Geldsendungen per Money Order, Wechsel oder per Telegraph.

An- und Verkauf ausländischer Münzen und Werthpapiere.

Einziehung von Erbschaften und Forderungen Spezialität.

Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen nach allen Theilen Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, Schweiz, Luxemburg u. s. w. prompt besorgt; Verkehr in deutscher, englischer, französischer, italienischer, skandinavischer, polnischer und slavischer Sprache.

General-Agentur der **Hansa Line.**

REAL ESTATE und LOANS. Erster Klasse Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.

Bitte vorzusprechen bei:

ANTON BOENERT
Generalagent,
84 La Salle Str. bw

Dr. J. KUEHN, (früher Assistenz-Arzt in Berlin). Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten.—Office: 78 State Str., Room 29.—Sprechstunden: 10-12, 1-5, 6-7; Sonntags 10-11. 20sbdj

Reparaturen an Schieferdächern sowie alle Blecharbeiten an flachen und Giebel-Dächern werden billig und gut ausgeführt. A sure cure for leaking chimneys and valleys. Alle Arbeiten unter Garantie.

Wm. Herr,
810 W. 15. Str., nahe Ashland Ave. 2ndsblj

Burlington Route

BESTE LINIE NACH KANSAS CITY

Zwei Züge Täglich

$2.00 **Kohlen!** $2.25

Indiana Lump ... $2.25
Indiana Egg ... $2.25
Indiana Chestnut ... $2.00

Sendet Aufträge an

E. PUTTKAMMER,
Zimmer 305 und 306,
Schiller Building, 103 E. Randolph Str.
Alle Aufträge werden C. O. D. ausgeführt.

Eisenbahn-Fahrpläne.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION. Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 195 South Clark Street.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express ... †	2.00 PM	1.15 PM
Kansas City, Denver & California ... *	5.15 PM	9.30 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express ... *	12.01 AM	8.00 AM
St. Louis Limited ... *	11.00 AM	4.55 PM
California Limited, via St. Louis ... *	5.15 PM	9.30 AM
St. Louis "Palace Express" ... *	9.10 PM	7.30 AM
Springfield & St. Louis Day Express ... *	9.00 AM	7.00 PM
Springfield & St. Louis Night Express ... *	12.01 AM	7.30 AM
Joliet & Dwight Accommodation ... *	6.00 PM†	8.45 AM

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Local	† 6.05 V	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.15 V	* 9.40 N
Pittsburg Limited	* 3.00 N	* 7.40 V
Walkerton Accomodation	* 5.25 N	* 9.45 V
Columbus und Wheeling Expreß	* 6.25 N	* 7.20 V
New York, Washington, Pittsburg und Cleveland Vestibuled Limited	* 6.25 N	*11.55 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12 Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str. und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 194 Clark Str. und Auditorium-Hotel.

Züge	Abfahrt	Ankunft
New Orleans Limited & Memphis	‖ 1.35 N	‖ 1.55 N
Atlanta, Ga. & Jacksonville, Fla.	‖11.35 N	‖ 1.55 V
Ch. & St. Louis Diamond Special	‖ 9.00 N	‖ 7.35 V
Springfield & Decatur	‖ 9.00 N	‖ 7.35 V
New Orleans Postzug	‖ 3.00 V	‖12 20 V
Cairo, St. Louis Tagzug	* 8.30 V	* 7.00 N
Bloomington Passagierzug	* 1.35 V	* 1.55 N
Chicago & New Orleans Expreß	‖ 8.00 N	‖ 7.00 V
Kankakee & Gilman	‖ 4.30 N	‖10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	‖ 2.20 N	‖ 1.10 N
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	‖ 6.50 V
Rockford Passagierzug	‖ 3.00 N	‖10.20 V
Rockford & Freeport	* 4.45 N	* 7.30 N
Dubuque & Rockford Expreß	......	* 7.20 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. ‖Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.05 V	† 6.15 N
Rockford und Forreston	† 8.05 V	† 2.15 N
Local-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.30 V	* 2.15 N
Rockford, Sterling und Mendota	† 4.30 N	†10.20 V
Streator und Ottawa	† 4.30 N	†10.20 V
Kansas City, St. Joe u. Leavenworth	* 5.25 N	* 9.20 V
Alle Punkte in Texas	* 5.25 N	* 9.20 V
Omaha, C. Bluffs u. Neb. Punkte	* 6.32 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.25 N	* 9.00 V
Kas City, St. Joe u. Leavenworth	*10.30 N	* 6.45 V
Omaha, Lincoln und Denver	*10.30 N	* 8.10 V
Black Hills, Montana Portland	*10.30 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	*11.20 N	*10.30 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str. und Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

Züge	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Local	†7.30 V	†5.55 N
New York & Boston	*2.55 N	*7.10 N
Jamestown & Buffalo	*2.55 N	*7.10 N
North Judson Accommodation	*4.45 N	*9.10 V
New York & Boston	*8 00 N	*7 25 V
Columbus & Norfolk, Va.	*3.00 V	*7.25 V

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 230 Clark Str., Auditorium Annex und am Passagier-Depot, Dearborn und Polk Str.

*Täglich. † Ausgen. Sonntag.	Abfahrt	Ankunft
Terre Haute und Evansville	† 8.00 V	† 6.02 N
Danville u. Ind. Mineral Spgs.	†12.55 N	† 9.45 N
Chicago & Nashville Limited	* 5.02 N	*10.20 V
Terre Haute und Evansville	*11.22 N	* 6.55 V

MONON ROUTE — Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati	* 8.28 V	* 6.00 N
Indianapolis und Cincinnati	* 8.32 N	* 5.00 V
Lafayette und Louisville	* 8.28 V	* 6.00 N
Lafayette und Louisville	* 8.32 N	* 5.00 V
Lafayette Accomodation	* 2.28 N	*10.45 V

Finanzielles.

The Garden City Banking and Trust Company,
Kapital $500,000,

Präsident: James H. Gilbert; 1. Vize-Präsident: Emil Petersen; 2. Vize-Präsident: C. Herman Plautz; Kassirer: John M. Buehler, Ass. Kassirer Max Froehlich,

wird am 1. Mai

die im Chamber of Commerce-Gebäude zu ebener Erde an Washington Str. belegenen Offices mit Nordfront beziehen. Die Bank wird auch ferner ein allgemeines Bankgeschäft betreiben, ausländische Wechsel kaufen und verkaufen. Geld zum laufenden Zinsfuß an erste Hypotheken auf Stadteigenthum verleihen und selbige an ihre Kunden verkaufen oder andern, die Geld anzulegen wünschen, verkaufen.

Zu vermiethen.

Die großen Offices und Fixtures, jetzt von der Garden City Banking & Trust Company an der Nordwest-Ecke von Randolph und La Salle Str. benutzt. Zu beziehen am 1. Mai. Wmz,3mißja

Bank-Geschäft

von

Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 Ost Randolph Str.

Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.

GELD zu verleihen auf Grundeigenthum.

Mortgages auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.

Vollmachten ausgestellt. — Erbschaften eingezogen. Passagescheine von und nach Europa 2c. Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags. bw

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.

Branch Offices: E. G. Schulenburg, 3106 Wentworth Ave. Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiss, 614 Racine Ave. A. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

Keine Kur, Keine Zahlung | **Dr. KEAN**
Specialist.
Etablirt 1864.
159 S. Clark Str. ...... Chicago.

Leset die Sonntagsbeilage der **Abendpost.**

Finanzielles.

The Oldest Savings Bank in Chicago. EST'D OCT 2 1867

Hibernian BANKING ASSOCIATION Spar Bank

Clark, N.-O.-Ecke Randolph

Betreiben ein allgemeines BANK-GESCHAEFT.

Depositen v. $1 aufwärts werden angenommen und Zinsen darauf bezahlt.

Depositoren können es so arrangiren, daß Ihre Familien während ihrer Abwesenheit Geld ziehen können.

Verheirathete Frauen können auf ihren eigenen Namen Geld hinterlegen, das nur auf ihre eigene Anweisung ausbezahlt wird.

Ausländische Wechsel.—Wechsel auf die Bank von Irland und ihren Filialen von £1 und aufwärts.

Geschäftsstunden: 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Samstags: 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. und von 6 bis 8 Uhr Abends.

ADOLPH LOEB
152 LA SALLE STR.,
verleiht
Geld auf Grundeigenthum.
Sicherheiten zu verkaufen. 1ul)

GELD

zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypotheken auf Chicago Grundeigenthum. Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.

E. S. DREYER & CO., 1jnij
Nord-Ost-Ecke Dearborn und Washington Str.

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4ap1j